



Kletterführer Hofpürglhütte 2013



H. Sudra / D. Herzog

Kletterführer Gosaukamm - Hofpürglhütte

Heinz Sudra

Kletterführer Hofpürglhütte

**Ein Auswahlführer für Kletterrouten mit
Zeichnungen und Übersichtskarte**

2013

Eigenverlag.

Kletterführer Gosaukamm - Hofpürghütte

Umschlagbild:

Alle Fotos: Archiv Andi Schaubschläger/ Sudra

Foto oben: Aussicht vom Klettergarten Mosermandl in Richtung Torstein

Foto links unten: Thomas Zilch klettert Power isch grfagt, 9- (7b+),
Moosermändl, Sektor Showtime

Foto rechts unten: Henz Sudra in der 1. Seillänge von Spigolo Cento 7a ,
Große Bischofsmütze S-Wand

Die Ausarbeitung aller in diesem Führer beschriebenen Touren erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen der Autoren. Autoren und Verlag können jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen.

10. überarbeitete Auflage 2013
Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Vorwort.....	9
Hinweise zum Gebrauch	11
Abkürzungen.....	11
Alpine Kletterrouten	11
Charakterisierung der Klettergärten	12
Routensymbole nach UIAA	12
Naturschutz	12
Felsklettern im Gebirge	13
Definition des Freikletterns	13
Begehungsarten	13
Bewertungssysteme	13
Technisches Klettern	14
Gebietsübersicht	16
Gosaukamm	16
Gosaustein.....	17
Stützpunkte	18
Filzmoos, 1057m	18
Annaberg, 777m	18
Lungötz, 828m.....	18
Gasthaus Gosausee, 933m.....	18
Oberhofalm bzw. Unterhofalm, 1268m.....	18
Aualm, 1350m	19
Stuhlalm, 1462m.....	19
Theodor-Körner-Hütte, 1460m.....	19
Hofpürglhütte, 1705m	19
Alpine Kletterrouten.....	20
Niederes Großwanddeck, 2367m	20
Südostgrat, 3+, Eine Stelle 5-, mit Einstieg „Quo vadis“, 5-	20
Niederes Großwanddeck Quo vadis mit SO-Grat, 5-.....	21
Diran, 7+	22
Niederes Großwanddeck S-Wand „Diran“, 7+, Chrysanthemes.....	23
Chrysanthemes, 7+	24
Direkte Fingerkante, 5+ A0 oder (8-).....	24
Niederes Großwanddeck S-Pfeiler, Direkte Fingerkante 5+A0 (8-).....	25
Niederes Großwanddeck SO-Wand: „Golden Gate“, 8-/8 (7-A0)	26
Niederes Großwanddeck SO-Wand: „Golden Gate“, 7-A0 oder 8-/8 ..	27
Niederes Großwanddeck: Südostwand, 6.....	28
Däumling, 2322m	29

Kletterführer Gosaukamm - Hofpürglhütte

O-Kante, 6 A0 (7-).....	29
Däumling SO-Wand „Blue Velvet“, 9 A1	30
SO-Wand „Sunset Boulevard“, 9	30
Däumling SO-Wand „Blue Velvet“ 9 A1 und „Sunset Boulevard“ 9	31
Vordere Kopfwand, 2075m	32
Direkte Nordwestkante, 4.....	32
Westwand „Bussard“, 8	32
Vd. Kopfwand Dir. NW-Kante, 4 und W-Wand „Bussard“, 8	33
Eisgrubenturm, 2103m	34
Westkante, 3+	34
NW-Wand „Eine Fahrt nach Emmental“, 5+	34
W-Kante, 3+ und NW-Wand „Eine Fahrt nach Emmental“, 5+	35
Eisgrubenturm N-Wand.....	36
Dunaweda, 7-, 1 Stelle (4m) 8 od. A0	36
Emmental Extrem, 8	36
Eisgrubenturm N-Wand „Dunaweda“, 7-, 1 Stelle (4m) 8 od. A0 und Emmental Extrem 8	37
Hochkesselkopf, 2453m	38
Südwestverschneidung, 5+, meist 4	38
Hochkesselkopf Südwestverschneidung, 5+, meist 4	39
Große Bischofsmütze, 2455m	40
Südschlucht (Normalweg), 3.....	40
Zustieg Große Bischofsmütze - Vorbau	42
Große Bischofsmütze Südschlucht, 3.....	43
SW-Kante (Lacknerkante), 5+ A0 (7)	44
S-Wand (Jahnweg), 5.....	44
S-Wand – Spigolo Cento 8+/9- (7b).....	44
Große Bischofsmütze S-Wand	45
Direkte Nordwand, 6+ A0 (8-)	46
Große Bischofsmütze Direkte N-Wand, 6+ A0 (8-).....	47
Sportklettergebiet Hofpürglhütte / Hofalm	48
Übersicht: Klettergarten Hofpürglhütte, Rauchwand, Mosermandl ...	50
Klettergarten Hofpürglhütte	51
Milchzahn SO-Wand	52
Kleiner Turm.....	52
Lechnerturm NW-Wand	53
Kleiner Turm.....	54
Lechnerturm SO-Wand.....	55
Teufelszahn NW-Wand.....	56
Teufelszahn NO-Wand.....	57
Teufelszahn SO-Wand: Sektor Henkelparade	58

Kletterführer Gosaukamm - Hofpürglhütte

Teufelszahn SO-Wand: Sektor Henkelparade	60
Teufelszahn SO-Wand, Sektor: Das bittere Wandl.....	61
Stockzahn SO-Wand	62
Stockzahn NO-Seite	63
Reißzahn SO-Wand	64
Reißzahn W-Wand	65
Hexenturm	66
Bärenzahn W-Wand (oberer Wandteil).....	67
Bärenzahn W-Wand (unterer Wandteil).....	68
Schneidezahn S- und O-Wand	69
Sektor: Steinerturm.....	70
Sektor: Steinerturm.....	71
Sektor: Burgenländerriss	72
Sektor: Uhudler.....	73
Sektor: Bergziegenweg.....	74
Sektor: Gretl's Palfen	75
Naserl W-Wand.....	76
Sektor: Lupo	76
Sektor: s' Zapferl	77
Sektor: Gedenktafel	78
Rechter Wandteil.....	79
Klettergarten Rauchwand	81
Rauchwand: S-Wand, Sektor Weiße Gams	82
Rauchwand: S-Wand, Sektor Weiße Gams	83
Rauchwand: S-Wand, Sektor Murmi.....	84
Doktor's Zapfl	88
Klettergarten Südliches Mosermandl	90
Sektor: Mozart	92
Sektor: Mozart	93
Sektor: Salzburger Festspiele	94
Sektor: Salzburger Festspiele	95
Sektor: Moosermendlverschneidung.....	96
Sektor: Moosermendlverschneidung.....	98
Sektor: Henkel Trocken.....	101
Sektor: Showtime	104
Sektor: Europium.....	105
Sektor: Crack and go	106
Sektor: Frau Holle	107
Sektor: Dornröschen	108
Sektor: Schöllner	109

Kletterführer Gosaukamm - Hofpürghütte

Sektor: Eskimo – linker Wandteil.....	110
Sektor: Eskimo – rechter Wandteil.....	111
Sektor: AV Altenberg.....	112
Klettergarten Goldbründl.....	113
Sektor Goldfinger	114
Klettergarten Oberhofalm.....	115
NO-Wand	115
SO-Wand.....	116
SW-Wand	116
Literatur	117

Vorwort

„Im Dachsteingebirge vereinigen sich die Eigenheiten und Schönheiten der Kalkformationen mit denen der Gletscherwelt. Dabei stehen wuchtige, urgewaltige Riesen im Gegensatz zu kühnen, filigranen Türmen und Zinnen. Vom Fuße dieser Hochregionen erstreckt sich gegen Süden ein liebliches Mattengelände und gegen Norden eine idyllische Seenlandschaft. Dies ergibt ein harmonisches Gesamtbild, das auf den Besucher einen ganz besonderen und einmaligen Reiz ausübt.“

Mit diesen Worten beschreibt der Alpinist und Führerautor Willi End das Gebirge zwischen Lammertal im Westen, Ennstal im Süden, Kammergebirge im Osten, sowie Traun und Hallstättersee im Norden.

Schon zu Beginn des modernen Alpinismus wurden die Gipfel und Grate des Gosaukamms auf schwierigen Wegen erstiegen. Auch Paul Preuß, der als frühester Verfechter des Freikletterns gilt, hat seine Spuren in den Wänden rund um die Bischofsmütze hinterlassen. Viele Kletterer kamen nach ihm und fanden immer wieder neue und großartige Wege durch den Fels.

Die Zeit großer Erschließungen in den alpinen Gebirgen ist schon lange vorbei. Doch egal, wo wir in den Felsen greifen, die Namen der Erstbegeher klingen uns überall im Ohr. Ob im Wilden Kaiser oder im Gesäuse, an den Drei Zinnen, der Civetta, im Bergell oder im Gosaukamm - wenn wir alte, klassische Routen klettern, sind auf Schritt und Tritt die Spuren der Erschließer vorhanden. Verwegene Kletterer, die, oft vorsichtig taktierend aber auch manchmal bereit, das Leben zu riskieren, in den Wänden großartiges leisteten, waren für uns als Jugendliche leuchtende Vorbilder und der lebende Beweis, daß Wille, Mut und Ausdauer zwangsläufig zum Erfolg führen müssen.

Wenngleich die Achtung vor den Leistungen der Vorgänger bleibt, betrachten wir jetzt manches differenzierter. Ausrüstung, Stil und Klettertechnik haben sich in den Jahren gewandelt, und längst hat das sportliche Element auch im Gebirge Einzug gehalten. Jedoch werden viele Modetouren vergangener Jahrzehnte kaum oder gar nicht mehr begangen.

Die Gründe dafür sind vielfältig. In unserer vom Fortschritt geprägten Zeit **ist** das Leistungsdenken sicher nicht geringer als einst, und der Mut Einzelner wird immer Bewunderung oder Kopfschütteln, je nach Verständnis, hervorrufen - damals wie heute. Jetzt aber wissen wir, nicht zuletzt Dank der Erfahrungen der „Alten“, viel mehr über Sicherheit und Risiken in den Bergen. Daher hat sich in den letzten Jahren eine Veränderung bei den aktiven Alpinisten und auch beim interessierten Publikum gezeigt. Die Bewunderung für bergsteigerischen Heldenmut hat sich in Achtung vor sauberer alpinen Leistung gewandelt.

Auf das Erlebnis, den im eigenen Blut liegenden Kletterpartner erstversorgen zu müssen, möchte heute die weitaus überwiegende Mehrheit aller Kletterer gerne

verzichten. So bürden gut absicherbare Kletterschwierigkeiten an der persönlichen Leistungsgrenze bei guter Felsqualität für starke, positive Eindrücke und eine hohe Genußdichte.

Doch viele Führen und damit die sichtbaren Zeugnisse großer Zeiten sind vom Zahn der Zeit gezeichnet. Rostige Haken und all das, was vor Jahren dafür verwendet wurde, stecken oft schlecht und nur mehr sporadisch im Fels. Solche Routen sind heute weitaus gefährlicher zu begehen, als in den Jahren ihrer Entstehung.

Vor diesem Hintergrund startete im Sommer 1994 die Sektion Linz des Alpenvereins eine Aktion zur Sanierung von Kletterrouten, wobei der südliche Gosaukamm als Schwerpunkt betreut wird. Die Instandsetzung einer klassischen Führe erfolgt ausnahmslos im Vorstieg unter Beibehaltung der jeweiligen Charakteristik. Daneben bieten sich plattige Wandfluchten mit rauhem, festem Fels für die Errichtung neuer Routen an. Die ehrenamtlich durchgeführten Arbeiten bestehen hauptsächlich aus dem Tragen schwerster Lasten und tagelangen Aufenthalten in der Senkrechten. Aber der Lohn aller Anstrengungen ist das Wissen, ein attraktives Klettergebiet für die Zukunft zu erhalten.

Heute sind im Gosaukamm sinnvoll abgesicherte, alpine Anstiege ebenso zu finden wie moderne Sportkletterrouten in allen Schwierigkeitsgraden. Dazu kommt ein leicht erreichbarer, attraktiver Klettergarten. Die erste Ausgabe dieses Auswahlführers beschreibt die schönsten und bekanntesten Routen im südlichen Teil des Gosaukamms, das Klettergebiet Hofpürglhütte sowie die wichtigsten Stützpunkte.

Filzmoos, im Sommer 1996

Die Autoren

Hinweise zum Gebrauch

Dieser Auswahlführer ist in Anlehnung an die Richtlinien der UIAA (Union Internationale des Associations d'Alpinisme) verfaßt und entspricht durch genaue Routenzeichnungen (Topos) auch weitestgehend den Bedürfnissen, die vom modernen, anspruchsvollen Sportkletterer gestellt werden.

Neben den von den Autoren erschlossenen Neutouren wurden alle hier vorgestellten klassischen Kletterrouten selbst begangen und zum Teil auch saniert. Die Topos der beiden Anstiege durch die Südwand des Däumling entstanden in Zusammenarbeit mit den Erstbegehern.

Hinweise über Abweichungen oder Veränderungen werden gerne entgegengenommen und in den folgenden Ausgaben berücksichtigt.

Abkürzungen

A	Abstieg	O	Ost
Beg.....	Begehung	östl.....	östlich
BH.....	Bohrhaken	P.....	Punkt
E.....	Einstieg	RP	Rotpunkt-Begehung
Fr.....	Friend	Rk	Rock
gr.....	groß	SL	Seillänge
H	Haken	S.....	Süd
KK	Klemmkeil	südl	südlich
kl.....	klein	SU.....	Sanduhr
KS	Köpfelschlinge	W	West
mt.....	mittel	westl	westlich
N	Nord		
nördl.....	nördlich		

Alpine Kletterrouten

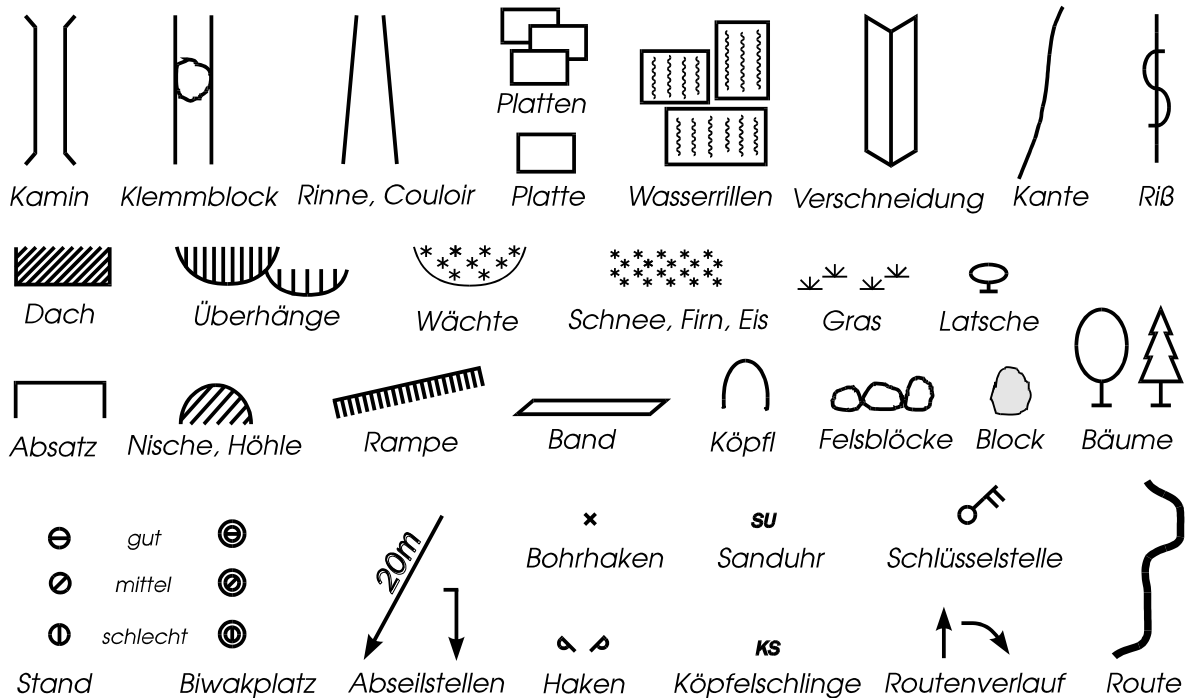
Die alpinen Kletterrouten werden durch eine oder mehrere Routenzeichnungen (Topos) dargestellt, weitere Informationen über Erstbegeher, Charakteristik, Schwierigkeiten, Zustieg, Einstieg, Routenverlauf und Abstieg ergänzen diese Angaben.

Charakterisierung der Klettergärten

Der zweite Teil des Führers beschreibt das Sportklettergebiet Hofpürglhütte. Um einen Überblick zu gewinnen, wird jeder Klettergarten einleitend durch die Aufzählung der Routen in den verschiedenen Schwierigkeitsgraden charakterisiert.

Routensymbole nach UIAA

Der natürlichen Form angepaßt:



Seillänge **25 m** Schwierigkeit **VI-** Einstieg **E**

Ortsbezeichnung **Unteres Armkar**

Routenname **Niederes Großwanddeck SO-Grat**

© Dieter Herzog, OeAV-Linz

Naturschutz

Es ist für uns Kletterer eine Selbstverständlichkeit, die Natur so zu belassen, wie wir sie vorfanden. Zigarettenstummel oder Bananenschalen haben weder im Gebirge, noch in den Klettergärten etwas verloren. Auch dieser Führer wurde bewußt einfach gehalten und kann der Wiederverwertung zugeführt werden.

Felsklettern im Gebirge

Lange Zeit war allein der Umstand, dass die Besteigung eines Gipfels oder die Begehung einer bestimmten Route erfolgte, für den Erfolg oder Misserfolg einer alpinen Unternehmung ausschlaggebend. Mühsal, Entbehrung und technischer Aufwand steigerten das Ansehen und tragische Unfälle rückten das extreme Bergsteigen sogar ins öffentliche Interesse.

Heute hat das sportliche Element auch im Gebirge Einzug gehalten. Dem alpinistischen Stil wird große Beachtung geschenkt und es ist schon fast eine Selbstverständlichkeit, Kletterrouten sauber, das heißt ohne Zuhilfenahme von künstlichen Hilfsmitteln, zu begehen.

Definition des Freikletterns

Wie jede andere Sportart hat auch das Freiklettern bestimmte Regeln, die einen (mehr oder weniger objektiven) Leistungsvergleich ermöglichen: Der Kletterer verwendet zur Fortbewegung ausschließlich natürliche Haltepunkte im Fels. Technische Hilfsmittel (Seil, Haken, Klemmkeile, usw.) dienen nur der Sicherung, nicht aber als Halte- oder Rastpunkte.

Begehungsarten

On Sight.... Sturzfrie Begehung einer völlig unbekannten Route im Vorstieg.

Rotpunkt... Sturzfrie Begehung einer bekannten Route, alle Sicherungen werden aus der Kletterstellung eingehängt.

Rotkreis Nach einem Sturz wird das Seil nicht abgezogen; beim nächsten Versuch ist der Kletterer also bis zur Sicherung, in der das Seil hängt, von oben gesichert.

a.f..... Durchsteigen einer Route mit Ruhen an den Sicherungen.

Toprope Begehung einer Route mit von oben eingerichteter Seilsicherung.

Bewertungssysteme

Die Einschätzung von Schwierigkeiten einer Bergfahrt war von jeher Diskussionspunkt unter den Bergsteigern und wird es immer auch bleiben. Trotz einer möglichen Subjektivität in ihren Beurteilungen wurde von den Autoren großer Wert auf eine einheitliche Bewertung gelegt.

Verschiedene Kletterzentren haben aufgrund der eigenständigen Entwicklung unterschiedliche Bewertungssysteme hervorgebracht. Im Alpenraum am weitesten verbreitet sind die von der UIAA herausgegebenen Richtlinien für die Schwierigkeitsbewertung von Kletterrouten. und die von der französischen Bergsteigerszene verwendete Skala, die ab dem Schwierigkeitsgrad VI+ eine etwas andere Auslegung als wir benutzt.

Kletterführer Gosaukamm - Hofpürghütte

Da im Ostalpenraum die Bewertung der Kletterschwierigkeiten mittels internationaler Skala erfolgt, in Sportkletterkreisen jedoch die französische Art üblich ist, wird hier versucht, die beiden Skalen miteinander zu vergleichen.

UIAA	Frankreich	UIAA	Frankreich	UIAA	Frankreich
VI+	6a	VIII	7a	IX+/X-	8a
VII-	6a+	VIII+	7a+	X-	8a+
VII	6b		7b	X	8b
VII+	6b+	IX-	7b+		8b+
	6c	IX	7c	X+	8c
VIII-	6c+	IX+	7c+	XI-	8c+
				XI	9a

.

Technisches Klettern

Die Schwierigkeiten künstlicher Kletterei werden, falls notwendig, in der UIAA-Skala von A0 bis A4 (A = artificiel) bewertet. Diese Angaben bedeuten:

A0Haken oder andere Zwischensicherungen müssen als Griff oder Tritt benutzt werden. Auch die Anwendung von Selbstzug, Pendeltechnik und Seilzugquergang fällt unter künstliches Klettern A0.

A1Die Verwendung einer Trittschlinge (Trittleiter) pro Seilpartner, die mehrfach eingehängt wird, ist ausreichend.

Oberhofalm

die urige, ursprüngliche 1268 m



A-5532 FILZMOOS 65

Pächter Monika Knaus und Harry Habersatter

Tel.: 0043 (0)6453 -8594 - Fax 0043 (0)6453-20193

Mobil Nr.: 0043 (0)664-5146460 –oder 0043 (0)664 2163929

E-Mail: reservierung@oberhofalm.at. - <http://www.oberhofalm.at>

Auf der **Oberhofalm** können Sie die herrliche Bergwelt
der Bischofsmütze hautnah erleben.

Im Sommer ist sie Ausgangspunkt herrlicher Wanderungen und Bergtouren aller
Art,

wie z.B. zur Hofpürgelhütte, in den Klettergarten, ins Rinderfeld, zur Sulzenalm
bis weiter nach Gosau oder Richtung Dachstein.

Sie erreichen uns im Sommer über den Naturwanderpfad Hofalm zu Fuß
oder mit dem PKW Zufahrt über die Hoferalmmautstraße und können sich
vor oder nach einer schönen Bergtour
auf unserer schönen Sonnenterrasse erholen.

Im Winter dürfen Sie eine Pferdeschlittenfahrt und die Einkehr
in einer unserer Stuben mit Kachelöfen nicht entgehen lassen.

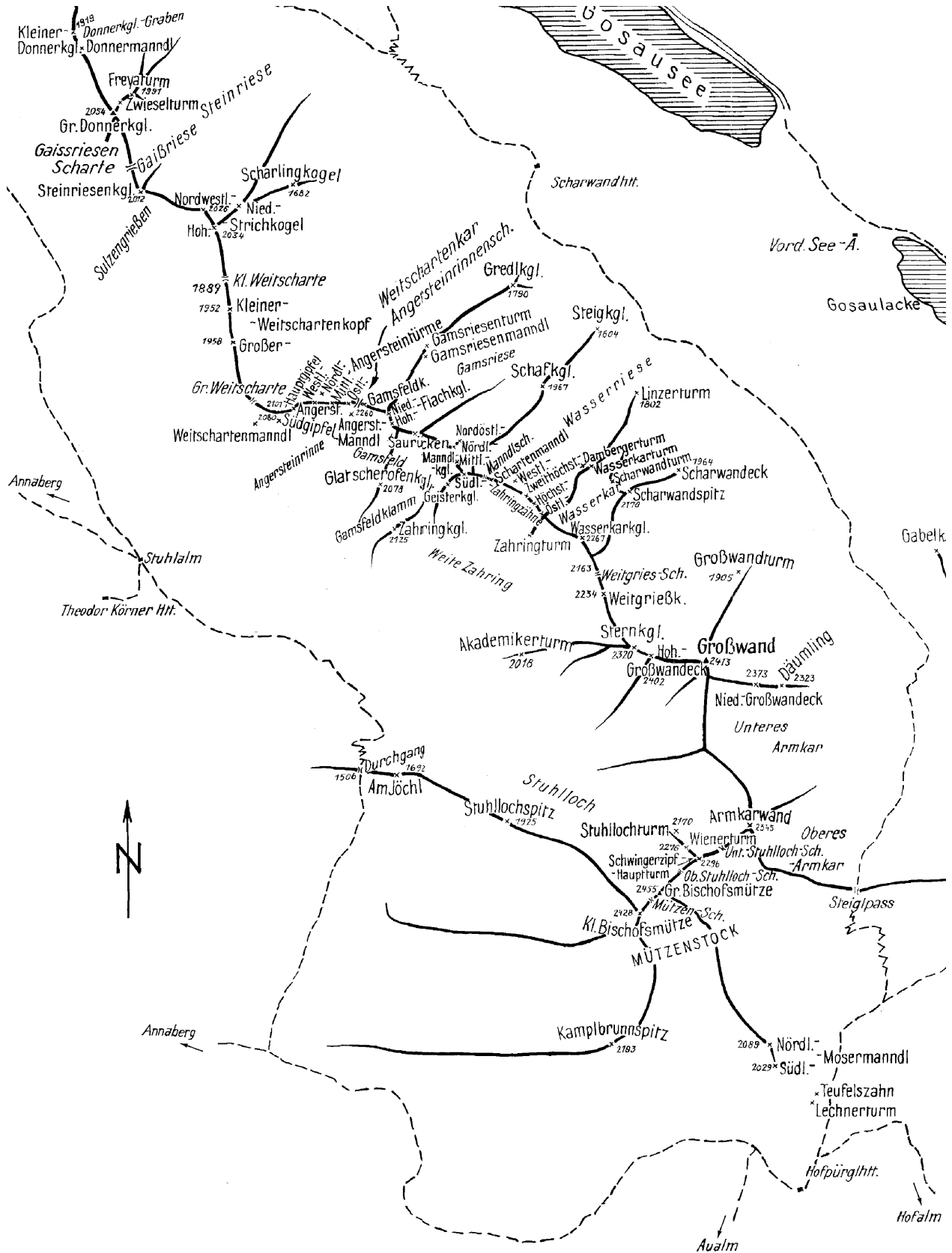
Unsere urige ursprüngliche, 350 Jahre alte Hütte eignet sich
auch ideal für Feiern und Hochzeiten.

Chefin Monika, im Service und Chef Harry, der Sie mit echter Hausmannskost
oder auch saisonellen Schmankerl verwöhnt würden sich
mit ihren fleißigen Mitarbeitern freuen Sie begrüßen zu dürfen.

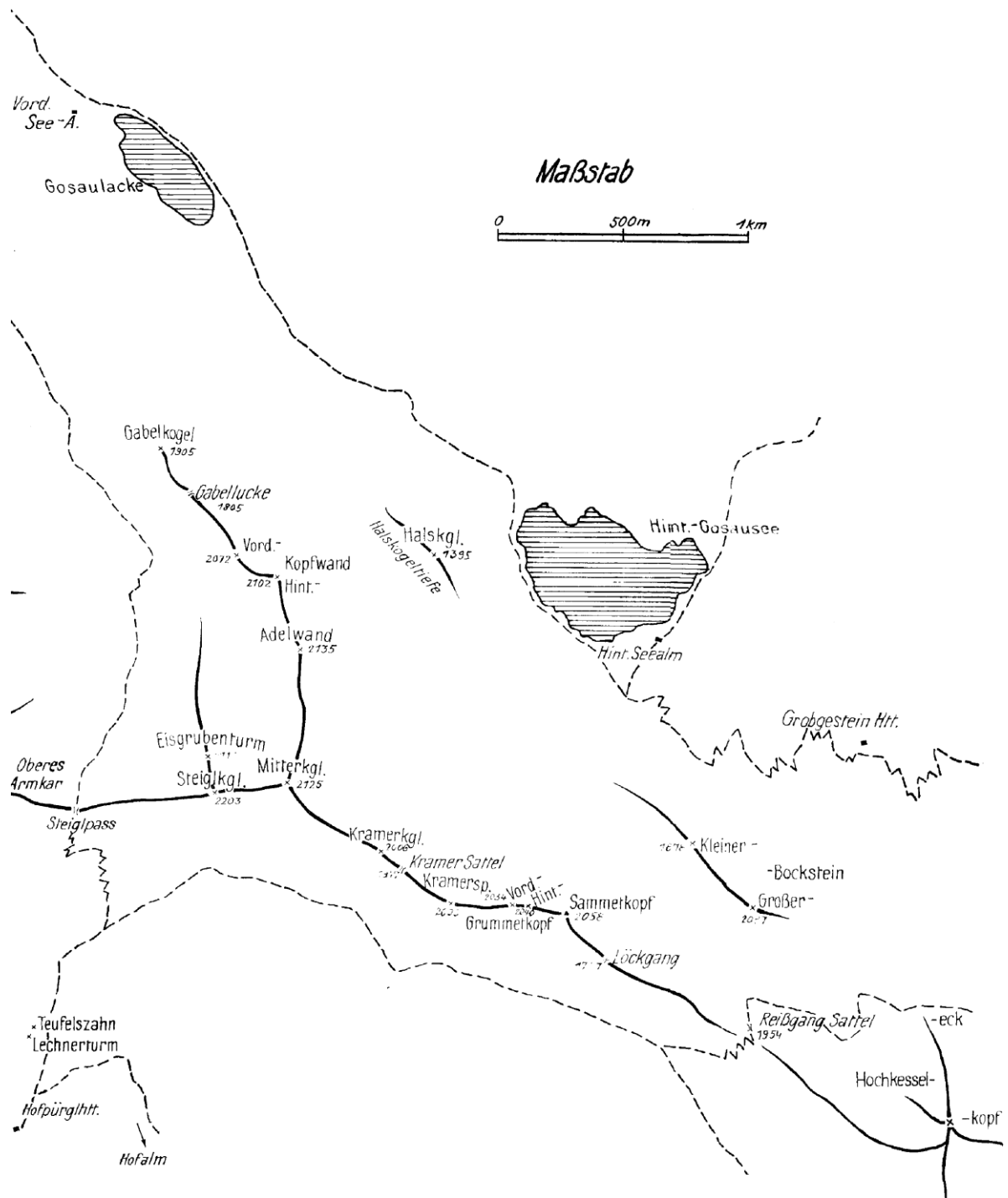
Dienstag: Ruhetag (außer Weihnachten und Feiertage)

Gebietsübersicht

Gosaukamm



Gosaustein



Stützpunkte

Filzmoos, 1057m

Der südliche Gosaukamm kann am besten über Filzmoos erreicht werden. Der Ort ist mit seinem Wahrzeichen, der Bischofsmütze im Hintergrund, bekannt. Gendarmerieposten, Bank und Postamt, Busstation, Geschäfte, sowie Hotels, Pensionen und Gasthöfe zeugen von regem Fremdenverkehr.

Anreise: Über die Ausfahrt Eben der Tauernautobahn (11 km entfernt) oder von Schladming kommend über die Ramsau.

Annaberg, 777m

Annaberg liegt im Lammertal, westlich des Gosaukamms. Arzt, Gendarmerieposten, Busstation, Post- und Fremdenverkehrsamt sowie zahlreiche Beherbergungsbetriebe sind in der freundlichen Ortschaft vorhanden. Hier finden die Zustiege zur Südwestseite des Gosaukamms ihren Ausgang.

Anreise: Aus dem Salzkammergut kommend über den Paß Gschütt, aus Norden über die Tauernautobahn Ausfahrt Golling und weiter nach Abtenau oder aus Süden über die Ausfahrt Eben der Tauernautobahn.

Lungötz, 828m

Die kleine Siedlung Lungötz liegt im Lammertal, 5 km südwestlich von Annaberg.

Gasthaus Gosausee, 933m

Am Nordwestende des Vorderen Gosausees liegt in unmittelbarer Nähe der Talstation der „Gosaukammbahn“ das Gasthaus Gosausee. Große Parkplätze für PKW und Bus sind vorhanden. Von Norden kommend sind von hier aus Zustiege zu den Kletterrouten am Niederen Großwanddeck, auf den Däumling und auf die Vordere Kopfwand (2½-3½ Std.) machbar.

Anreise: Über Bad Ischl oder Bad Aussee, aus Westen über den Paß Gschütt nach Gosau.

Oberhofalm bzw. Unterhofalm, 1268m

Die Gast- und Almwirtschaften liegen in der weiten Mulde der Hoferalm. Eine Zufahrt mit PKW von Filzmoos (5 km, Maut) ist möglich. Keine Nächtigungsmöglichkeit

Zustieg: Filzmoos 1½ Std.

Aualm, 1350m

Von der Aualm erfolgt der kürzeste Zugang zur Hofpürglhütte. Die Mautstraße von Filzmoos endet an der Talstation der Materialseilbahn.

Zustieg: Filzmoos 1¾ Std.

Stuhlalm, 1462m

Auf freier Almfläche gelegen bietet die Stuhlalm beste Nah- und Fernsicht auf Angerstein, Bischofsmütze, Tennengebirge, Hochkönig und Hohe Tauern. Im Sommer bewirtschaftet, besteht Nächtigungsmöglichkeit auf Lagern.

Zustiege: Annaberg 2½ Std., Gehöft Pommer 1¼ Std.

Theodor-Körner-Hütte, 1460m

Die am Südwestrand der Stuhlalm, am Schattleitenkopf gelegene Theodor-Körner-Hütte ist Eigentum der Akad. Sektion Wien des Alpenvereins. Das Haus befindet sich wenige Minuten von der Stuhlalm entfernt. Im Sommer besteht Übernachtungsmöglichkeit. Ausgangspunkt für die Gipfel an der Südwestseite des Gosaukamms.

Zustiege: Annaberg 2½ Std., Gehöft Pommer 1¼ Std.

Hofpürglhütte, 1705m

Die Hofpürglhütte (Telefon 06453-8304) ist Ausgangspunkt für die meisten in diesem Führer beschriebenen Klettereien. Wanderer, die den Reiz des Gosaukamms erleben wollen, und auch Kletterer werden als Gäste bestens versorgt. Das im Besitz der Sektion Linz/Donau des Alpenvereins befindliche Haus liegt auf dem Hofpürgl, einem begrünten Ausläufer des Mosermandls in herrlicher Lage.

Zustiege: Filzmoos 2½ Std., Aualm ¾ Std., Oberhofalm 1¼ Std., Lungötz 3½ Std, Gh. Gosausee 4 Std.

Alpine Kletterrouten

Die angeführten Touren sind durchwegs mit Bohrhaken versehen. Zusätzliche Sicherungsmittel (Klemmkeile) sind, falls nicht anders angegeben, unbedingt erforderlich.

Niederes Großwandeck, 2367m

Von Südosten gesehen beeindruckt das Niedere Großwandeck mit einer plattigen Wandflucht, der mit Däumling und Finger zwei kompakte Pfeiler vorgelagert sind.

Südostgrat, 3+, Eine Stelle 5-, mit Einstieg „Quo vadis“, 5-

1. Begehung am 1.6.1925 durch A. und E. Hein und O. Ottahal, Sanierung durch die AV-Sektion Linz/Donau vom 6. bis 11.9.1994, Quo vadis, H. Sudra und Regina B. 20.8.1999

Charakteristik: Alpine Kletterei in gutem Fels, der oberste Teil mit dem „Reitgrat“ bietet einen herrlichen Ausblick auf die Gipfel des südlichen Gosaukamms.

Zustieg: Von der Hofpürglhütte auf den Steigpaß und von dort links, in nördwestlicher Richtung das Obere Armkar leicht ansteigend queren. Vom Punkt 2145 absteigen und weiter in das Untere Armkar (ca. 1,5 Std).

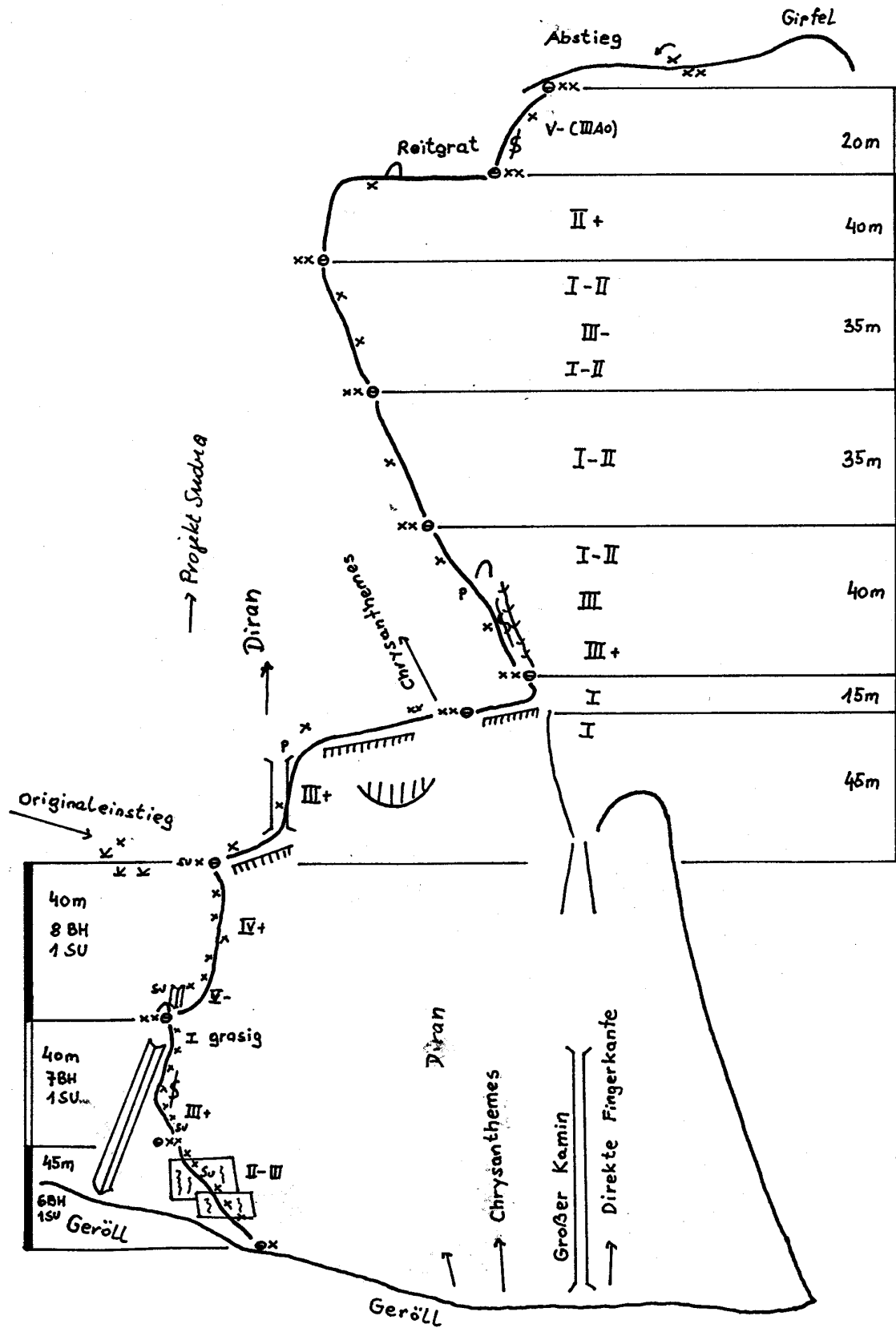
Einstieg: Etwa 100 m links des großen Kamins, der den Finger vom Niederen Großwandeck trennt (Bohrhaken am Einstieg).

Routenverlauf: siehe Topo

Abstieg: Etwa 15 Meter vor dem Gipfel beim letzten BH drei Meter in die W-Wand queren. Dort 25 Meter senkrecht und zwei Mal 25 Meter über teilweise schoffiges Gelände abseilen. Nun die S-Flanke in westlicher Richtung queren (gelbe Markierung) zu einer weiteren Abseilstelle. 25 Meter in das Schuttkar hinab und von dort in fünf Minuten schräg links zum Einstieg.

Ausrüstung: Die Route ist mit BH abgesichert. Für den oberen Teil empfiehlt sich die Mitnahme eines kleinen Keilsortiments und einige Bandschlingen.

Niederes Großwanddeck Qou vadis mit SO-Grat, 5-



Diran, 7+

Die Route ist unserem Freund, Bergkameraden und Bergführerkollegen Michael Koblmüller gewidmet, der im Juli 1999 vom Diran (Karakorum) nicht mehr zurückkehrte.

1. Begehung: G. Mayrhofer, S. Lechner, H. Sudra RP, August 2000 bzw. 4. Juli 2001 (Route fertig gestellt und Abseilpiste eingerichtet)

Charakteristik: Abwechselnde Platten- und Wandklettereie die eine gute Fußtechnik erfordert.

Zustieg: Von der Hofpürglhütte auf den Steigpaß und von dort links, in nordwestlicher Richtung das Obere Armkar leicht ansteigend queren. Vom Punkt 2145 m absteigen (gelbe Markierung) und weiter in das untere Armkar (ca. 1 ¼ h).

Einstieg: Etwa 50 m links des großen Kamins, der den Finger vom Nied. Großwanddeck trennt (ca. 5 m links der Route Chrysanthemes)

Routenverlauf: siehe Topo

Abstieg: Vom letzten Stand über die eingerichtete Abseilpiste 2 x 30 m, 1 x 20 m abseilen. Nun das Schuttfeld in östlicher Richtung leicht bergauf, über eine kurze Wiese und über Geröll zum Niederen Großwanddeck Normalweg queren ca. (150 m). Nun links in das Untere Armkar und durch dieses zum Einstieg (ca. 10 min) zurück.

Bitte nicht über die Route abseilen.

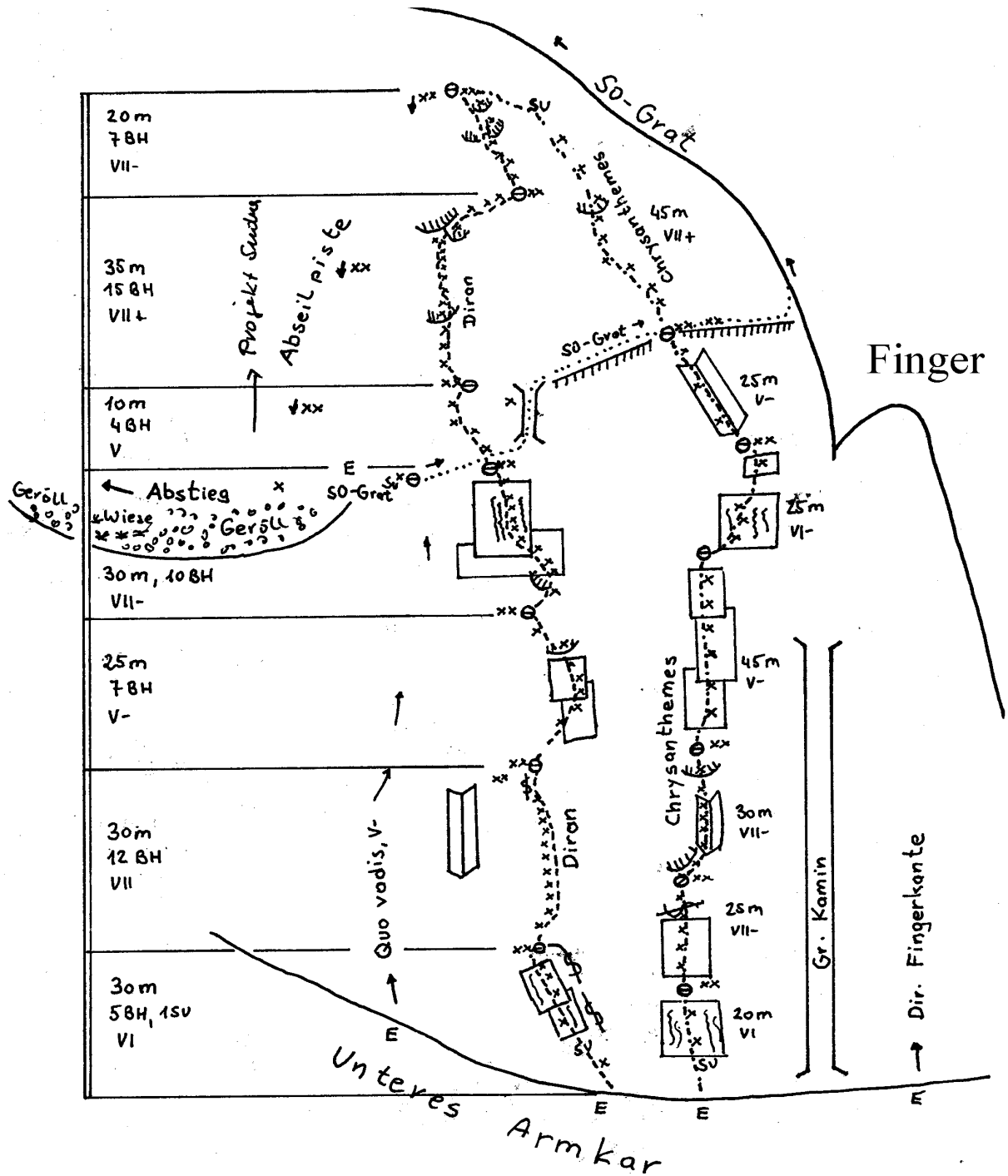
Ausrüstung: Die Route ist mit BH bestens abgesichert. Es wird die Mitnahme von 15 Expressechlingen empfohlen. Klemmkeile werden keine benötigt.

PS: Bitte nicht über die Route Chrysanthemes abseilen, da auf den Bändern Geröll liegt und durch das Abziehen des Seils nachkommende Kletterer gefährdet werden.

Bitte die neue Abseilpiste benutzen!

Niederes Großwanddeck S-Wand „Diran“, 7+, Chrysanthemes

1.Beg. 14.9.1994 / 2.10.1994 durch H. Sudra (RP), D. Herzog (RP) und G. Böck



Chrysanthemes, 7+

Charakteristik: Rassige Sportklettereie in bestem Plattenfels, durchgehend mit Bühlerhaken sehr gut abgesichert.

Zustieg: siehe SO-Grat.

Einstieg: Etwa 50 Meter links (südwestlich) des großen Kamins, der den Finger vom Niederen Großwandeck trennt.

Routenverlauf: Über wasserzerfressene Platten zwei SL gerade empor und durch eine senkrechte Verschneidung mit abschließendem Überhang weiter zu gutem Stand. Nun leichter über Platten und Wasserrillen (2 SL) bis unter überhängende Wandteile, dann schräg links in einer Rißverschneidung zum ersten Stand des SO-Grats. Die anspruchsvolle letzte SL beginnt mit einem kurzen Plattenriß und führt ausgesetzt über senkrechten, kompakten Fels auf den SO-Grat.

Abstieg: Vom SO-Grat vier mal 50 Meter über die Route abseilen oder unschwer über diesen weiter zum Gipfel (4 SL, siehe SO-Grat).

Ausrüstung: Zehn Expreßschlingen sowie ein kleines Keilsortiment und einige Bandschlingen für den SO-Grat.

Direkte Fingerkante, 5+ A0 oder (8-)

Charakteristik: Nach der senkrechten Einstiegsseillänge immer direkt an der wenig ausgeprägten Kante mit atemberaubenden Tiefblicken weiter zum Gipfel des Fingers. Eine Überschreitung zum zweiten Stand des Südost-Grats und dessen Fortsetzung ist empfehlenswert.

Zustieg: siehe SO-Grat.

Einstieg: An der Kante unmittelbar rechts des großen Kamins, der den Finger vom Niederen Großwandeck trennt.

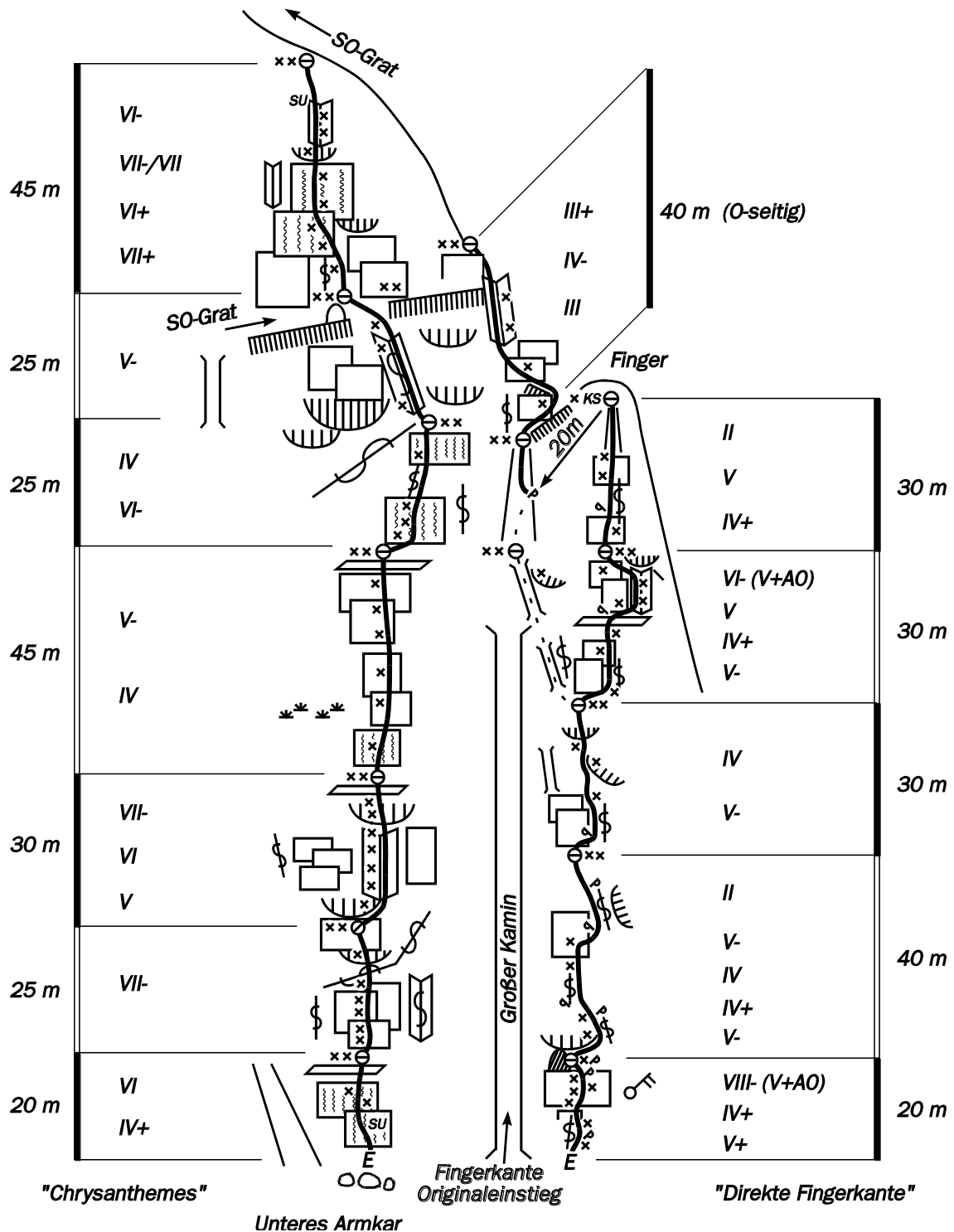
Routenverlauf: Der erste Teil (1½ SL) wurde schon früher technisch begangen. Die Schlüsselstelle, eine senkrechte Platte, kann nun unter Zuhilfenahme der Haken (A0) geklettert werden. Vor dem zweiten Stand mündet die Führe in die klassische Fingerkante, die 1½ SL verfolgt wird. Die letzten beiden SL bieten noch herrliche Kletterei in steilen Platten und Rissen zum Gipfel.

Abstieg: In die Fingerscharte 20 Meter abseilen. Nun entweder zwei Mal 25 Meter durch den Kamin zum dritten Standplatz abseilen und von dort weiter über die Aufstiegsroute hinunter zum Einstieg oder von der Fingerscharte über den SO-Grat auf das Niedere Großwandeck (6 SL, siehe SO-Grat).

Ausrüstung: Die Route ist mit BH (in alpinen Abständen) ausgerüstet. Die Mitnahme eines Klemmkeilsortiments mittlerer Größe wird empfohlen.

Niederes Großwanddeck S-Pfeiler, Direkte Fingerkante 5+A0 (8-)

1. Begehung unbekannt, eingerichtet und begründet am 12.9.1994 durch H. Sudra (RP), D. Herzog und G. Böck



Niederes Großwanddeck SO-Wand: „Golden Gate“, 8-/8 (7-AO)

1.Begehung: 6.8.98 durch H. Sudra (RP), Christoph Hammer, Harald Scherenhorst, Gerhard Mayrhofer und Dieter Herzog nach 3 Tage Vorarbeit. Die route wurde nach erkunden und ausputzen der Wand von unten eingerichtet.

Zustieg: siehe SO-Grat

Einstieg: ca. 70 m rechts des großen Kamin der den Finger vom Niederen Großwanddeck trennt. Der Einstieg befindet sich unterhalb einer markanten Verschneidung die rechts von großen Überhängen begrenzt wird.

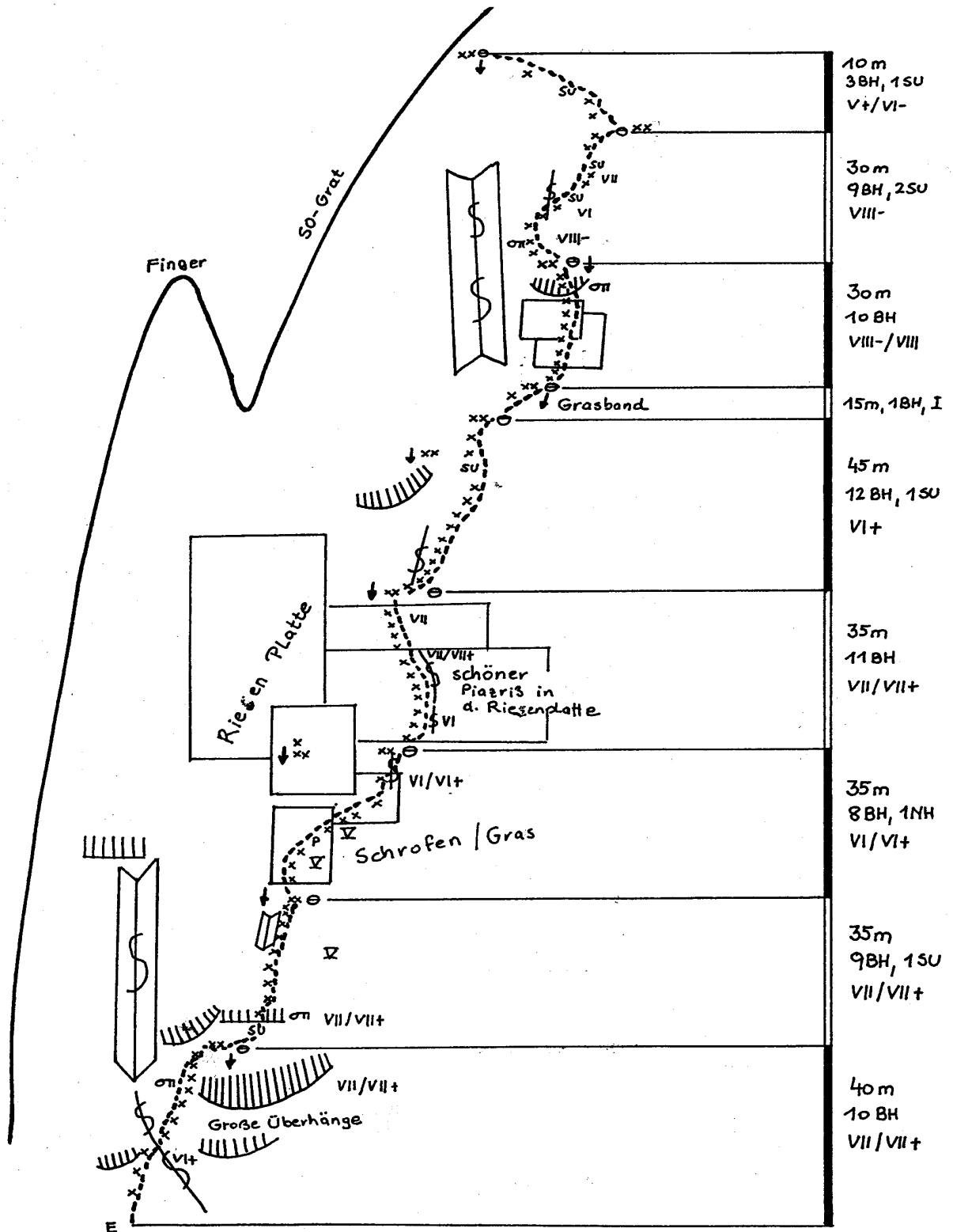
Charakteristik: Abwechslungsreiche alpine Sportklettere in besten Fels. Laut Wiederholer einer der besten Routen im Gebiet.

Routenverlauf: siehe Topo

Abstieg: Abseilen über die eingerichtete Abseilpiste die teilweise mit der Route identisch ist (Abseilketten – 50 m Doppelseil oder 65 m Einfachseil notwendig), oder über den SO-Grat weiter zu Gipfel (ca. 3 – 4 SL).
Abstieg vom Gipfel des Nied. Großwanddeck siehe SO-Grat.

Ausrüstung: Die Route ist komplett mit Bohrhaken ausgerüstet. Es empfiehlt sich die Mitnahme von ca. 13 Expreßschlingen, KK sind nicht notwendig.

Niederes Großwandeck SO-Wand: „Golden Gate“, 7-A0 oder 8-/8



Niederes Großwandeck: Südostwand, 6

1. Begehung am 29.8.1926 durch K. Hermüller, H. Karing, F. Riegele und R. Steiger

Charakteristik: Schöne Kamin- und Rißkletterei.

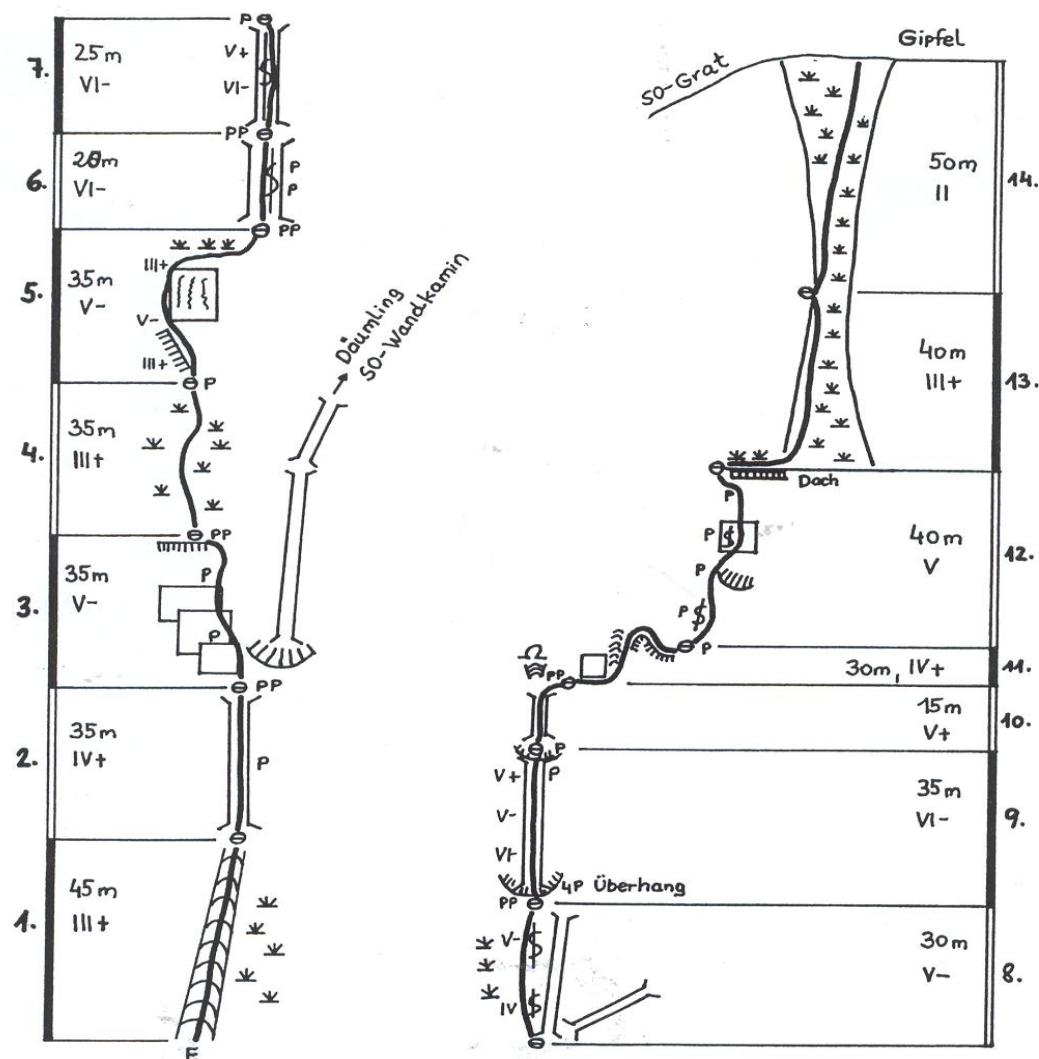
Zustieg: Siehe SO-Grat.

Einstieg: Direkt bei der tiefeingeschnittenen Kaminreihe, die das Niedere Großwandeck vom Däumling trennt.

Routenverlauf: Den SO-Wand-Kamin ca. 4 SL hinauf bis zu einem Rasenplätzchen, bei dem sich die Kaminreihe teilt. Durch den linken Ast (der rechte führt in die Däumlingscharte) weiter zum Gipfel.

Abstieg: Siehe SO-Grat.

Ausrüstung: Sortiment Klemmkeile, 8 - 10 Exprißschlingen.



Däumling, 2322m

O-Kante, 6 A0 (7-)

1. Begehung am 10. u. 11.9.1932 durch S. Lichtenegger und L. Macherhammer, Einstiegsvariante von K. Hoi am 12.8.1982.

Charakteristik: Schöne Kletterei an Platten und Verschneidungen, abschließend ein großer Überhang (Ringwulst). Der Klassiker schlechthin im Gosaukamm.

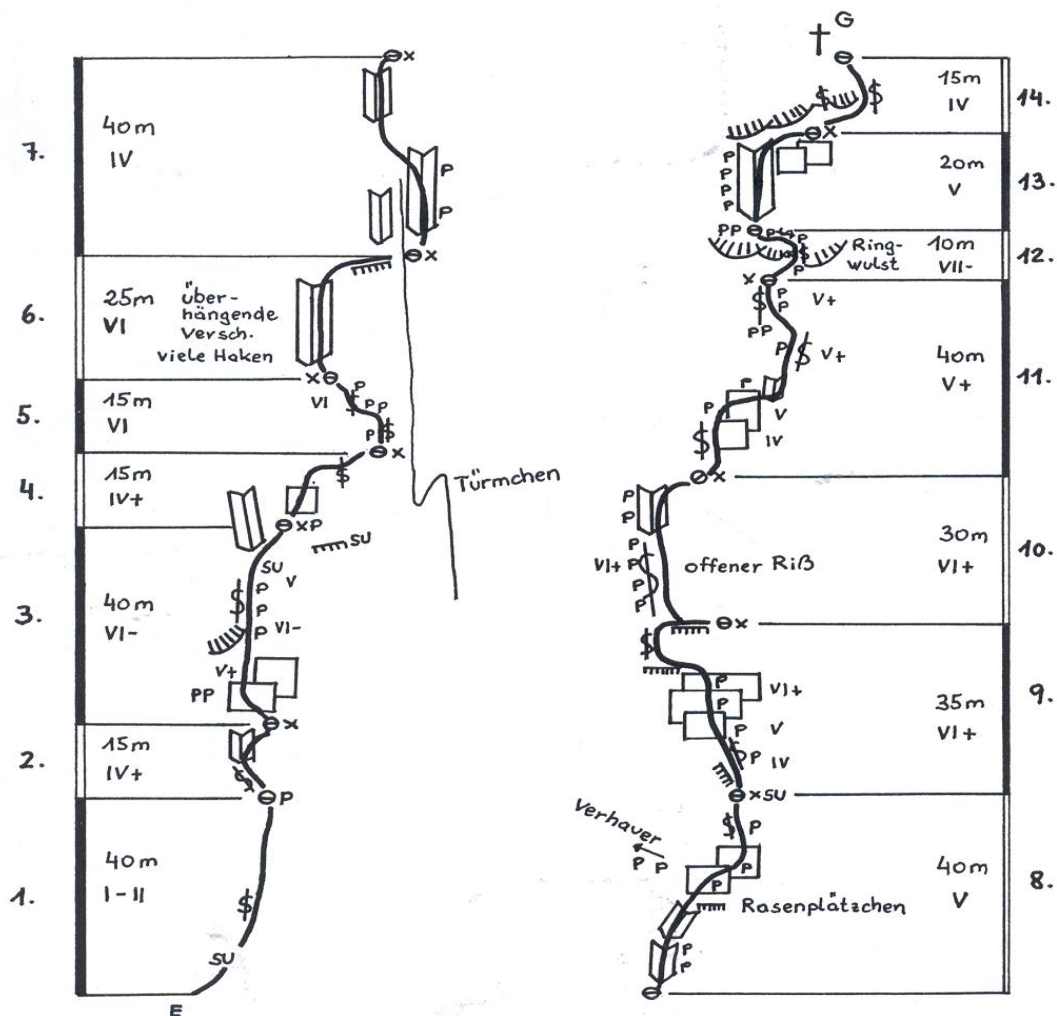
Zustieg: Siehe „Blue Velvet“

Einstieg: Siehe Topo „Blue Velvet“

Routenverlauf: Siehe Topo

Abstieg: Vom Gipfel auf Steigspuren nach SW absteigen und über die S-Wand (Edelweiß Abseilpiste) abseilen.

Ausrüstung: Sortiment Klemmkeile, 10 Expreßschlingen, 50m Doppelseil



Däumling SO-Wand „Blue Velvet“, 9 A1

1. Begehung am 4.8.1994 durch P. Gasser mit U. König, E. Plankenauer, S. Millonig, T. Neuwirth, M. Rotheneder

Charakteristik: Technisch sehr anspruchsvolle Wand- und Plattenkletterei in kompaktem, rauhem Kalk. Die Route wurde von unten (ohne Erkunden von oben) in acht Tagen, verteilt auf zwei Jahre erschlossen und ist hauptsächlich mit Schwerlastanker, selten mit Normalhaken abgesichert. Sie zählt sicher zu den schönsten, aber auch zu den schwersten im Dachsteingebiet.

Zustieg: Von der Hofpürglhütte auf den Steigpaß und von dort links, in nördwestlicher Richtung das Obere Armkar leicht ansteigend queren. Vom Punkt 2145 absteigen und weiter in das Untere Armkar (ca. 1 Std) oder vom Vorderen Gosausee über den Steigweg (ca. 2½ Std).

Einstieg: Unter markantem Dach im linken Teil der SO-Wand.

Routenverlauf: Die ersten 3 SL bieten steile Plattenkletterei, die 4. SL erfordert komplizierte Wandkletterei und eine überhängende Rißpassage. In der 5. und 6. SL ist Steigen oder Schweben die Devise und in der 7. SL wartet eine A1-Stelle auf eine freie Begehung.

Abstieg: Über eingerichtete Abseilpiste

Ausrüstung: Doppelseil 50 Meter, 10 Expreßschlingen, Friends und Rocks

SO-Wand „Sunset Boulevard“, 9

1. Begehung im September 1994 durch R. Schirl, R. Steinböck, J. Gstötenmayr, 1. RP am 1.7.1995 durch R. Schirl

Charakteristik: Herrliche Plattenkletterei mit zwingenden Passagen im 8. Grad durch den kompakten Wandteil links der Däumling-Kante. Die Route verläuft bis auf wenige Meter in ausgezeichnetem Fels und erfordert überwiegend Reibungsklettern und Klettern auf kleinen Leisten.

Zustieg: siehe „Blue Velvet“

Einstieg: 15 m links des direkten (Hoi-)Einstiegs zur O-Kante.

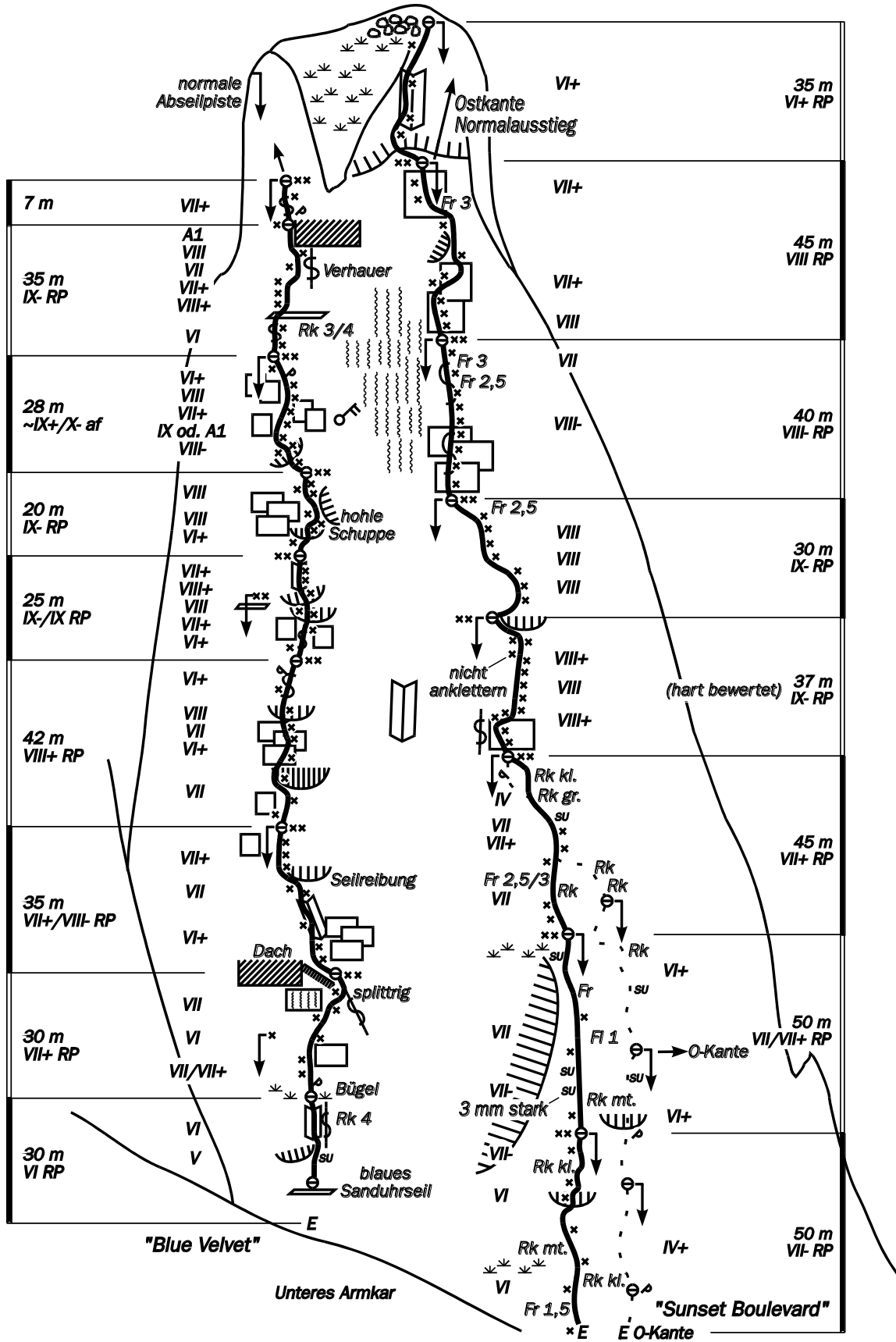
Routenverlauf: Links der O-Kante bis unter den Ringwulst. Die letzte SL zum Gipfel ist nicht sehr lohnend.

Abstieg: Über die Route abseilen oder über die Abseilpiste der S-Kante.

Ausrüstung: Doppelseil 50 Meter, 13 Expreßschlingen, Friends 2-3 und ein Satz Rocks.

Hinweis: Achtung auf Steinschlag, wenn Kletterer vom Gipfel zur Abseilpiste gehen.

Däumling SO-Wand „Blue Velvet“ 9 A1 und „Sunset Boulevard“ 9



Vordere Kopfwand, 2075m

Direkte Nordwestkante, 4

1. Begehung am 10.8.1922 durch H. Heinzl und G. Köhler.

Charakteristik: Alpiner Klassiker in durchwegs festem Fels mit beeindruckendem Tiefblick auf den Hinteren Gosausee.

Zustieg: Von der Hofpürglhütte auf den Steigpaß (45 min), dann den Steigweg weiter bis P. 1817 (15 min). Dort rechts (östl.) abzweigen und auf zuerst schlecht sichtbaren Steigspuren unter die W-Wand der Vorderen Kopfwand (20 min).

Einstieg: Siehe Topo.

Routenverlauf: Siehe Topo.

Abstieg: Vom Gipfel über Rasenflächen in südwestl. Richtung bis zur ersten Schlucht (Steinmann). Die Rinne ca. 30 Meter schräg abwärts (I) zu gut sichtbaren Steigspuren. Diesen leicht absteigend folgen bis unter den Eisgrubenturm und weiter auf gutem Steig zum Steigpaß (45 min).

Ausrüstung: Kleines Keilsortiment, 5 Expreßschlingen.

Westwand „Bussard“, 8

1. Begehung (3 Tage Vorarbeit) durch H. Sudra, M u. R. Koblmüller, D. Herzog, 1. RP am 11.8.1995 durch H. Sudra.

Charakteristik: Anspruchsvolle Sportklettertour an kompaktem Fels.

Zustieg: Siehe NW-Kante.

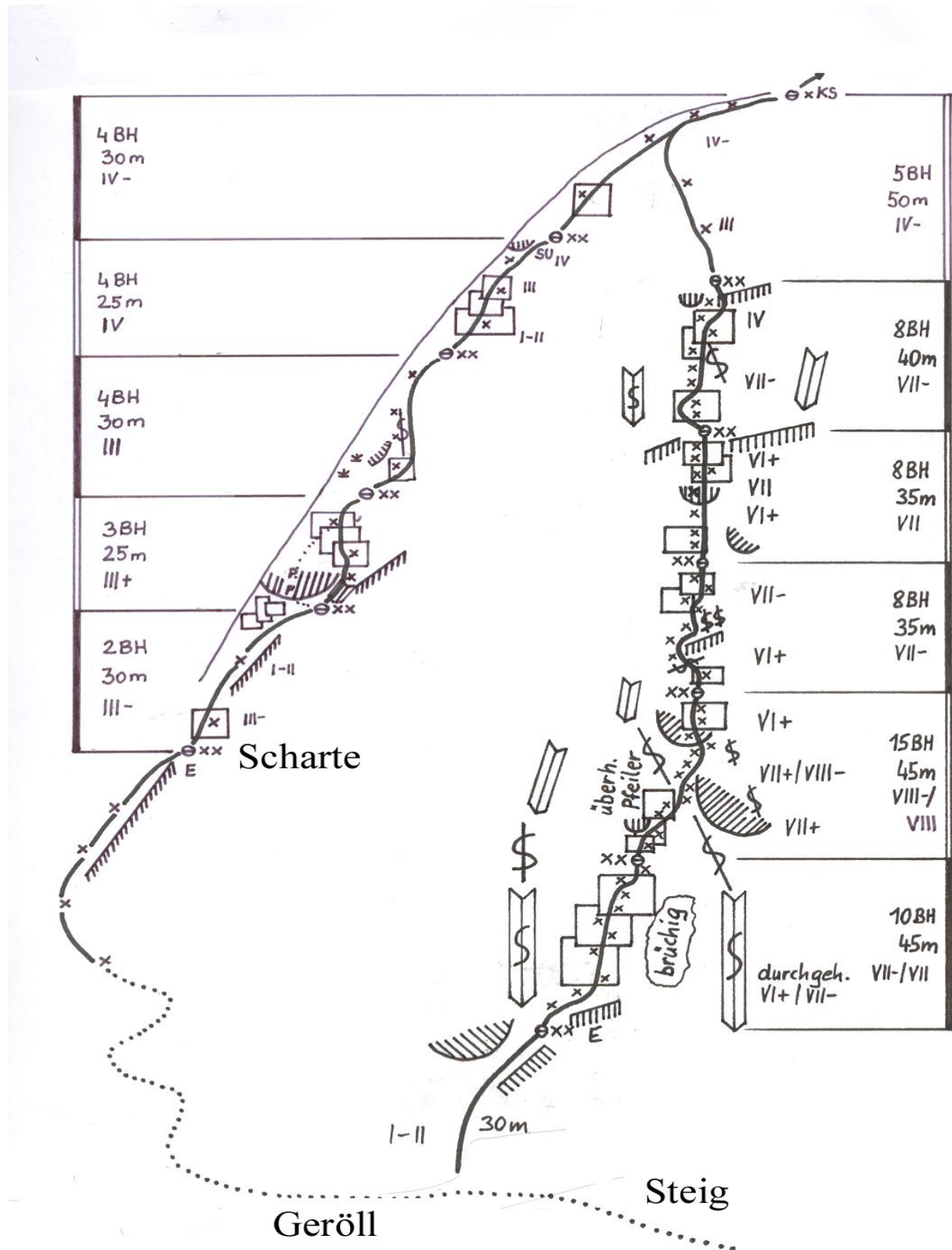
Einstieg: Siehe Topo.

Routenverlauf: Siehe Topo.

Abstieg: Siehe NW-Kante.

Ausrüstung: 12 - 15 Expreßschlingen.

Vd. Kopfwand Dir. NW-Kante, 4 und W-Wand „Bussard“, 8



Eisgrubenturm, 2103m

Westkante, 3+

1. Begehung am 10.8.1922 durch H. Heinzl und G. Köhler.

Charakteristik: Kurze, unschwierige Kletterei, ideal für Anfänger im alpinen Gelände.

Zustieg: Von der Hofpürghütte auf den Steigpaß (45 min), dort vom Steigweg nach 100 Metern schräg rechts (östl.) abzweigen und waagrecht auf gutem Steig zum Eisgrubenturm (10 min).

Einstieg: Siehe Topo.

Routenverlauf: Siehe Topo.

Abstieg: Abseilen über die Route.

Ausrüstung: Kleines Keilsortiment, 5 Expreßschlingen, 50m-Seil.

NW-Wand „Eine Fahrt nach Emmental“, 5+

1. Begehung am 13.8.1995 durch H. Sudra, A. Hinterramskogler, M. Koblmüller.

Charakteristik: Schöne Platten- und Wandkletterei in homogener Schwierigkeit.

Zustieg: Siehe W-Kante.

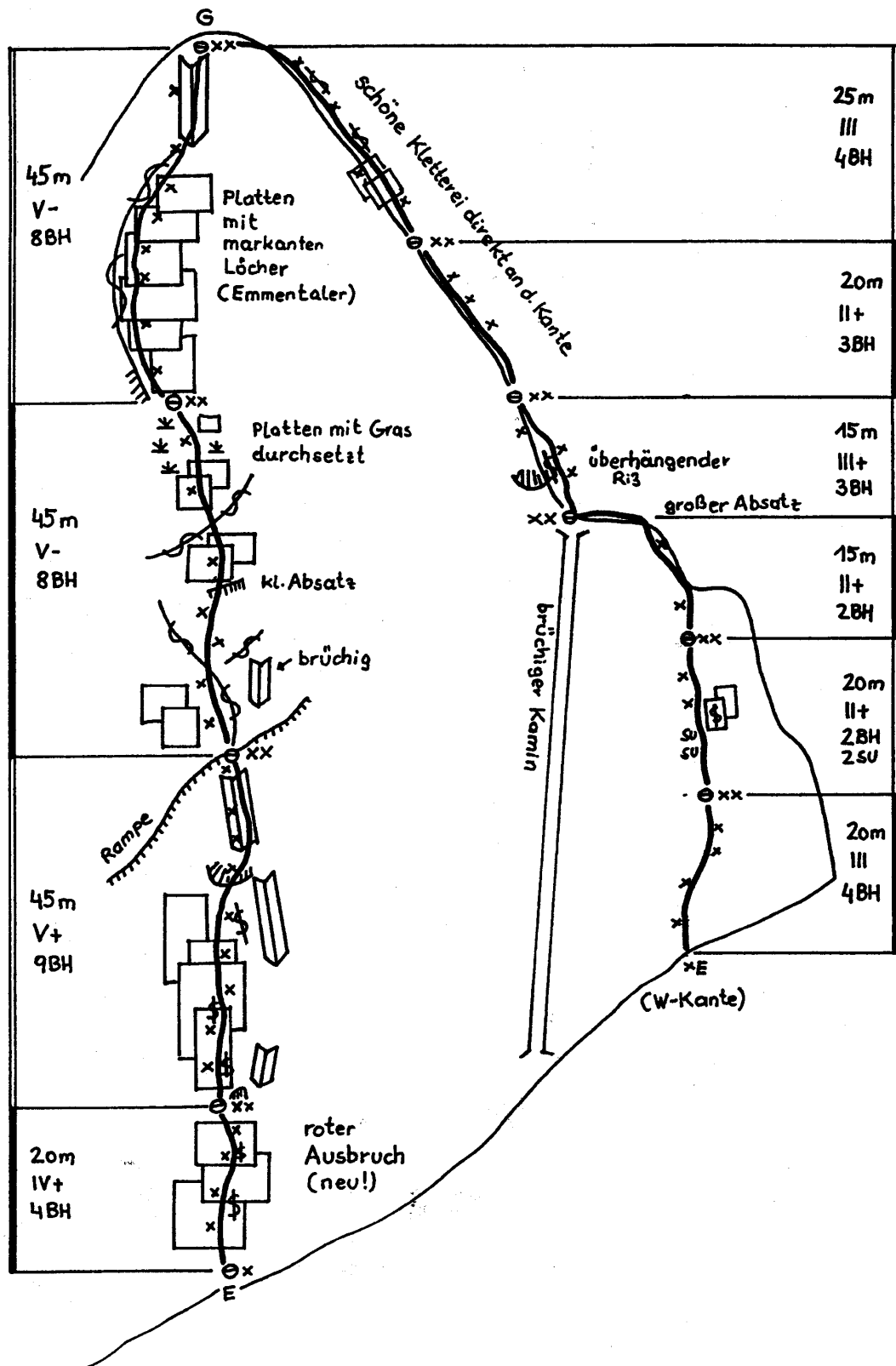
Einstieg: 10 Meter links von markantem Kamin mit rotem Ausbruch.

Routenverlauf: Siehe Topo.

Abstieg: Abseilen über die W-Kante.

Ausrüstung: 10 Expreßschlingen, 50m-Seil.

W-Kante, 3+ und NW-Wand „Eine Fahrt nach Emmental“, 5+



Eisgrubenturm N-Wand

Dunaweda, 7-, 1 Stelle (4m) 8 od. A0

1. Begehung: 21.8.1996 durch H. Sudra RP, G. Pribernig.

Charakteristik: Schöne Wand- und Verschneidungskletterei in kompaktem Kalk. Die Schlüsselstelle ist oft nass und kann problemlos A0 geklettert werden.

Zustieg: Siehe W-Kante.

Einstieg: Siehe Topo.

Routenverlauf: Siehe Topo.

Abstieg: Abseilen über die W-Kante

Ausrüstung: 10 Expreßschlingen, 50m-Einfachseil

Emmental Extrem, 8

1. Begehung: 10.8.1997, H. Sudra RP und Ingrid Doriat

Charakteristik: Eindrucksvolle Wandkletterei an oft überraschenden Löchern in homogener Schwierigkeit. Die Erste Seillänge ist oft länger nass. Die 4. Seillänge bietet eine steile Platte die eine gute Fußtechnik verlangt.

Zustieg: Siehe W-Kante.

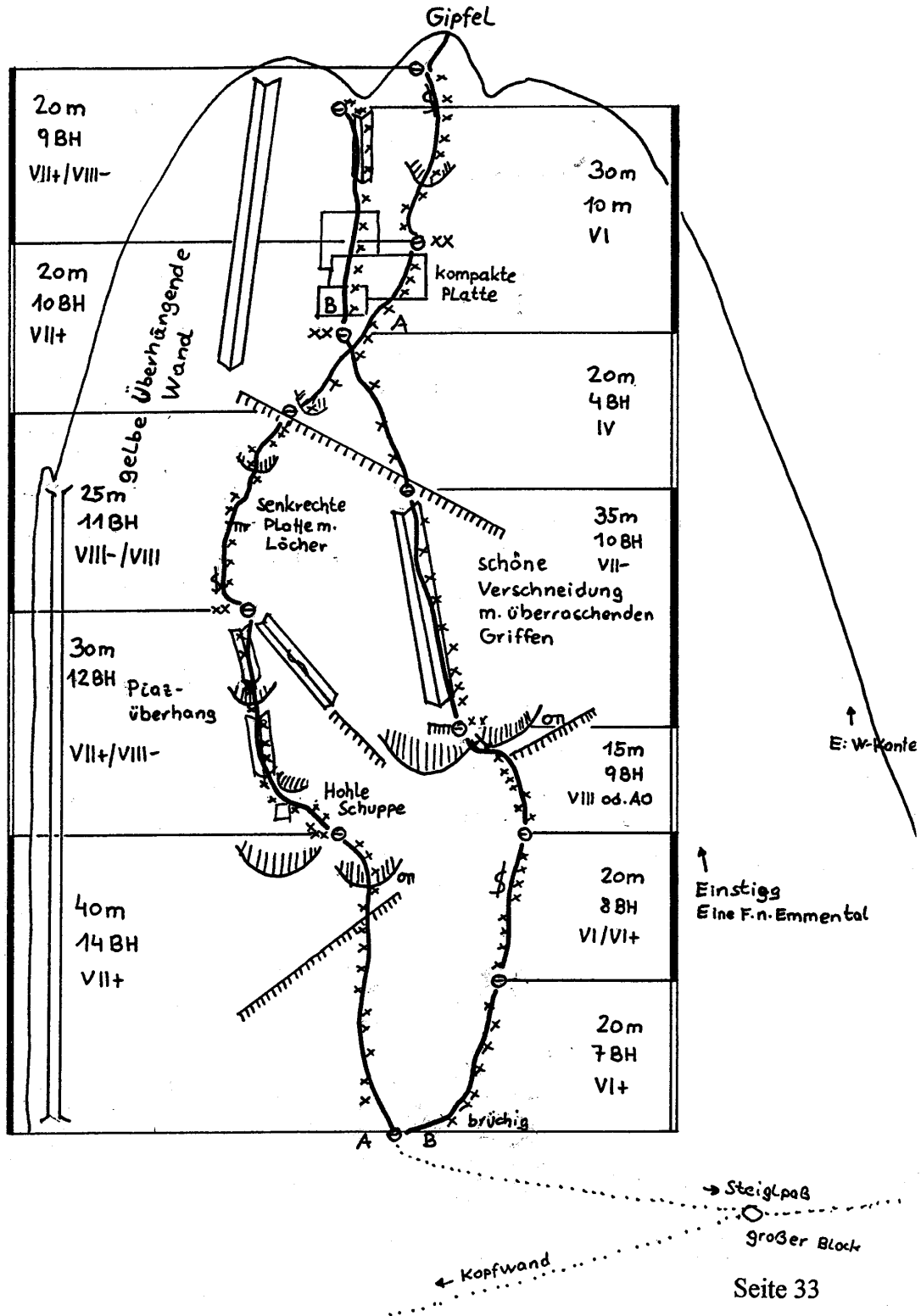
Einstieg: Siehe Topo.

Routenverlauf: Siehe Topo.

Abstieg: Abseilen über die W-Kante

Ausrüstung: 14 Expreßschlingen, 50m-Einfachseil

Eisgrubenturm N-Wand „Dunaweda“, 7-, 1 Stelle (4m) 8 od. A0 und Emmental Extrem 8



Hochkesselkopf, 2453m

Südwestverschneidung, 5+, meist 4

1. Begehung am 2.8.1946 durch H. Peterka und F. Proksch. 2009 wurde die Hochkesselkopfverschneidung vollständig saniert (Stände + Zischenhaken).

Charakteristik: Schöne Verschneidungskletterei im 4-5 Schwierigkeitsgrad, Extremklassiker. Topo aus Bergsteigen.at

Zustieg: Von der Hofpürghütte auf dem Linzerweg bzw. von der Unterhofalm in Richtung Adamekhütte bis zum Beginn des Reißgangsattels (1 Std). Wo auf dem Rinderfeld (grüne Wiesen unter den Felsen) der Linzerweg links abzweigt folgt man den Weg in Richtung Austriahütte. Bei der Gedenktafel (Seitelberg Gustav) zweigt man links in Richtung Eiskarl ab (Schuttkar, rote Punktmarkierung). Am linken Rand des Schuttfeldes höher und der roten Punktmarkierung nach links zum Einstieg unter die große Verschneidung folgen.

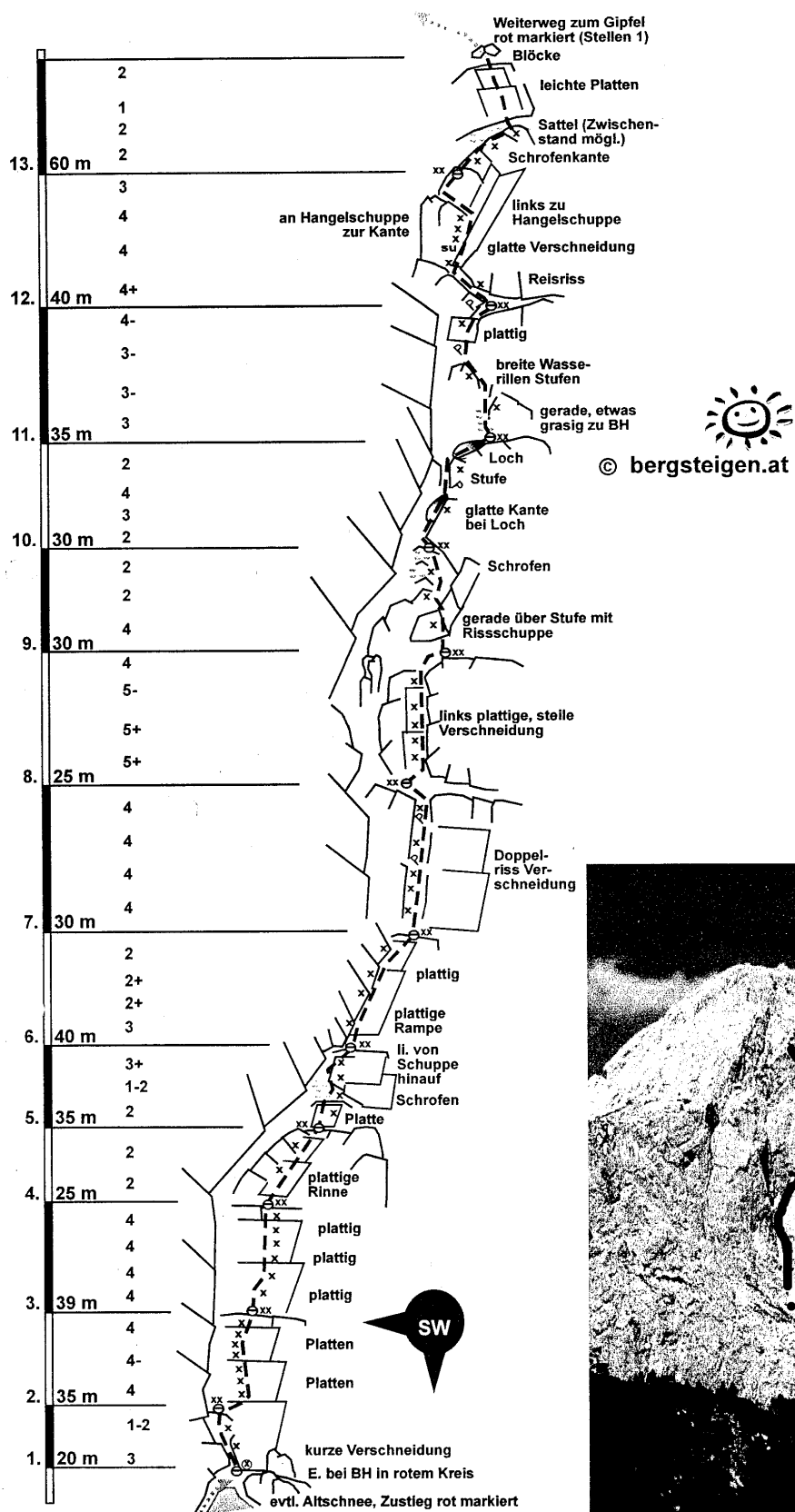
Einstieg: Bei Bohrhaken in einem roten Kreis, Höhe ca. 2.050 m

Routenverlauf: Der Anstieg führt unmittelbar durch die Verschneidung aufwärts. Dort, wo sie den schräg abfallenden Plattenwulst, den die SW-Kante zur SW-Verschneidung absetzt, berührt, ergeben Risse den Durchstieg und lassen damit die Fortsetzung der Verschneidung erreichen.

Abstieg: Vom Gipfel zuerst westlich, dann nördlich absteigen bis man nach einer versicherten Steilstufe auf den Linzersteig trifft (teilw. I+, 30 min).

Ausrüstung: Kleines Klemmkeilsortiment, 8 - 10 Expreßschlingen.

Hochkesselkopf Südwestverschneidung, 5+, meist 4



Große Bischofsmütze, 2455m

Nicht erst seit den beiden Bergstürzen ist die Bischofsmütze ein gern besuchtes Ziel der Felskletterer aus Nah und Fern. Wenngleich nun die Kletterführen durch die Ostwand und beliebte Südwandanstiege nicht mehr existieren, bleiben vom „Normalweg“ durch die Mützenschlucht bis zur anspruchsvollen Durchsteigung der direkten Nordwand noch etliche lohnende Ziele an der Mütze. Der Zustieg zur Südschlucht wurde im Frühsommer 1996 durch die Bergrettung Filzmoos neu angelegt.

Südschlucht (Normalweg), 3

1. Begehung am 28.6.1879 durch J. Auhäusler und J. Steiner. Saniert von der Bergrettung Filzmoos im Jahre 1997 und 2009.

Charakteristik: Abwechslungsreiche Kletterei auf schon etwas abgespektem Fels.

Zustieg: Von der Hofpürglhütte auf gutem Steig ins Eiskar bis etwa 20 Meter unter den Eiskarsattel (40 min, Steinmann), Weiterweg siehe Kartenausschnitt. Ab Schluchtquerung (P2143) grün markiert.

Einstieg: Siehe Topo.

Routenverlauf: Im linken Teil der Südschlucht durch Verschneidungen und Kamine in die Mützenscharte.

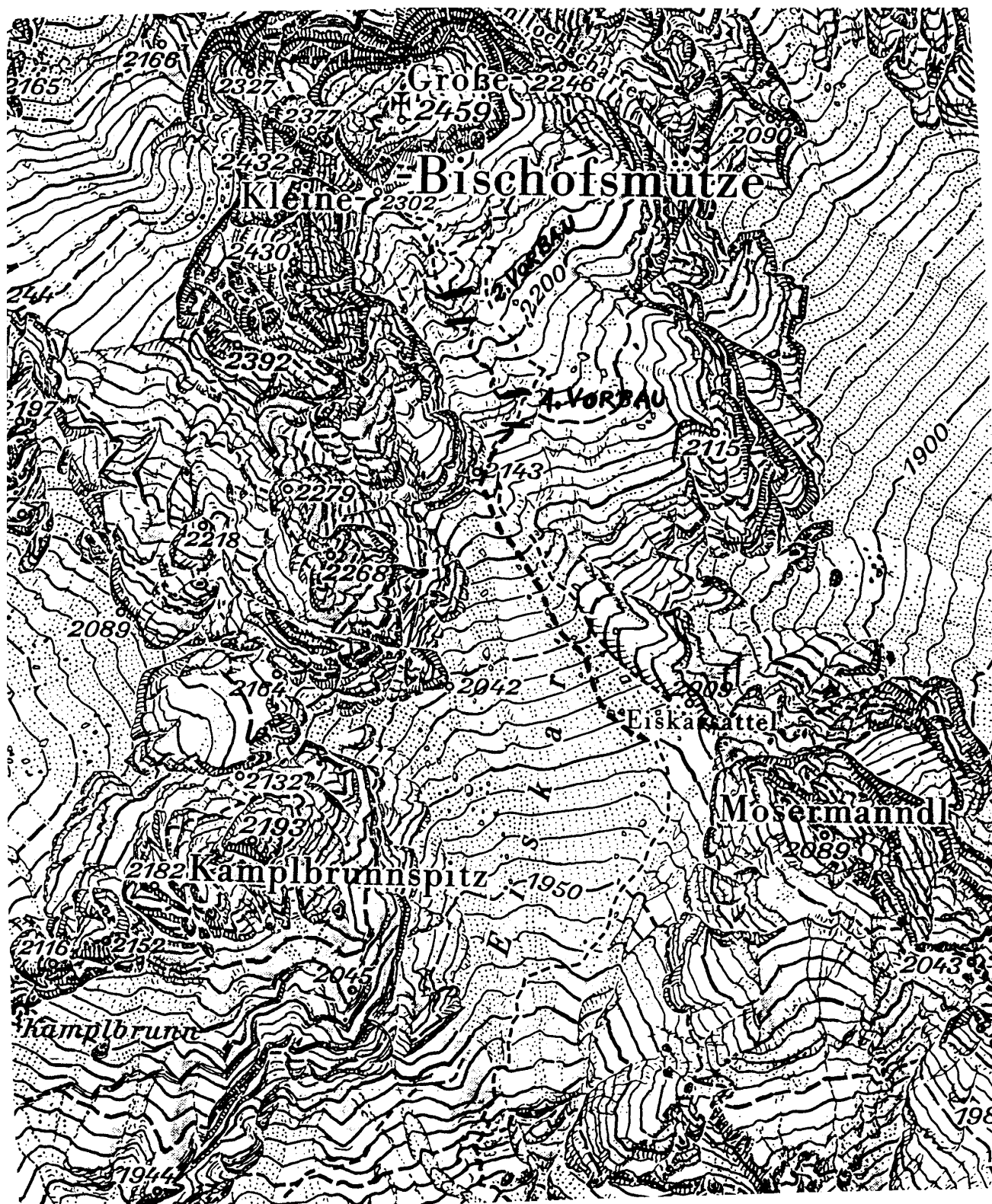
Achtung! Unmittelbar vor der Mützenscharte ist ein großer Block ausgebrochen der den Originalanstieg blockiert! Eine Umgehung wurde von der Bergrettung Filzmoos 2009 eingerichtet. Bitte auch nicht über den Klemmblock abseilen – große Steinschlaggefahr für eventuelle Nachkommende!

Nach der Mützenscharte rechts (östl.) in abwechselnder Kletterei in eine kleine Scharte und rechts weiter über das Gipfeldach zum nahen Gipfel.

Abstieg: Wie Aufstieg.

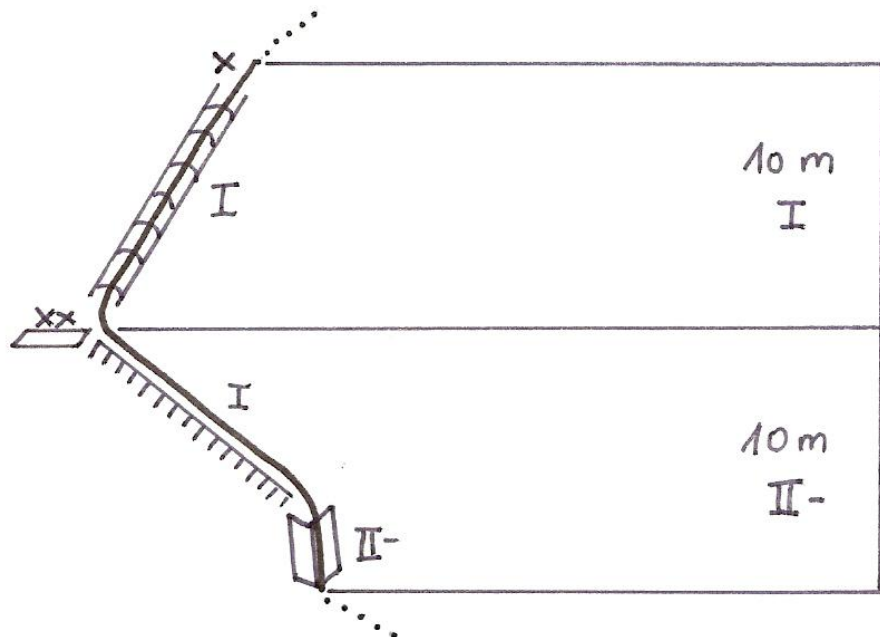
Ausrüstung: Die Route ist ausreichend mit Bohrhaken abgesichert. Kleines Klemmkeilsortiment und einige Bandschlingen schaden trotzdem nicht. 5-7 Expreschlingen, 50m-Seil. Für den Zustieg ist im Frühsommer ein Eispickel empfehlenswert.

Zustieg Große Bischofsmütze – Kartenausschnitt

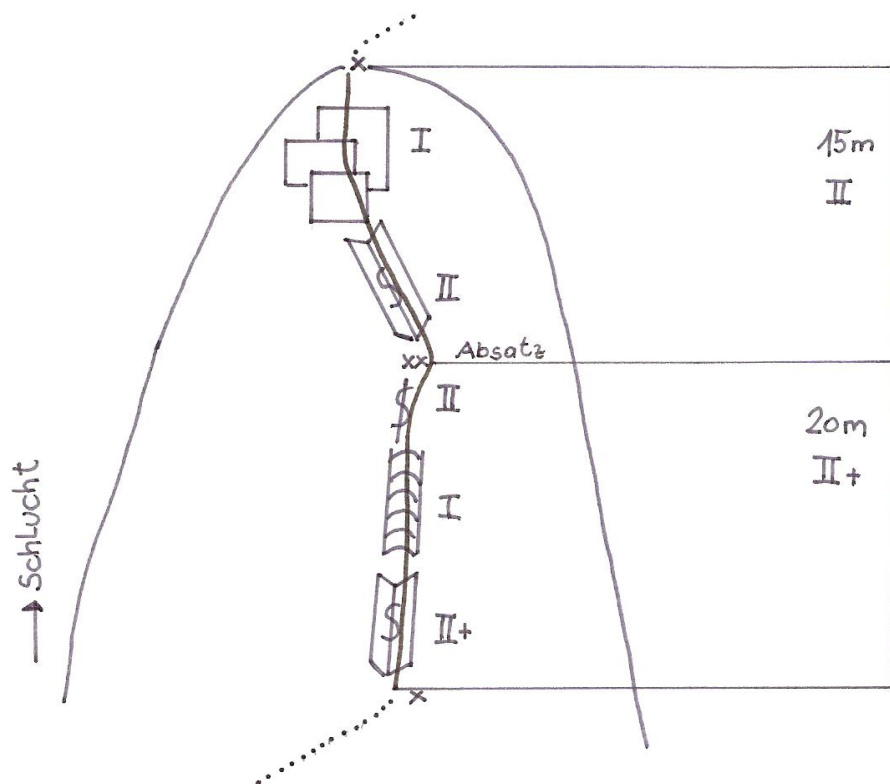


Zustieg Große Bischofsmütze - Vorbau

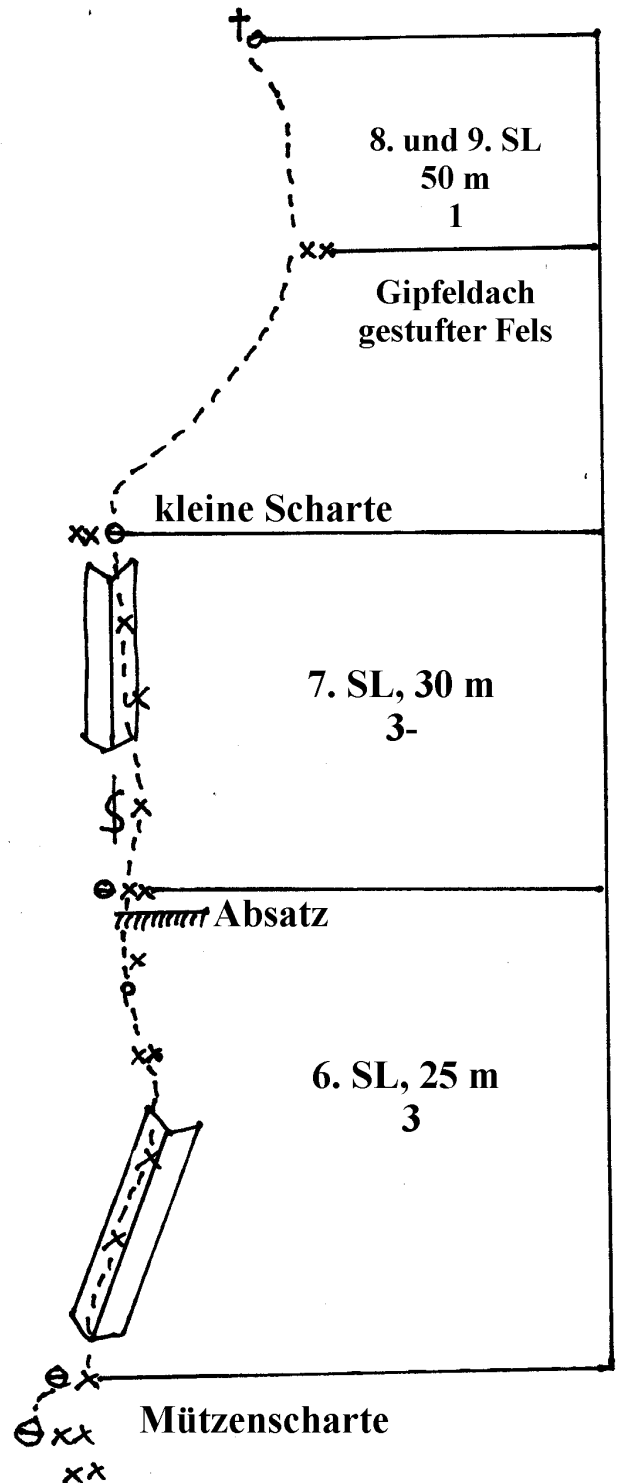
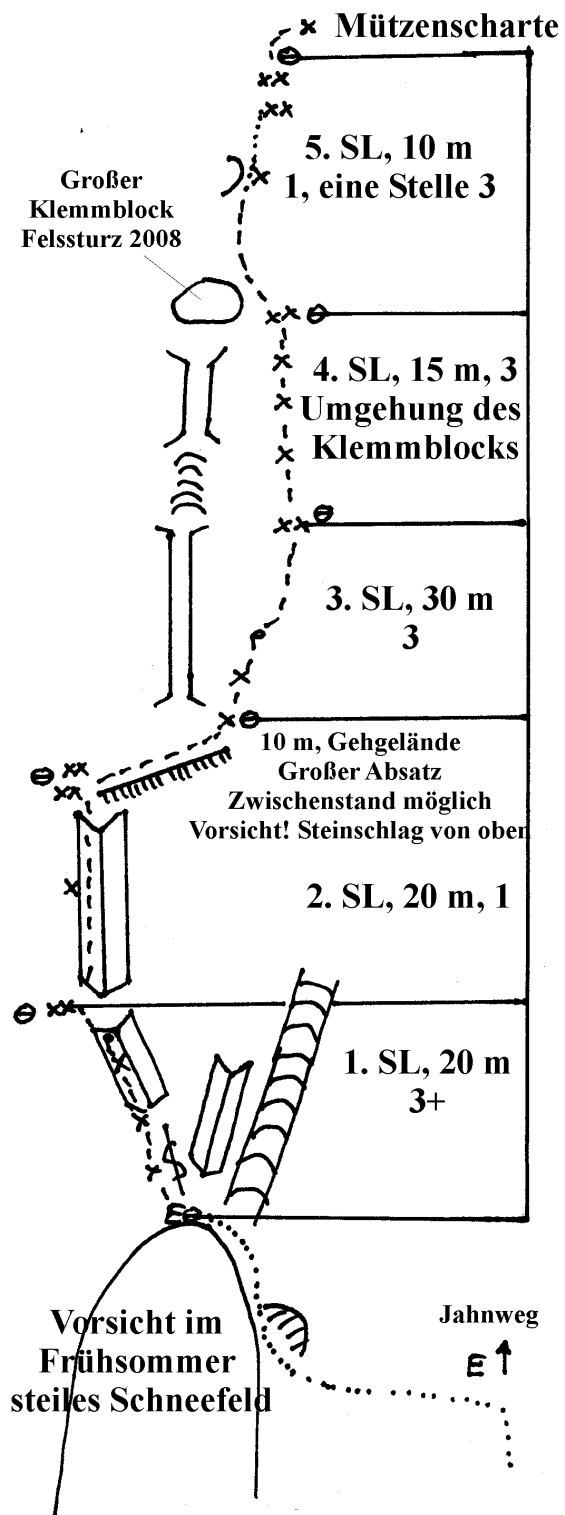
1. Vorbau



2. Vorbau



Große Bischofsmütze Südschlucht, 3



SW-Kante (Lacknerkante), 5+ A0 (7)

1. Begehung am 15.9.1935 durch W. Lackner und H. Huber.

Charakteristik: Luftige Kletterei an der im unteren Teil überhängenden Kante in nicht immer festem Fels.

Zustieg: Siehe Normalweg.

Einstieg: Links der SW-Kante an der rechten Begrenzung der S-Schlucht.

Routenverlauf: Anfangs schräg rechts aufwärts an die Kante, dann rechts der Kante über plattigen Fels weiter. Nun wieder links querend und über Risse hinauf bis zur Kante und über weniger schwierigen Fels weiter zum Gipfel.

Abstieg: Über Normalweg.

Ausrüstung: Klemmkeilsortiment, 10 Expreßschlingen.

S-Wand (Jahnweg), 5

1. Begehung am 5.7.1903 durch G. Jahn und O. Laubheimer.

Charakteristik: Schöne Verschneidungskletterei, die erste Begehung wurde ohne Verwendung von Mauerhaken durchgeführt.

Zustieg: Siehe Normalweg.

Einstieg: Etwas links der Fallinie des Gipfels (Bohrhaken).

Routenverlauf: Über steilen Fels auf gut sichtbare Terrasse, dann immer der großen Verschneidung folgend auf den Gipfel.

Abstieg: Über Normalweg.

Ausrüstung: Großes Keilsortiment, 7 - 10 Expreßschlingen.

S-Wand – Spigolo Cento 8+/9- (7b)

1. Begehung am 12.9.2010 durch Heinz Sudra und Hannes Höll

Charakteristik: Herrliche Platten- und Wandkletterei in sehr kompakten Fels. Die Route ist komplett mit Bohrhaken ausgerüstet (6b A0), **18 Expressschlingen – kein Topo**

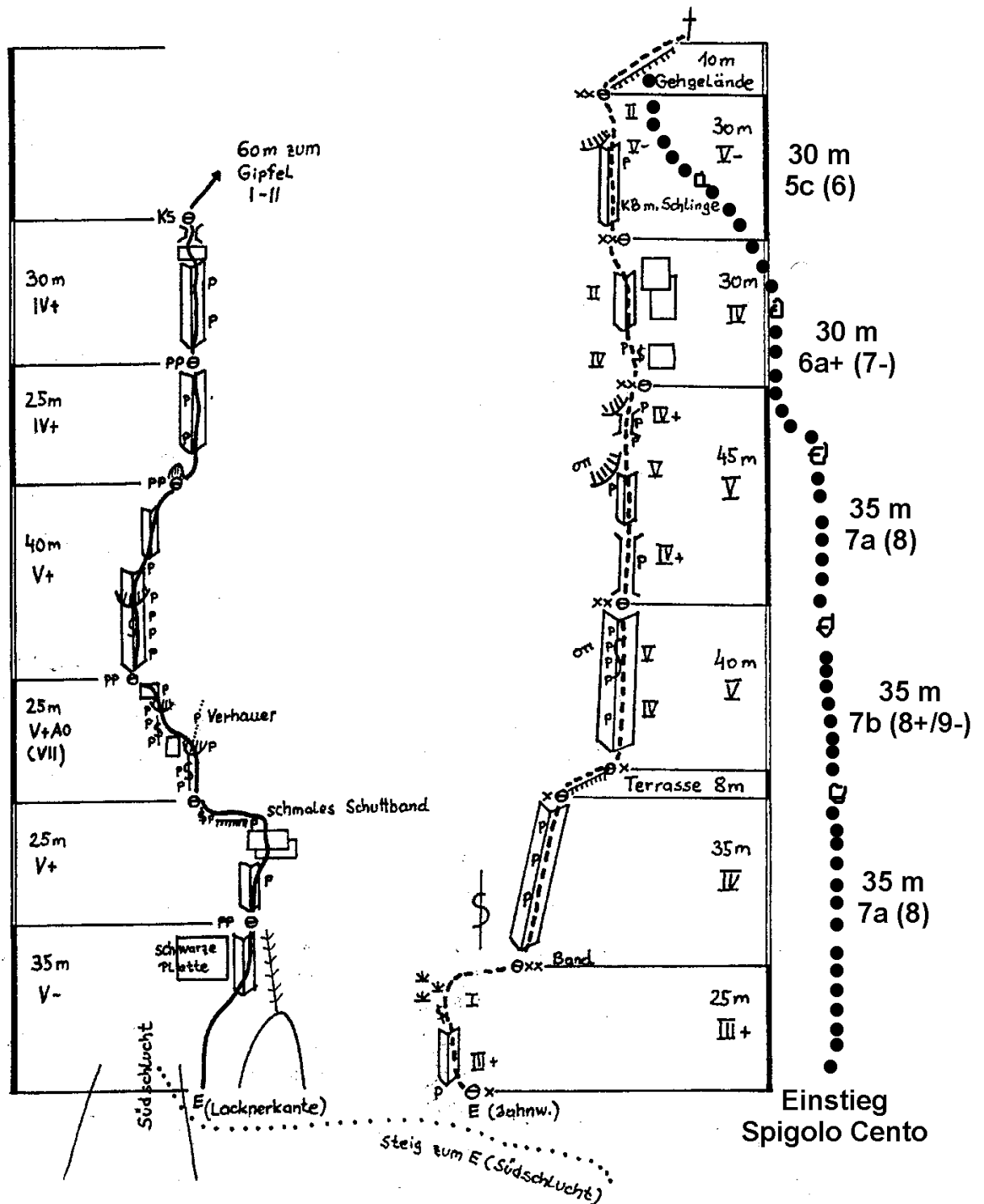
Zustieg: Siehe Normalweg.

Einstieg: ca. 30 m links vom neuen Felssturz (Einstiegswand des ehemaligen Schneiderwegs) – Bohrhaken – bzw. ca. 50 m rechts vom Jahnweg.

Routenverlauf: Die ersten 3 Seillängen (7a, 7b, 7a) führen sehr steil über den kompakten Pfeiler rechts vom Jahnweg. Danach etwas links haltend (6a+, 5c) zum Gipfel.

Abstieg: Abseilen über die Route (Doppelseil oder 80 m Einfachseil) oder Abstieg über den Normalweg.

Große Bischofsmütze S-Wand



Direkte Nordwand, 6+ A0 (8-)

1. Begehung am 3.8.1948 durch W. End und H. Dubowy. Saniert am 19.8.2009 von Hias Schreder und Heinz Sudra.

Charakteristik: Ernster und eindrucksvoller Anstieg in steilem Fels, eine der gewaltigsten Felsfahrt des Gosaukamms.

Zustieg:

- a) Von der Stuhlalm auf dem Austriaweg südöstl. in Richtung Stuhlloch und durch dieses mühsam aufwärts bis in einen meist schneebedeckten Kessel unter dem linken Wandteil (2 Std).
- b) Von der Hofpürglhütte über den Normalweg (3) zum Gipfel (2 Stunden). Vom Gipfel Richtung Osten kurz über den Grat absteigen. Nach ca. 30 m erreicht man eine Seilsicherung die unmittelbar zur Abseilpiste führt. Von dort 7 x zum Wandfuß abseilen. **Achtung!! 55 m Doppelseil** notwendig (1. SL nicht sehr lohnend).

Einstieg: An der linken Begrenzung eines in der Gipfelfalllinie gelegenen Kessels.

Routenverlauf: siehe Topo

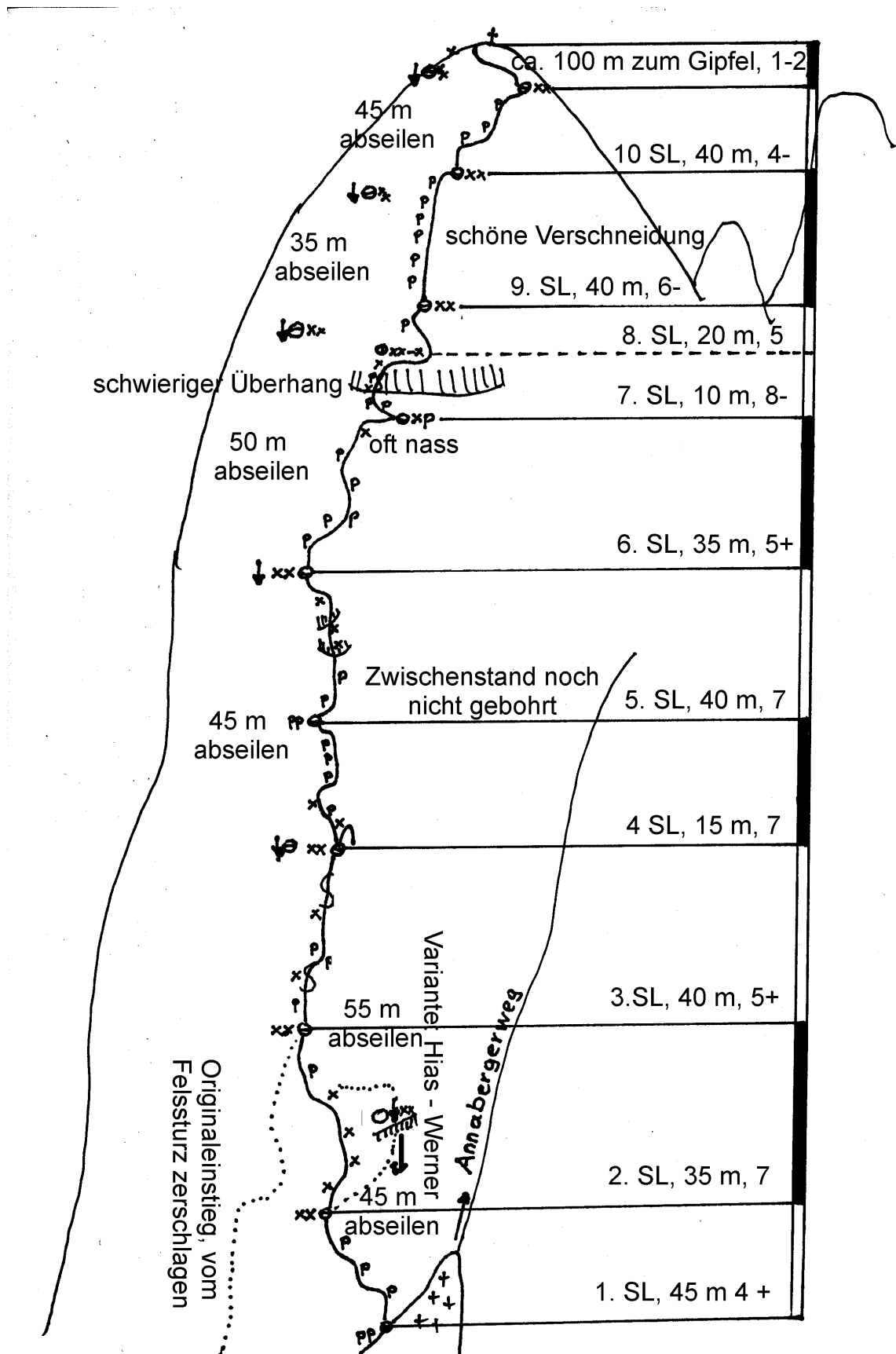
Abstieg: Über Normalweg, bzw. über die Abseilpiste in der N-Wand

Ausrüstung: Kleines Klemmkeilsortiment, 10 Expreßschlingen, 55m-Doppelseil.

Direkte Nordwand: Umgehung der nassen Stelle in der 7. SL

1. Begehung durch Heinz Sudra und Hias Schreder am 22.7.2010. Vom Stand leicht rechts über den Überhang und gerade weiter zum Beginn der Verschneidung (9. SL). 7 BH, 25 m, 8 (7a) oder 6+ A0.

Große Bischofsmütze Direkte N-Wand, 6+ A0 (8-)



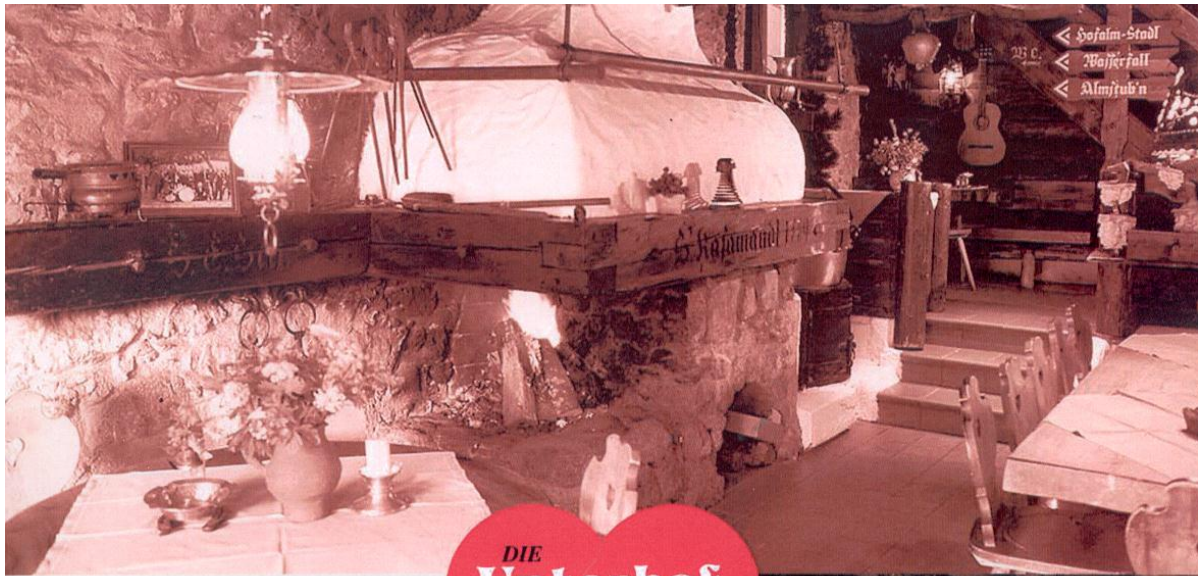
Sportklettergebiet Hofpürglhütte / Hofalm

Übersicht

In 5 verschiedenen Klettergebieten existieren zurzeit über 360 Sporkletterrouten.



- | | | | |
|---|----------------------|---|------------|
| 1 | Rauchwand | 4 | Goldbründl |
| 2 | Hofpürglhütte | 5 | Oberhofalm |
| 3 | Südliches Mosermandl | | |



DIE Unterhof ERLEBNIS- Alm FILZMOOS



Seit Ihrer Erbauung 1776 steht die Unterhof Alm für Gastlichkeit mit Herz. 1996 wurde sie von 52 Journalisten zur „schönsten Alm der Alpen“ erklärt und ausgezeichnet. Auf 1.280 Metern am Fuße der gewaltigen Bischofsmütze gelegen bietet die Unterhof Alm einen spektakulären Blick in die unberührte, wunderschöne Landschaft. 12 Hektar Naturpark (mit Almsee) umgeben die alten, mit viel Herz umgebauten Almhütten. Acht gemütliche Stuben für insgesamt 260 Personen und eine Aussichtsterrasse für 150 Personen stehen Ihnen für Feiern und Veranstaltungen aller Art zur Verfügung. Von Anfang Mai bis Ende Oktober und von Anfang Dezember bis Ostern haben wir für Sie geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Familie Schörghofer



Auf einem sonnigen, windgeschützten Plateau gelegen ist die Alm im Sommer über die Mautstraße Hofalmen mit Bus oder PKW oder zu Fuß über den Natur- und Wanderpfad Hofalm zu erreichen.

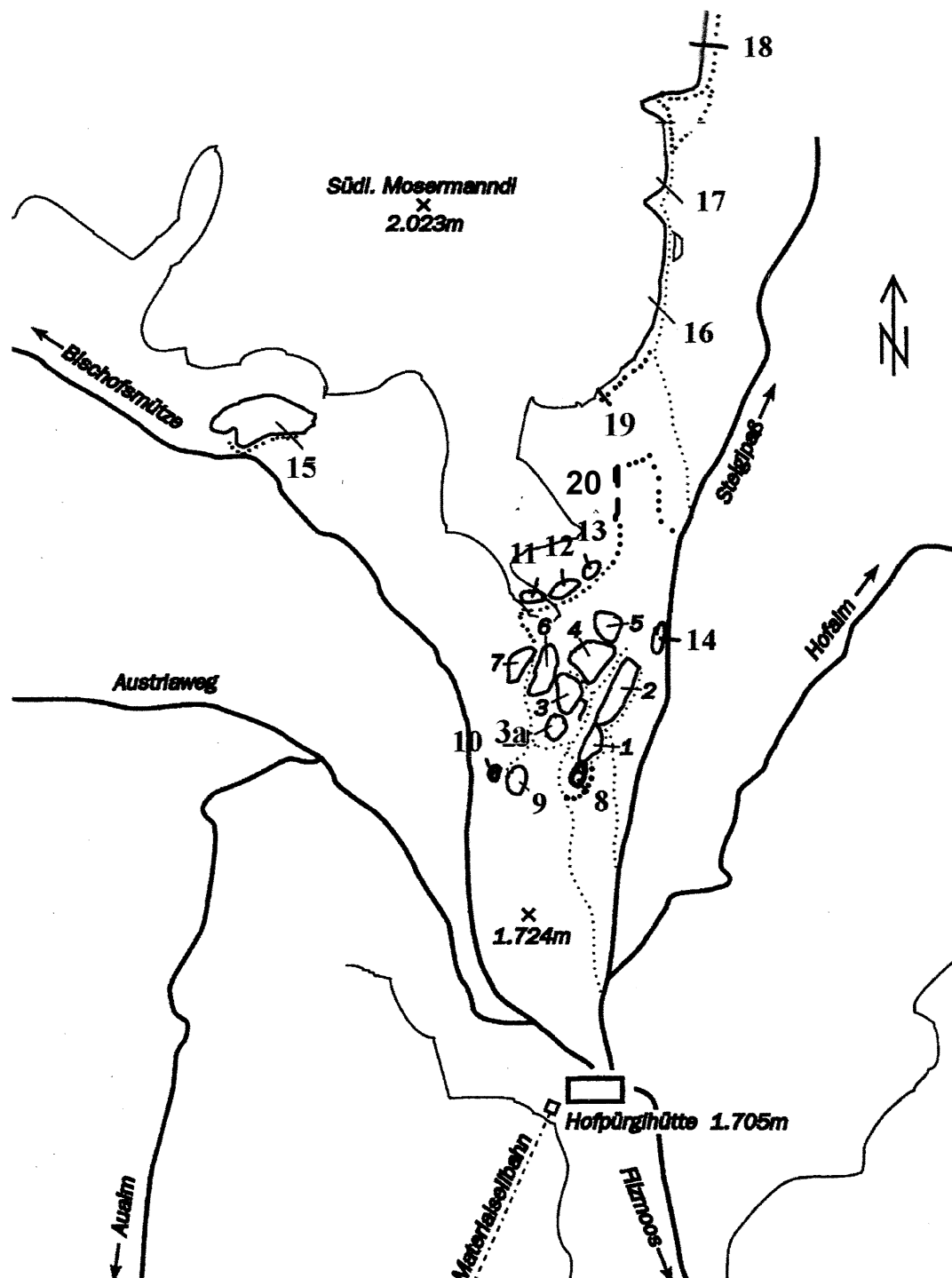
Sommer auf der Unterhof Alm

Sommer-Events

- ♦ Almrosenfest mit echter Volksmusik am letzten Sonntag im Juni
- ♦ Immer Mittwochs von 12:00 bis 15:00 Uhr Weisenbläser und „Unterhof Alm Musi“



Übersicht: Klettergarten Hofpürghütte, Rauchwand, Mosermandl



Übersicht: Klettergarten Hofpürghütte, Rauchwand, Mosermandl

1	Lechnerturm	10	Dagobert
2	Teufelszahn	11	Steinerturm
3	Stockzahn	12	Pichlmayrturm
3a	Milchzahn	13	Sektor Uhudler
4	Reißzahn	14	s`Zapferl
5	Hexenturm	15	Rauchwand
6	Bärenzahn	16	Mosermandl, Sunyboy
7	Schneidezahn	17	Mosermandl, Showtime
8	Kleiner Turm	18	Mosermandl, Eskimo
9	Naserl	19	Mosermandl, Mozart
		20	Gretl's Palfen

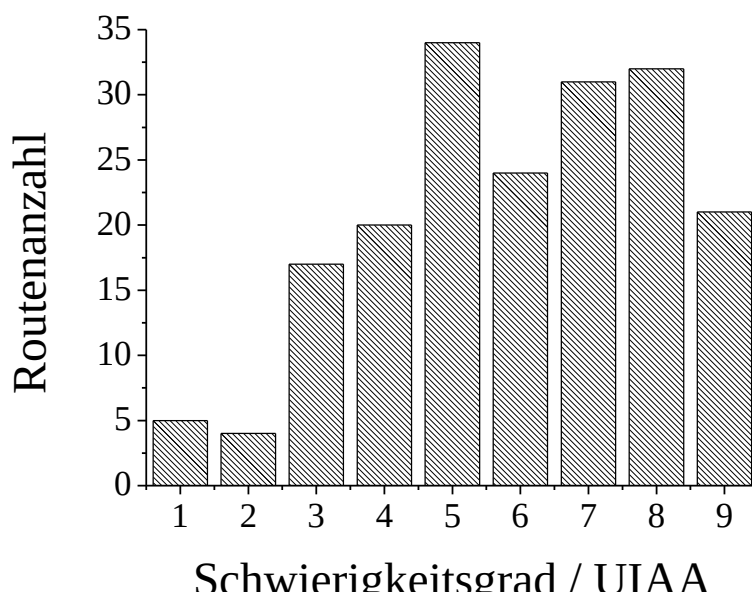
Klettergarten Hofpürghütte

Zugang: Von der Hofpürghütte nach Norden in wenigen Minuten zu den einzelnen Felsen (siehe Übersicht).

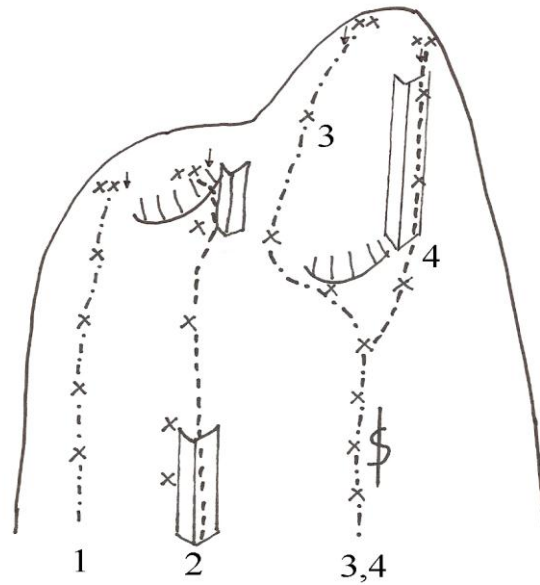
Exposition: Die Felsen sind in allen Himmelsrichtungen ausgerichtet

Charakteristik: Alle Routen sind sehr gut mit Bohrhaken ausgerüstet und am Einstieg angeschrieben.

Schwierigkeitsgradverteilung: Kletterrouten Total: 157

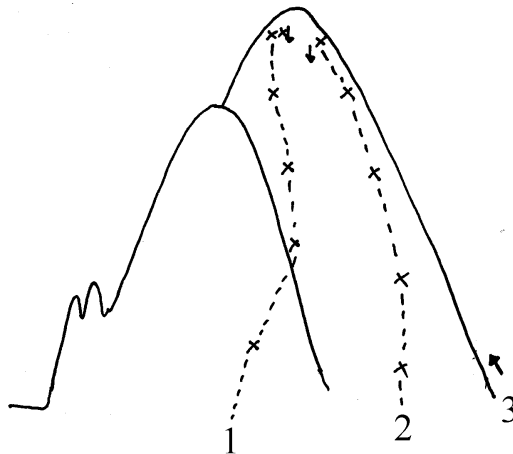


Milchzahn SO-Wand



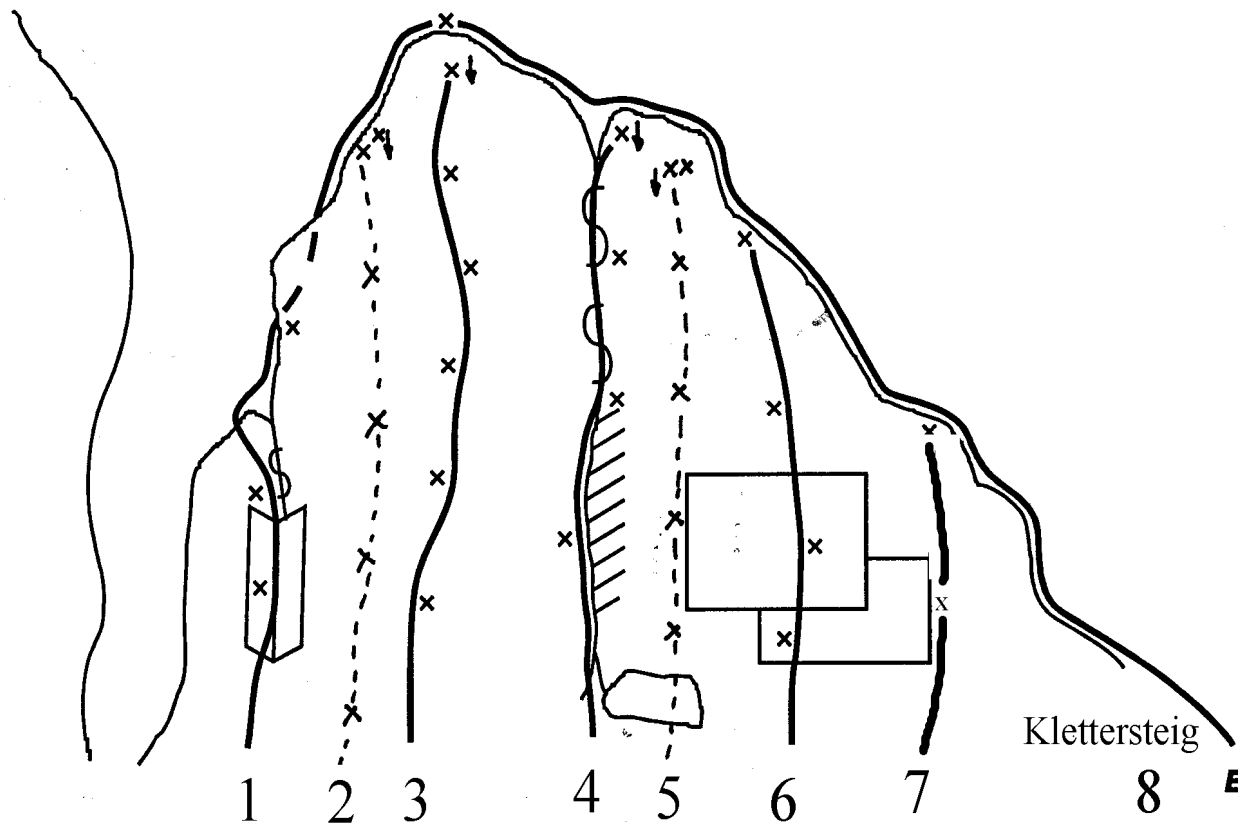
- 1 **Lila Pause**, 5+ (5a), 7 m, 4 BH
- 2 **Kloa Fredi**, 3- (3a), 8 m 4 BH
- 3 **Tic Tac**, 3 (3a+), 11 m, 7 BH
- 4 **Haribo**, 3/3+ (3b), 10 m, 8 BH

Kleiner Turm



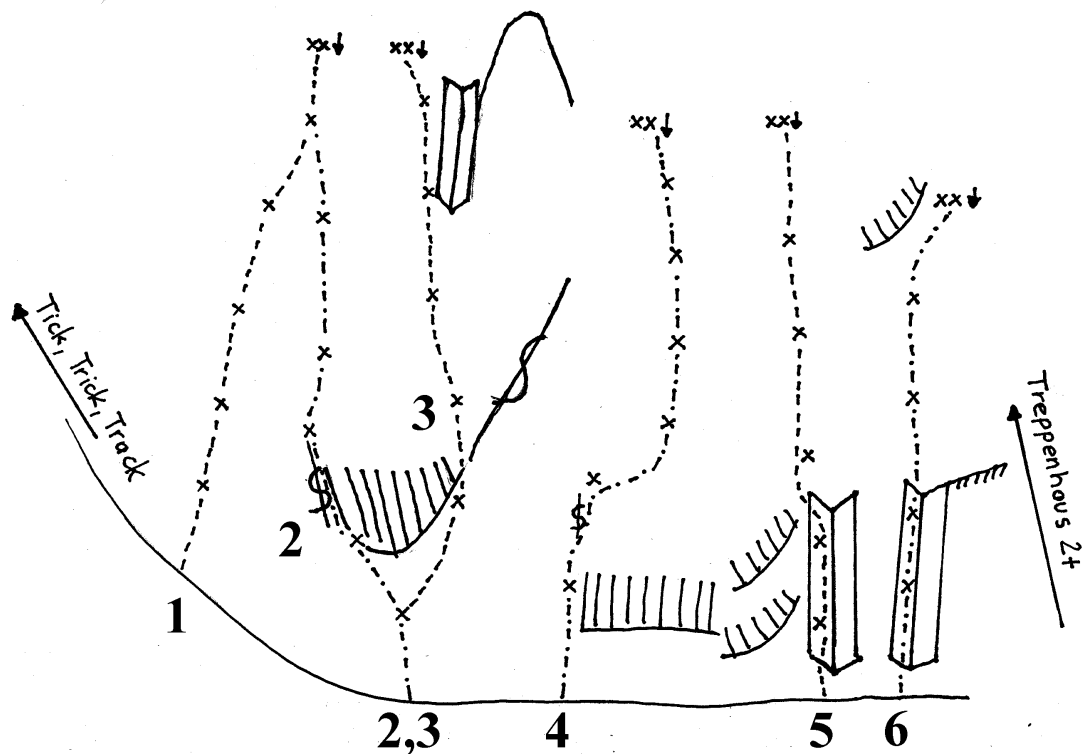
- 1 **Tick**, 1+, 6 m 4 BH
- 2 **Trick**, 1+, 8 m, 5 BH
- 3 **Track**, 1+, 8 m, 5 BH

Lechnerturm NW-Wand



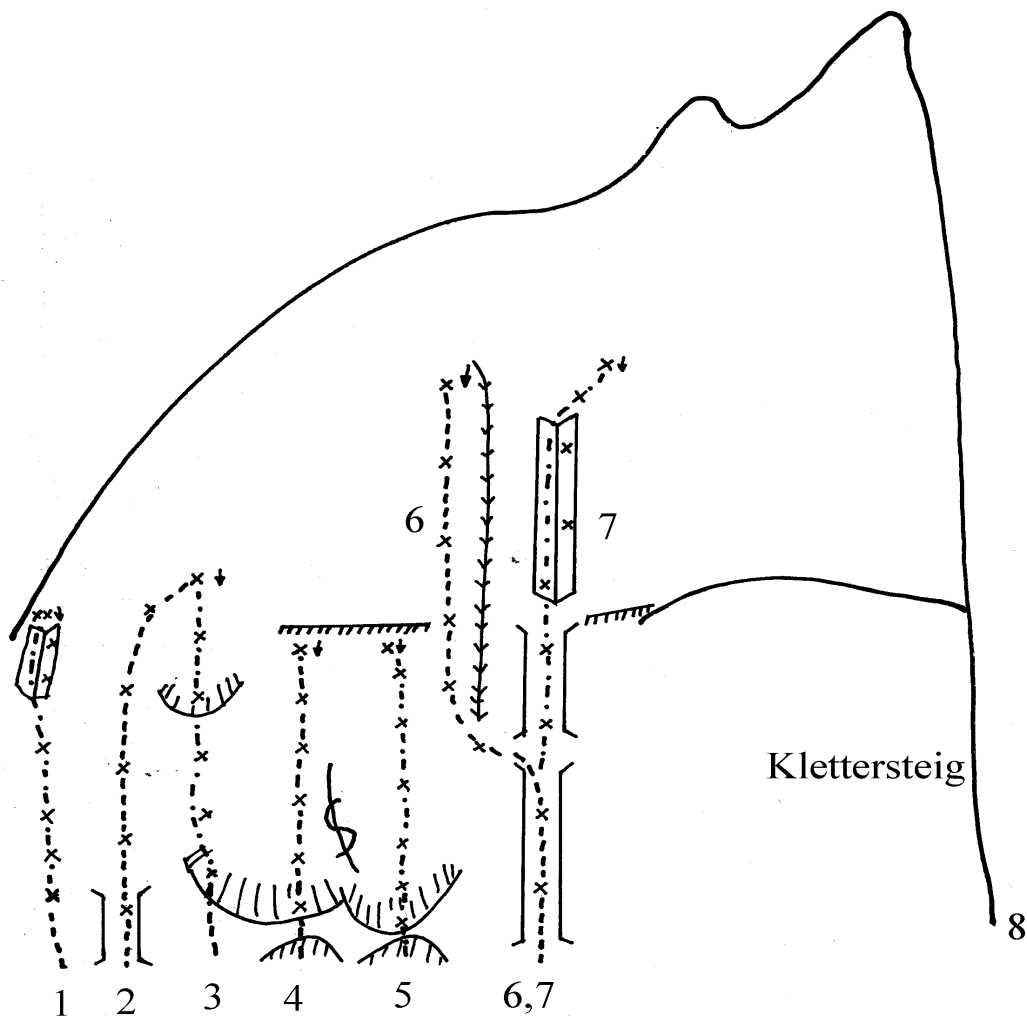
- 1 **Nordkante**, unten 5 (4c+), oben 3 (3a), 10m, 4 BH
- 2 **Germknödelsteig**, 6+ (6a), 5 BH, G. Mayrhofer u. H. Sudra, 8.8.2000
- 3 **Linke Nordwestwand**, 6+ (6a), 10m, 5 BH
- 4 **Abgespeckter Riss**, 5+ (5a+), 8 m, 3 BH, Lechner
- 5 **Scream**, 7+/8- (6c), 7 m, 4 BH, J. Horner, H. Sudra, 8,8,2000
- 6 **Rechte Nordwestwand**, 7 (6b), 8m, 4 BH, sehr schwieriger Einstieg, Hias Schreder
- 7 **Südwestgrat**, 2+ (2b), schöne und luftige Gratkletterei, 12m, 5 BH
- 8 **Klettersteig**

Kleiner Turm



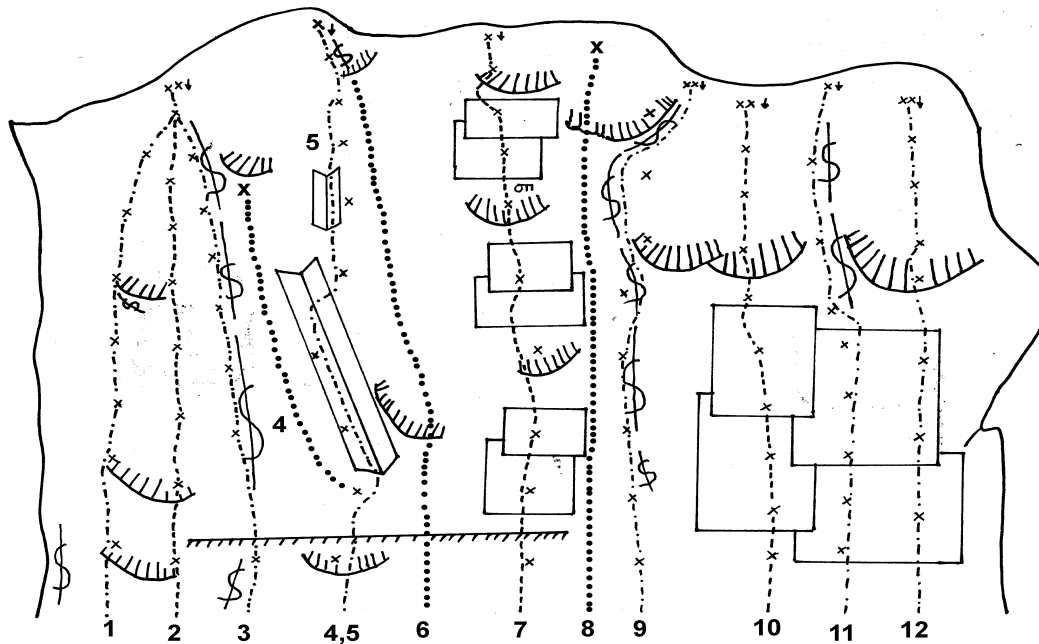
- 1 **Supermaus**, 2, 8 m, 5 BH, H. Sudra 2008
- 2 **Max**, 5-/5, (4c+), 10 m, 7 BH, R. Gappmaier, H. Sudra, 2008
- 3 **Moritz**, 4+/5- (4c), 12 m, 6 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 2008,
- 4 **Viper**, 7+/8- (6c), 12 m, 6 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 2008, kurze knackige Wandkletterei
- 5 **Alles Pippi**, 6 (5c), 12 m, 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 2008
- 6 **Chrisi**, 3+ (3b), 9 m, 4 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 2008
Treppenhaus, 2+ (2c), 10 m, 6 BH, eingerichtet H. Sudra, 1998

Lechnerturm SO-Wand



- 1 **Treppenhaus**, 2+ (2c), 10 m, 6 BH, eingerichtet H. Sudra, 1998
- 2 **Putzfimmel**, 4 (3c+), 12 m, 5 BH, H. Sudra, 13.8.1998
- 3 **Jumper**, 8 (7a), 12 m, 5 BH, H. Sudra RP, 2.9.1998
- 4 **Flower Power**, 8- (6c+) 12m, 6 BH, 8.8.1996, H. Sudra RP, überhängende Lochklettern
- 5 **In der Kürze liegt die Würze**, 8-/8 (6c+/7a), 12m, 5 BH, 9.8.1996, H. Sudra RP, Einstiegsboulder (Dach), anschließend überhängende Lochklettern
- 6 **Ferienjob**, 7- (6a+), 20m, 9 BH, H. Sudra RP, G. Klinz RP, 3.7.1996
- 7 **Kaminwurzn**, 5 (5a), 20m, 8 BH, H. Sudra, 7.8.1996, schöner Kamin und Verschneidung mit alpinem Touch
- 8 **Klettersteig**

Teufelszahn NW-Wand



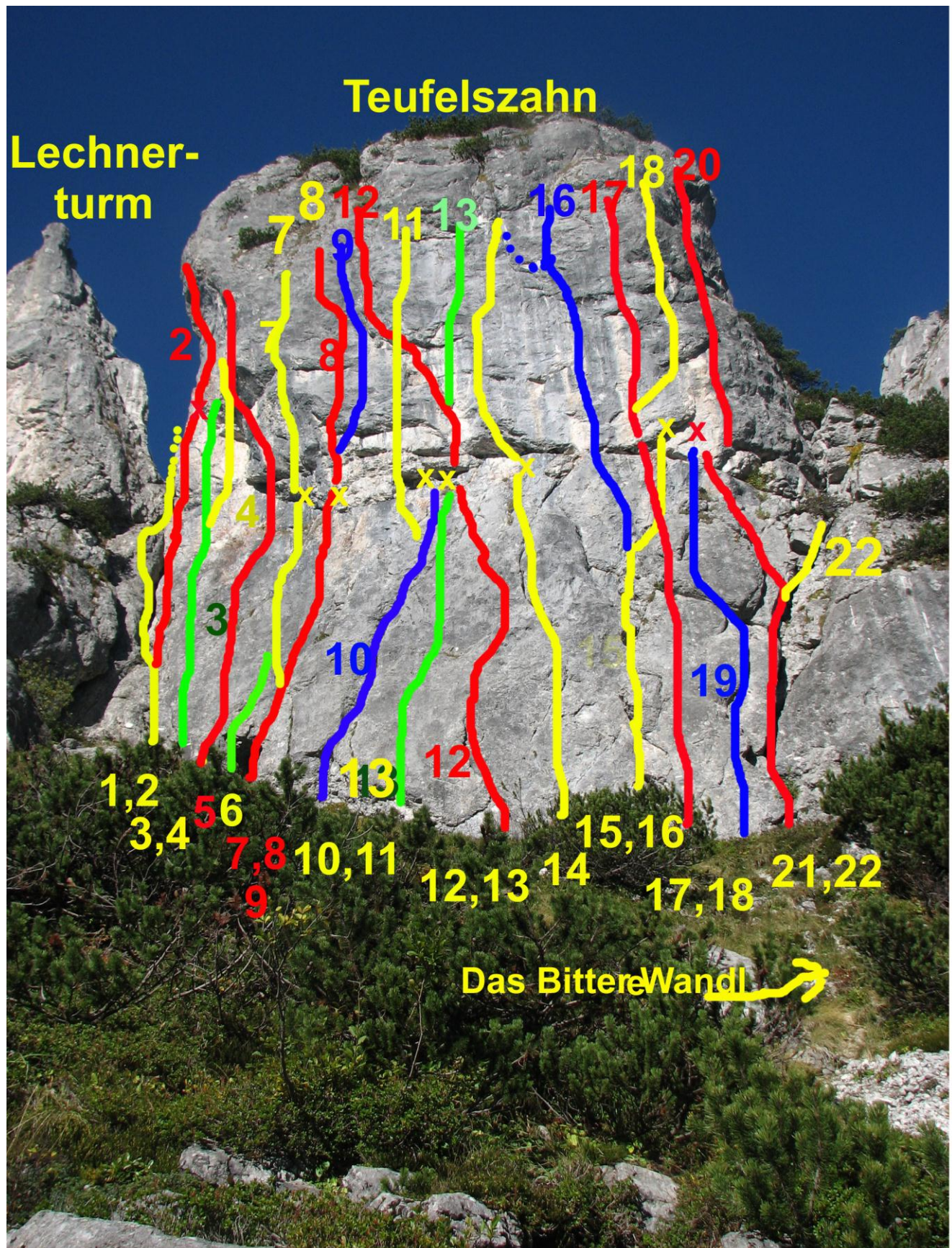
- 1 **Luftikus**, 6a+ (7-), 20m, 8 BH, H. Sudra RP, D. Herzog, 1.7.1995, im unteren Teil etwas splittrig
- 2 **Lumpi**, 6c+ (8-), 20 m, 10 BH, H. Sudra RP, 13.8.2002
- 3 **Die Elfen**, 6b (7-/7), 20m, 8 BH, H. Sudra RP, M. Lettenmayr, 18.7.1995, anspruchsvolle Rißklettere
- 4 **Abkürzung**, 6a+ (7-), 15 m, H. Sudra 2012
- 5 **Tanz der kleinen Feen**, 6c+ (8-), 25m, 9 BH, H. Sudra RP, D. Herzog, 1.7.1995, unterer Teil Naglstötter Gust, Hackl Wick, 8.6.1947, plattige Verschneidung
- 6 **Die wunderbare Welt der Schwerkraft**, 7c+ (9+), 25 m, 12 BH, H. Sudra 2012 RP, extreme Plattenstelle in Wandmitte
- 7 **Thunderstorm**, 7b (8+/9-), in der Mitte schwierige Einzelstelle, 25m, 9 BH, H. Sudra RP, 12.7.1995
- 8 **Rainaissance**, 7a (8), 25 m, 12 BH, H. Sudra RP, 2012
- 9 **Nordwestriß**, 6a+ (7-), 25m, 8 BH, W. Grutschnig, K. Gößeringer, 8.6.1947, der Klassiker am Teufelszahn
- 10 **Invalidentrip**, 9-/9 (7c), 20m, 9 BH, H. Sudra RP, 8.9.1995
- 11 **Piazriß**, 6b+ (7+) 20m, 8 BH, H. Grünwald, nach einem plattigen Einstieg folgt ein überhängender Piazzriss.
- 12 **Papermoon**, 7a+ (8+), 18m, 7 BH, H. Sudra RP, 1.6.1996, plattiger Einstieg mit kniffliger Stelle am Überhang

Teufelszahn SO-Wand: Sektor Henkelparade

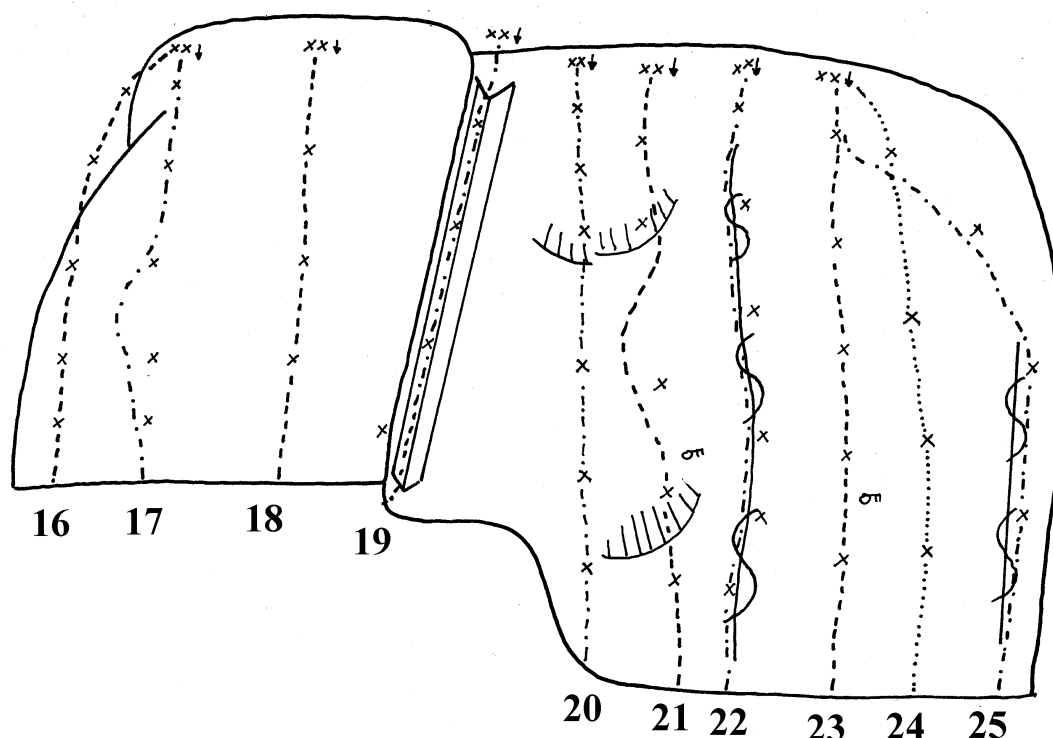
- 1 **SO-Kamin**, 4a (4+), 20 m, 10 BH
- 2 **Kamin und Kante**, 1 SL, 5a (5/5+), 7 BH, 18 m, 2 SL 7b (8+/9-), 15 m, 9 BH, RP, H. Sudra, 2012,
- 3 **Kunterbunt**, 8/8+ (7a/7a+), 20 m, 11 BH, H. Sudra RP, 12.6.1997, schwierige Einzelstelle kurz vor dem Umlenker
- 4 **Via Anna**, 7a (8), 23 m, 12 BH, H. Sudra, David Lenzen RP, 2012
- 5 **No risk no fun**, 7b (8+/9-), 26 m, 16 BH, H. Sudra RP, 7.8.1998, schwierige Einzelstelle am Überhang, zum Abschluss überhängender Riss.
- 6 **Übers Loch**, ?, 15 m 7 BH, Einstiegsboulder zu 7
- 7 **Tomi und die Stelle**, 1 SL, 6a (6+), 15 m, 7 BH, 2. SL 7c (9), 15 m, 8 BH, RP H. Sudra 2012, S. Lechner, Einstieg mit Henkelparade, beim 2 BH links unter die überhängende Verschneidung. Schlüsselstelle am Beginn der des Überhangs und an der oberen Kante.
- 8 **Henkelparade**, 1 SL 5a (5/5+), 15 m 8 BH, oben 7a (8), 15m, 9 BH, H. Sudra RP, M. Lettenmayr, 12.7.1995, unterer Teil B. Wintersteller, unten Risskletterei, oben überhängende Kletterei an guten Löchern mit abschließender Plattenstelle.
- 9 **Parade mit weniger Henkel**, 7b (8+/9-), 30 m, 15 BH, RP H. Sudra 2012, schwieriger Boulderstelle am Überhang nach dem 1. Stand, zum Abschluss wartet noch eine schwierige Plattenstelle.
- 10 **Kursspalte**, 6a (6+), 15m, 6 BH, B. Wintersteller, schwierige Risskletterei. Klassiker
- 11 **Dynamisiert**, 7b+ (9-), 32 m, 17 BH, H. Sudra RP, 11.10. 1996, Schlüsselstelle ist ein weiter Dynamo auf eine kleine Leiste.
- 12 **Thorsteinblick**, unten 6b (7), oben 6b+ (7+), 35m, 14 BH, H. Sudra RP, D. Herzog, 2.7.1995, oberer Teil B. Wintersteller, unten schöne Plattenkletterei, oben zuerst Überhang, dann anstrengende Verschneidung. Der Klassiker an der SO-Wand
- 13 **Vino Rosso**, unten 6b+ (7+), oben 7b (8+/9-), 14 BH, H. Sudra RP, 5.7.1999, am Einstieg schwierige Plattenstellen, oben anstrengender Überhang.
- 14 **Bohrfieber**, 7a+ (8+), 14 BH, H. Sudra RP, 3.7.2000, anstrengender Überhang, oben weite Züge auf großen Griffen, sehr lohnend.

- 16 Steil aber geil**, 7c (9), 28 m 14 BH, H. Sudra RP, 3.7.2000, bzw. 2012 direkter Ausstieg-rechts 7c/7c+, Einstieg am S-Riss, dann gerade weiter. Sehr kleingriffige Wandkletterei mit komplizierten Zügen.
- 15 Süдриß**, 4c+ (5), 15m, 7 BH
- 17 Herbstzeitlose**, unten 6b+ (7+), oben 7c (9), 28 m, 14 BH, H. Sudra RP, 13.10.1996, im oberen Teil anstrengende Lochkletterei
- 18 Einfacher man geht zum Arzt**, 8a (9+/10-), 30 m, 16 BH, unten wie Herbstzeitlose oder Südriss, oben die ersten 2 BH von Herbstzeitlose und dann rechts an der überhängenden Kante. Schlüsselstelle kurz vor dem Umlenker. RP, H. Sudra 2011.
- 19 Bäckermeister Sigi**, 5b,(6-) 15m, 6 BH, H. Sudra, 23.8.1996, Piazzriss
- 20 Hofpürglkante**, 6c (7+/8-) 15m, 6 BH, H. Sudra RP, D. Herzog, 2.7.1995, Einstieg am Stand von Süдриß
- 21 Da lange Dreier**, 3b (4-), 15 m, 7 BH, H. Sudra, 2.9.1998
- 22 Da kurze Dreier**, 3b (4-), 10 m 5 BH

Teufelszahn SO-Wand: Sektor Henkelparade

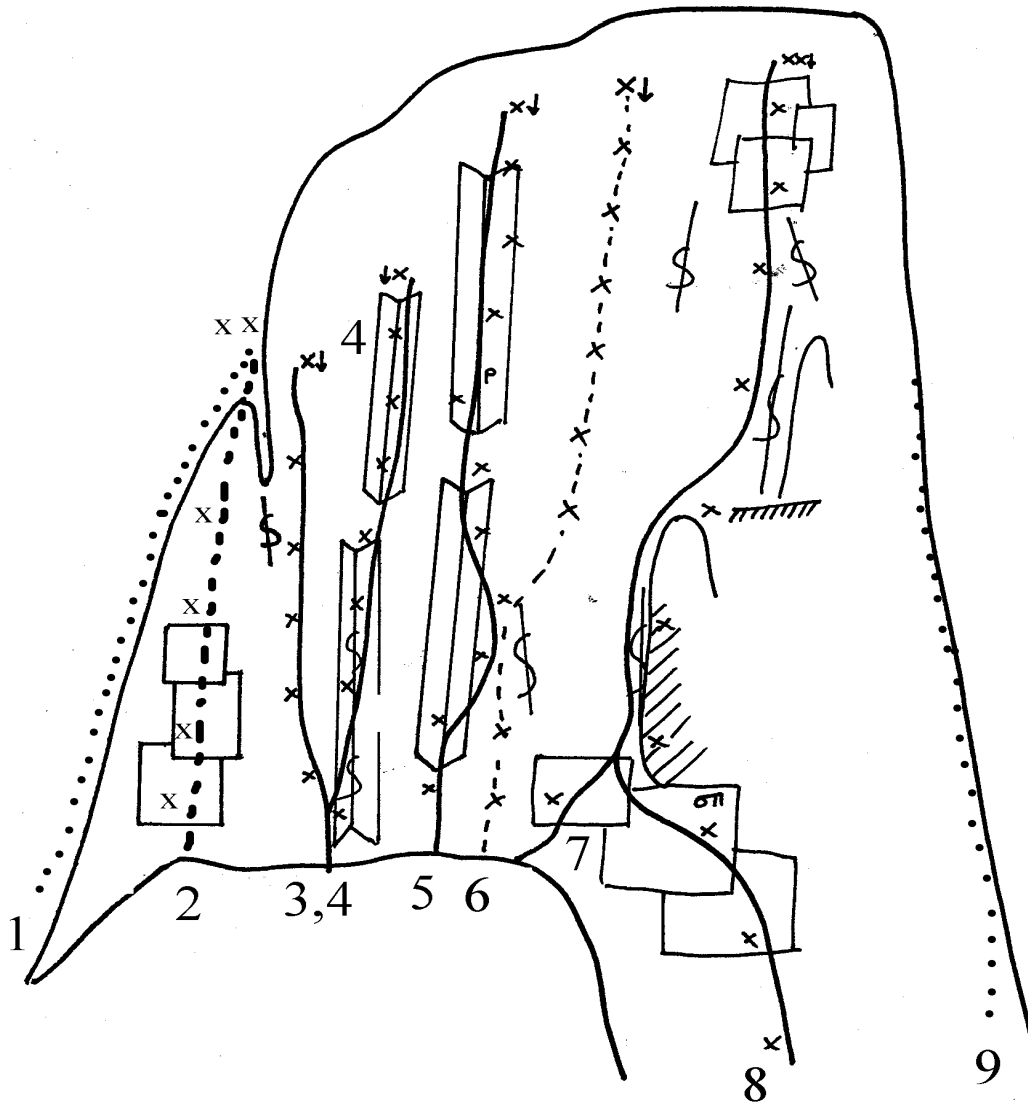


Teufelszahn SO-Wand, Sektor: Das bittere Wandl



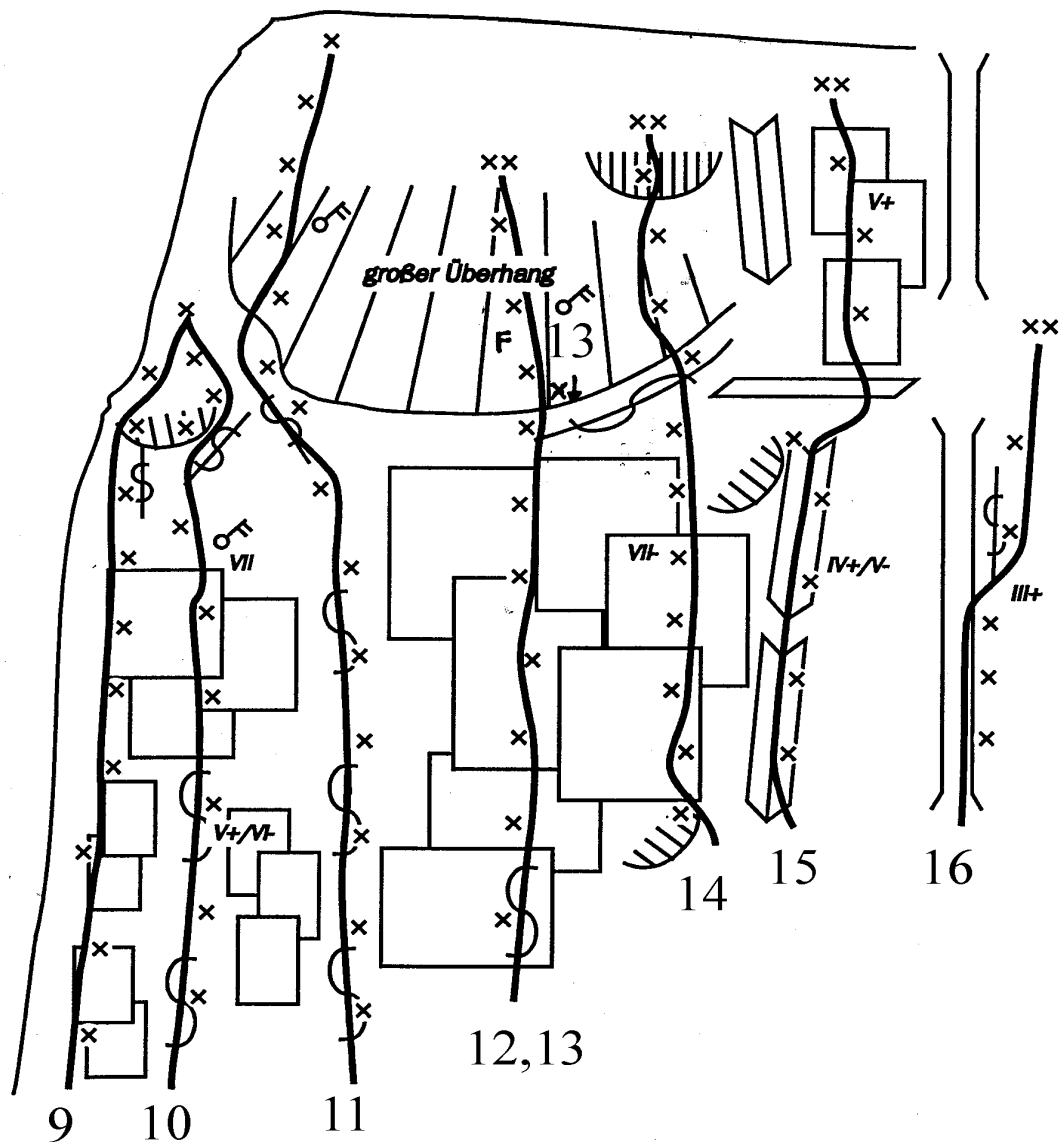
- 16 Da kurze Dreier**, 3+ (3b), 10 m 5 BH
- 17 Romario**, 6+ (6a), 11 m 5 BH, H. Sudra, 14.6.2005
- 18 Reibeisen**, 8- (6c+), 3 BH, H. Sudra 15.6.2005, kleingriffige Wandklettere
- 19 Kurze Verschneidung**, 3 (3a+), 8 m, 4 BH, Regina Birklbauer, 17.6.2006
- 20 Bittere Wandl**, 9-, (7b+), 12 m, 5 BH, C. Sterzer, H, Sudra RP 2008, für Plattenliebhaber
- 21 Steh auf Manderl**, 8+ (7a+), 12 m, 5 BH, H. Sudra, 18.6.2006, kleingriffige überhängende Kletterei, plattig
- 22 Herbstsun**, 8 (7a), 12 m, 6 BH, H. Sudra, 22.9.2005, schwieriger Riss, sieht einfacher aus.
- 23 Wurstfinger**, 8-/8 (6c+/7a), 12 m, 5 BH, H. Sudra, 22.9.2005, Schmerzhafte Boulder am Einstieg, dann kleingriffige Wandklettere.
- 24 A'h net leicht**, 8+/9- (7b), 12 m 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP 2008
- 25 Rucki Zucki**, 6, (5c), 4 BH, H. Sudra, 15.6.2005

Stockzahn SO-Wand



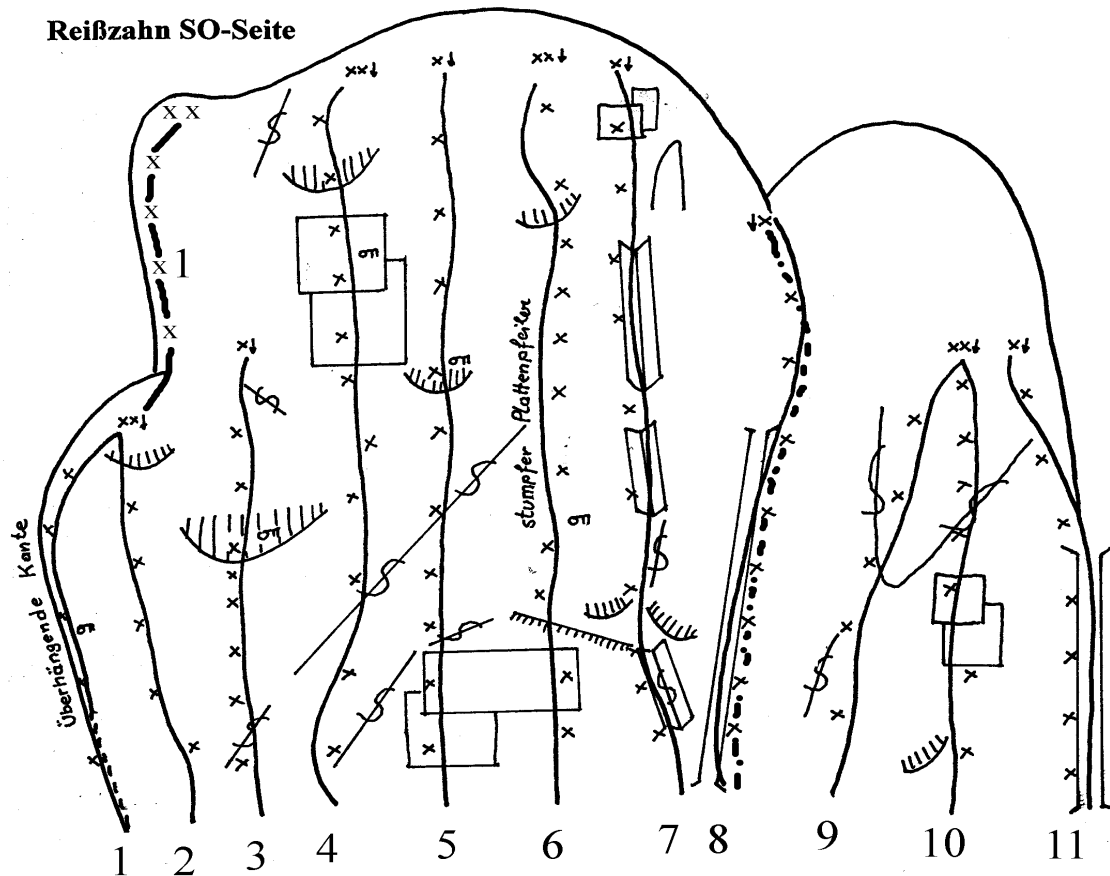
- 1 **Stockzahnriess**, 12 m, 4 BH, H. Sudra, 2005, schöner Riss
- 2 **Stockzahnplatterl**, 7- (6a+), 12 m, 4 BH, H. Sudra, 2005
- 3 **Hermes**, 3+ /4-(3c), 12 m, 5 BH, H. Sudra, Regina B., 5.8.1997
- 4 **Südostriss**, 4 (4a), 15m, 11 BH, eingerichtet 1995 H. Sudra
- 5 **Südostverschneidung**, 4+ (4b), 20m, 10 BH, eingerichtet 1996, Sudra
- 6 **Ladies first**, 4+ (4b), 20 m, 10 BH, H. Sudra u. G. Mayrhofer, 8.8.2000
- 7 **Einstiegsvariante zu Schneerosenweg**, 4+ (4b), 1 BH, H. Sudra
- 8 **Schneerosenweg**, Eine Stelle 6 (5c), Rest 4 (4a), 25 m H. Sudra und D. Herzog, 1.7.1995, Luftige Kletterei
- 9 **Enzianpfeiler**, 8 (7a), 20m, 10 BH, H. Sudra RP, G. Klinz, 3.7.1996

Stockzahn NO-Seite



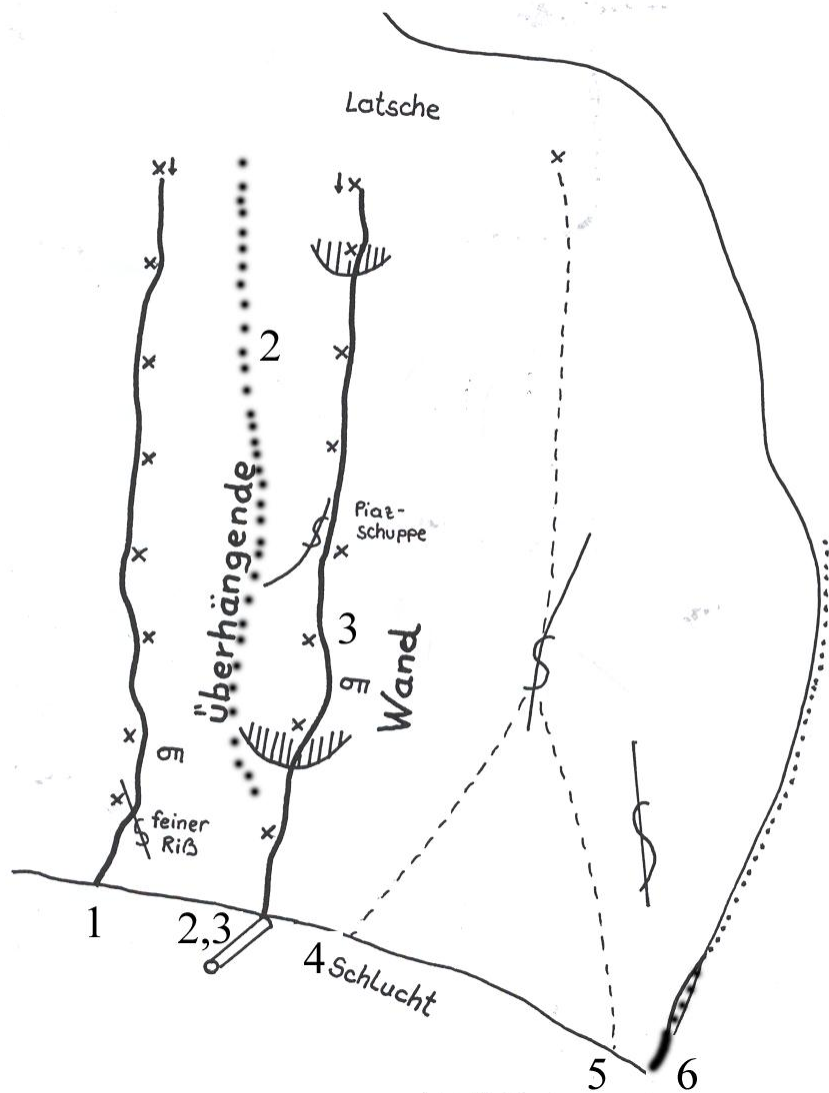
- 9 **Enzianpfeiler**, 8 (7a), 20m, 10 BH, H. Sudra RP, G. Klinz, 3.7.1996
- 10 **Almrausch**, 7/7+ (6b+), 20m, 8 BH, H. Sudra RP, 12.7.1995
- 11 **Eispalast**, 9- (7b+), 27m, 13 BH, H. Sudra RP, 14.10.1995
- 12 **Fredi**, (18 m) 7- (6a+), H. Sudra 1996, schöne Platte
- 13 **Fredi extrem**, 25 m, 9/9+ (7c+), H. Sudra 1997, Anstrengender Überhang mit schwieriger Einzelstelle
- 14 **Zirberl**, 7- (6a+), 25m ,11 BH, H. Sudra RP, R. Koblmüller RP, 28.7.1995
- 15 **Erika**, 5+ (5a+), 20m, 10 BH, H. Sudra, R. Koblmüller, 28.7.95
- 16 **Feuerlilie**, 3+ (3b), 20m, 6 BH

Reißzahn SO-Wand



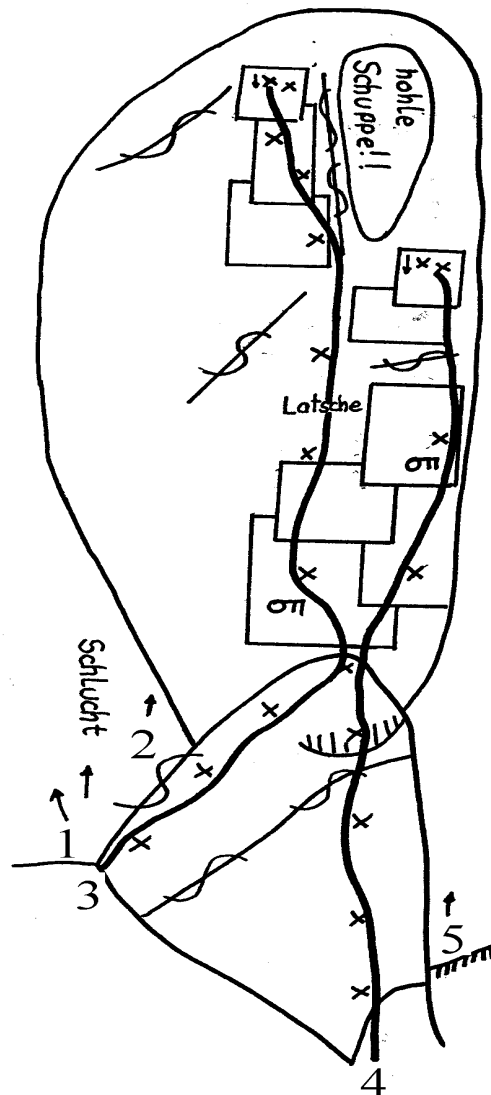
- 1 **S'scharfe Eck**, 8+9- (7b) 9 BH, 20 m, H. Sudra, 4.7.1999
- 2 **Shorty**, 8- (6c+), 12 m, 5 BH, H. Sudra RP, 13.8.1995
- 3 **Edelweis**, 8+/9- (7b), 9 BH, H. Sudra RP, 6.8.1997
- 4 **Lambada**, 8 (7a), 25m, 9 BH, . Sudra RP, 17.9.1995
- 5 **Frühaufsteher**, 8+ (7a+), 25m, 11 BH, H. Sudra RP, 13.7.1995
- 6 **A gmahde Wiesn**, 9- (7b+), 25m, 11 BH, H. Sudra RP, 5.8.1995, schwierige Wandkletterei
- 7 **Alpi**, 7/7+ (6b+), 25m, 10 BH, H. Sudra RP, D. Herzog, 1.7.1995, Verschneidung mit alpinen Dutch, schwere Einzelstelle in Wandmitte
- 8 **Gute Alte Zeit**, 5 (5a), 20 m 8 BH, H. Sudra u. Regina B., 24.9.98
- 9 **Reisszahnriß**, 5+ (5a+), 15 m, 5 BH, H. Sudra, 24.9.1998
- 10 **Rumpelstilzchen**, 6- (5b), 15 m, 7 BH, H. Sudra, 24.9.1998
- 11 **Ohrwaschl**, 4+ (4b), 15 m, 7 BH, H. Sudra u. H. Rechberger, 30.9.1998, Originelle Kletterstelle übers „Ohrwaschl“.

Reißzahn W-Wand



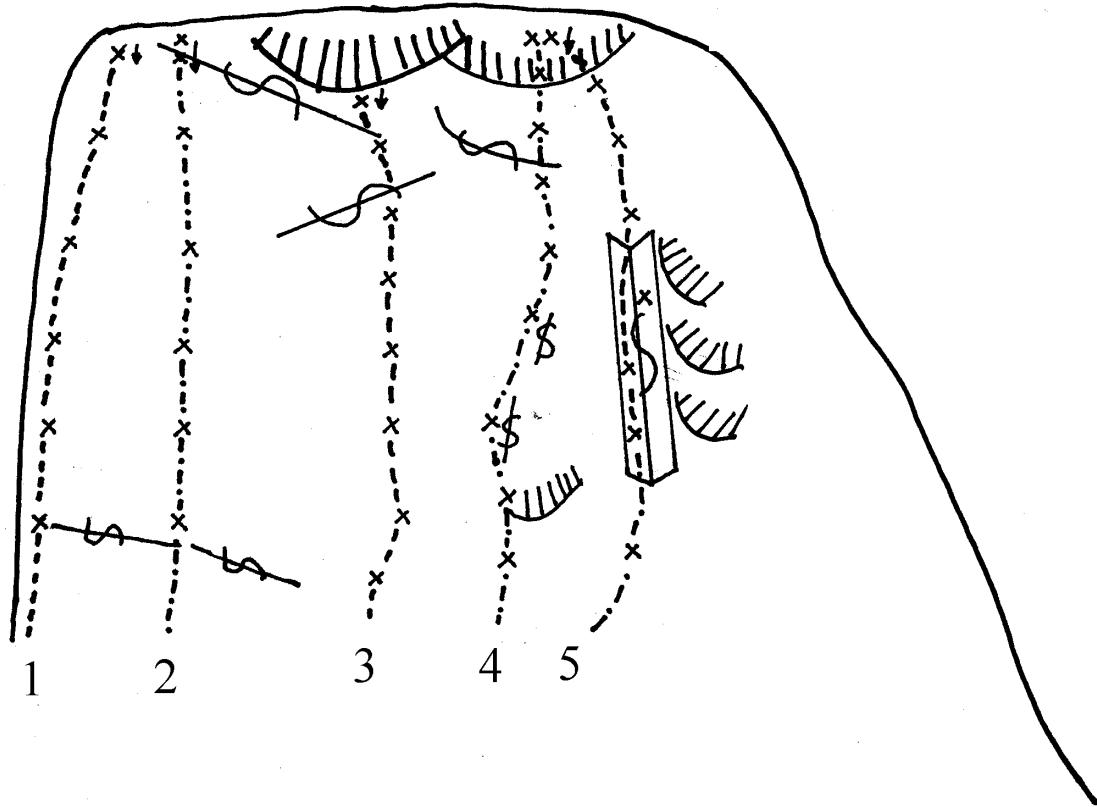
- 1 **Mulatschack**, 9/9+ (7c+), 15m, 7 BH, H. Sudra RP, 24.6.1996
- 2 **Projekt**
- 3 **Black Jack**, 9- (7b+), 15m, 7 BH, H. Sudra RP, 5.6.1996
- 4 **Projekt**
- 5 **Projekt**
- 6 **S'scharfe Eck**, 8+9- (7b) 9 BH, 20 m, H. Sudra, 4.7.1999

Hexenturm



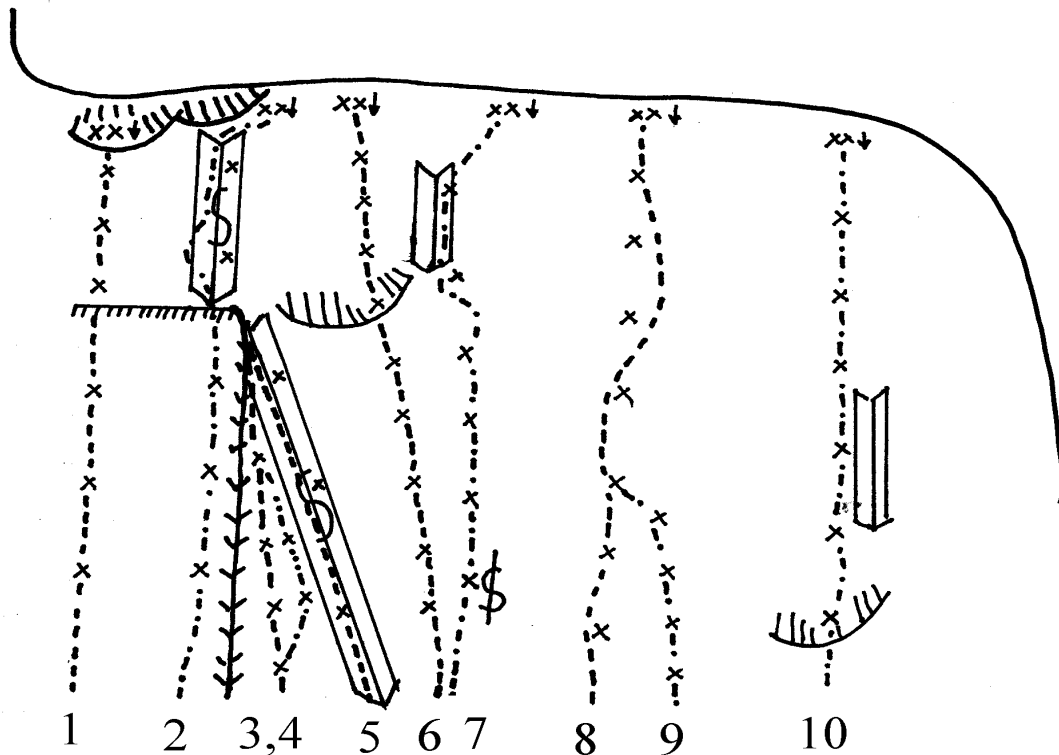
- 1 **Ohrwaschl**, 4+ (4b), 15 m, 7 BH, H. Sudra u. H. Rechberger, 30.9.1998, Originelle Kletterstelle übers „Ohrwaschl“.
- 2 **Dieters Tag**, 7+ (6b+ 10 BH, H. Sudra RP, 3.8.1995, Einstieg in der Schlucht, Überhängende Wand- und Verschneidungskletterei (kein Topo)
- 3 **Latschentango**, 6+ (6a), 9 BH, H. Sudra RP, 3.8.1995, schwere Einzelstelle.
- 4 **Lonely Boy**, 7 (6b), 20m, 7 BH, H. Sudra RP, 3.8.1995, interessante Plattenstelle im oberen Teil
- 5 **Mondlicht**, 7+/8- (6c), 20m, 7 BH, H. Sudra RP, 3.8.1995, sehr rauer Fels, kein Topo

Bärenzahn W-Wand (oberer Wandteil)



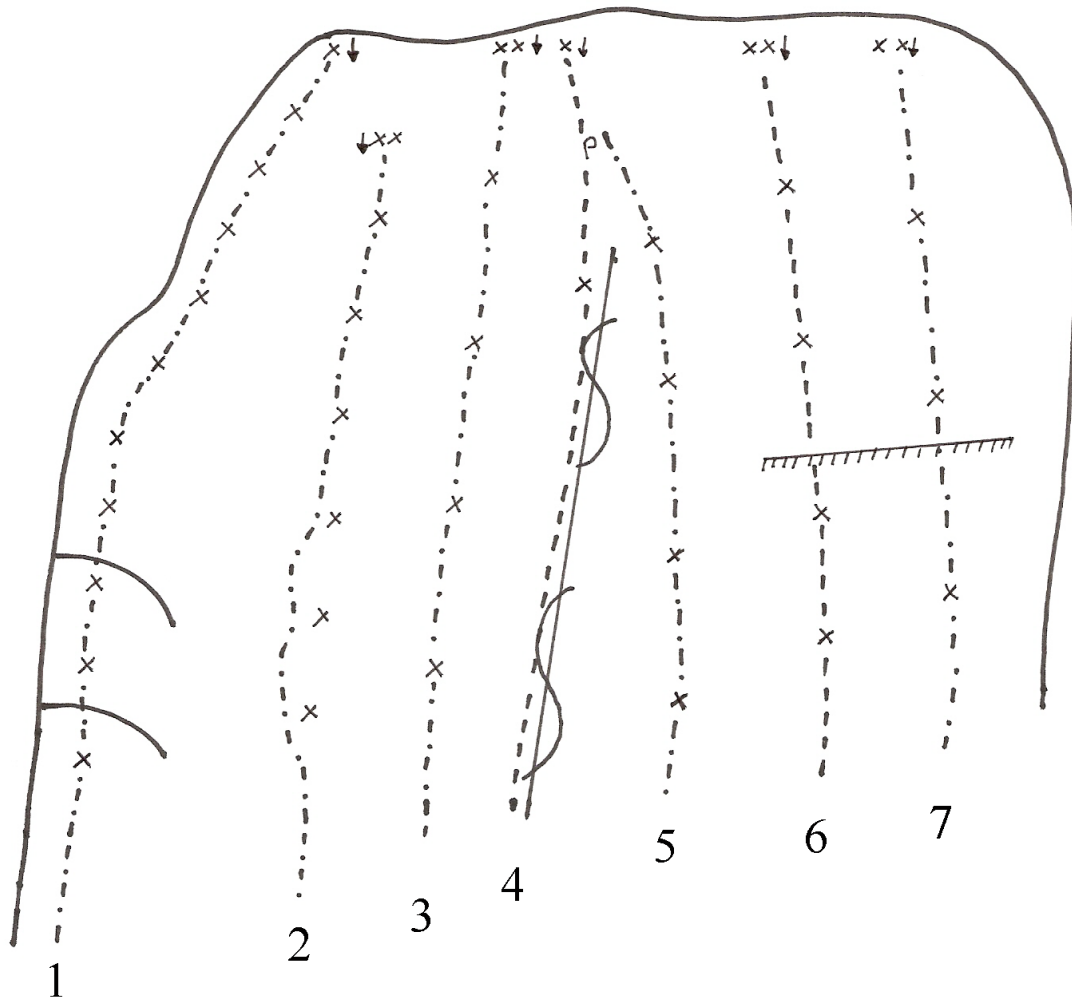
- 1 **Lustiges Kanterl**, 6- (5b), 15 m, 5 BH, H. Sudra u. Regina B., 7.6.1997
- 2 **Gewußt wie**, 6+/7- (6a/6a+), 15m, 6 BH, H. Sudra RP, F. Microys, 13.9.1995
- 3 **Sonntagswanderung**, 7- (6a+), 14 m, 7 BH, H. Sudra, 25.9.1998
- 4 **Abendspaziergang**, 7- (6a+), 16m, 7 BH, H. Sudra RP, F. Microys, 12.9.1995, Route wurde früher toprope geklettert.
- 5 **Wanderweg**, 6+ (6a), 16m, 7 BH, H. Sudra RP, R. Schwarz RP, 16.9.1995, schöner Piazriss

Bärenzahn W-Wand (unterer Wandteil)



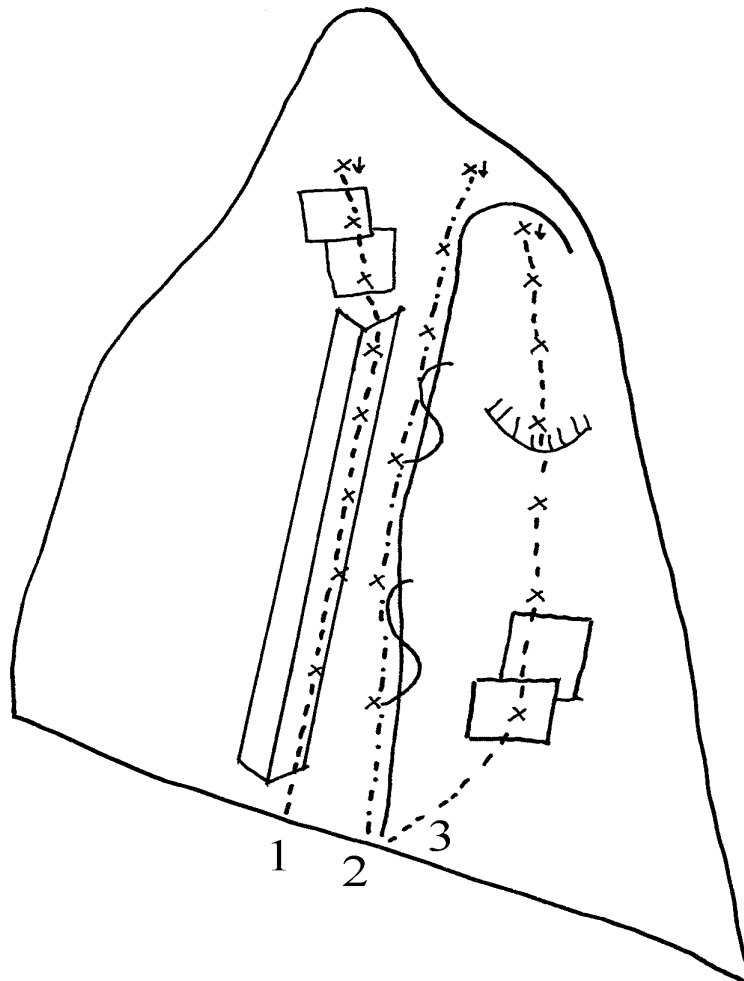
- 1 **Zapf an Hias**, 7- (6a+), 18 m, 5 BH, H. Sudra RP, 16.9.1999
- 2 **Karinkante**, 5 (5a), 18m, 5 BH, D. Herzog, H. Sudra, 17.7.1995
- 3 **Gockola direkt**, 7+/8-(6c), definiert, 20m, 5 BH, H. Sudra RP, Stehproblem ohne Verwendung der Griffe von der Verschneidung und Gockola
- 4 **Gockola**, 6 (5c), 20m, 5 BH, G. Mayrhofer RP, M. Schgör RP, 18.8.1996, schöne Gleichgewichtsübung
- 5 **Verschneidung**, 6- (5b), 20m, 5 BH
- 6 **Hiasis Alptraum**, 9+/10- (8a), 10 BH, H. Sudra RP, 1999
- 7 **Bier für Hias**, 8+ (7a+), 18m, 6 BH, H. Sudra RP, A. Hinterramskogler RP, überhängende Wandklettere mit kleingriffiger Schlüsselstelle in der Verschneidung.
- 8 **Hias ProBiers**, 8 (7a), 16m, 6 BH, H. Sudra RP, 31.8.1996
- 9 **Heb ab Hais**, 9- (7b+), 8 BH, H. Sudra RP, 28.8.1997, Kleingriffiger Einstiegsboulder zu Hias ProBiers.
- 10 **Hiasilein**, 6- (5b), 12 m, 6 BH, H. Sudra, G. Pribernig, 28.8.1997

Schneidezahn S- und O-Wand



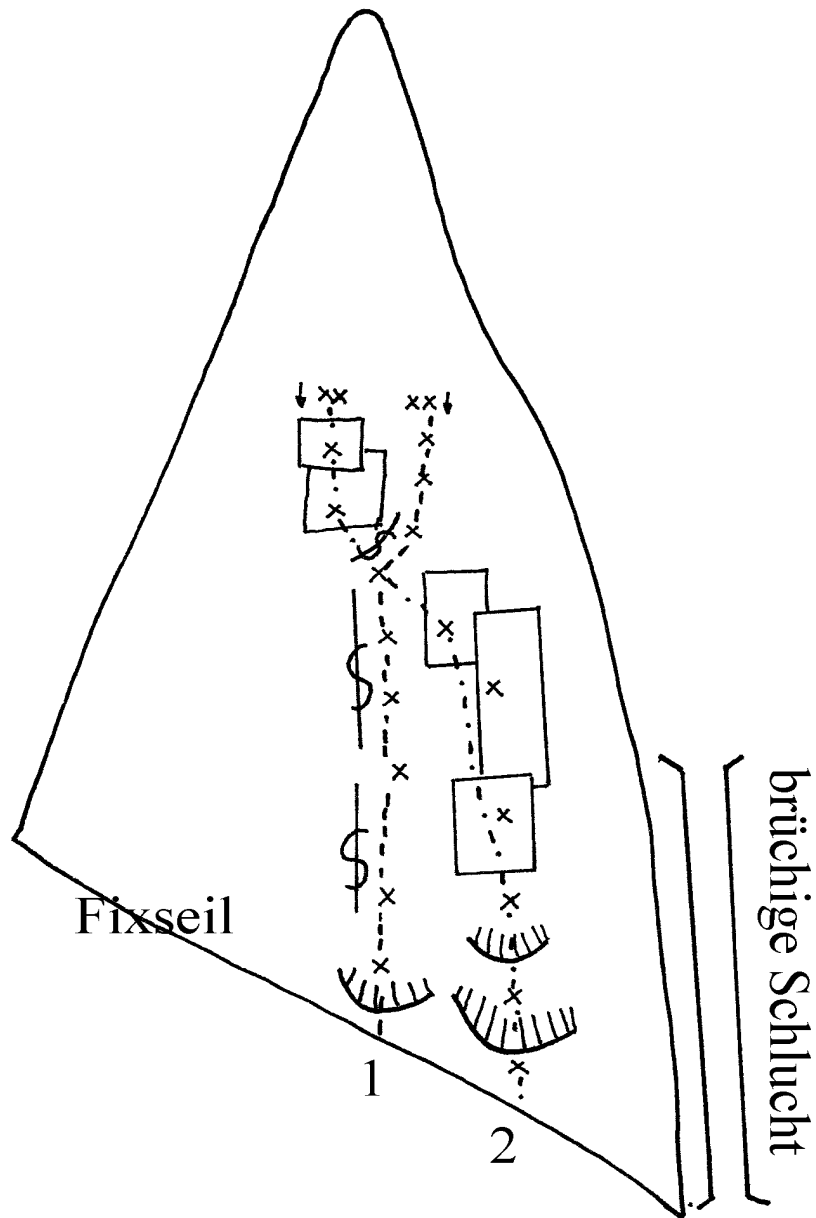
- 1 **Südweg**, 2+ (2b), 15m, 10 BH, Ideale Vorstiegsroute für Anfänger.
- 2 **Asterix** 4+ (4b+), 12 m, 6 BH, H. Sudra und Regina B. 5.8.1997
- 3 **Machos mag man eben**, 7+ (6b+), 12m, 5 BH, D. Herzog RP, H. Sudra RP, schwierige Wandkletterei.
- 4 **Klemmi**, 5+ (5a+), 12m, 1 BH, gute Übung für Klemmaspiranten, klettertechnisch sehr anspruchsvoll.
- 5 **Greif auffi**, 6- (5b), 12 m 5 BH, H. Sudra, T. Glanzer, 12.8.1997
- 6 **Obelix**, 6+ (6a), 11 m, 4 BH, H. Sudra, 15.9.1999, Einstiegsboulder
- 7 **Idefix**, 3+ (3b), 9 m, 3 BH, H. Sudra und Regina B., 15.9.1999

Sektor: Steinerturm



- 1 **Schabernak**, 7+/8- (6c), 18m, 7 BH, H. Sudra
- 2 **Little Crack**, 5 (5a), 18m, 6 BH, H. Sudra, F. Microys
- 3 **Albatroß**, 7- (6a+), 16m, 6 BH, H. Sudra

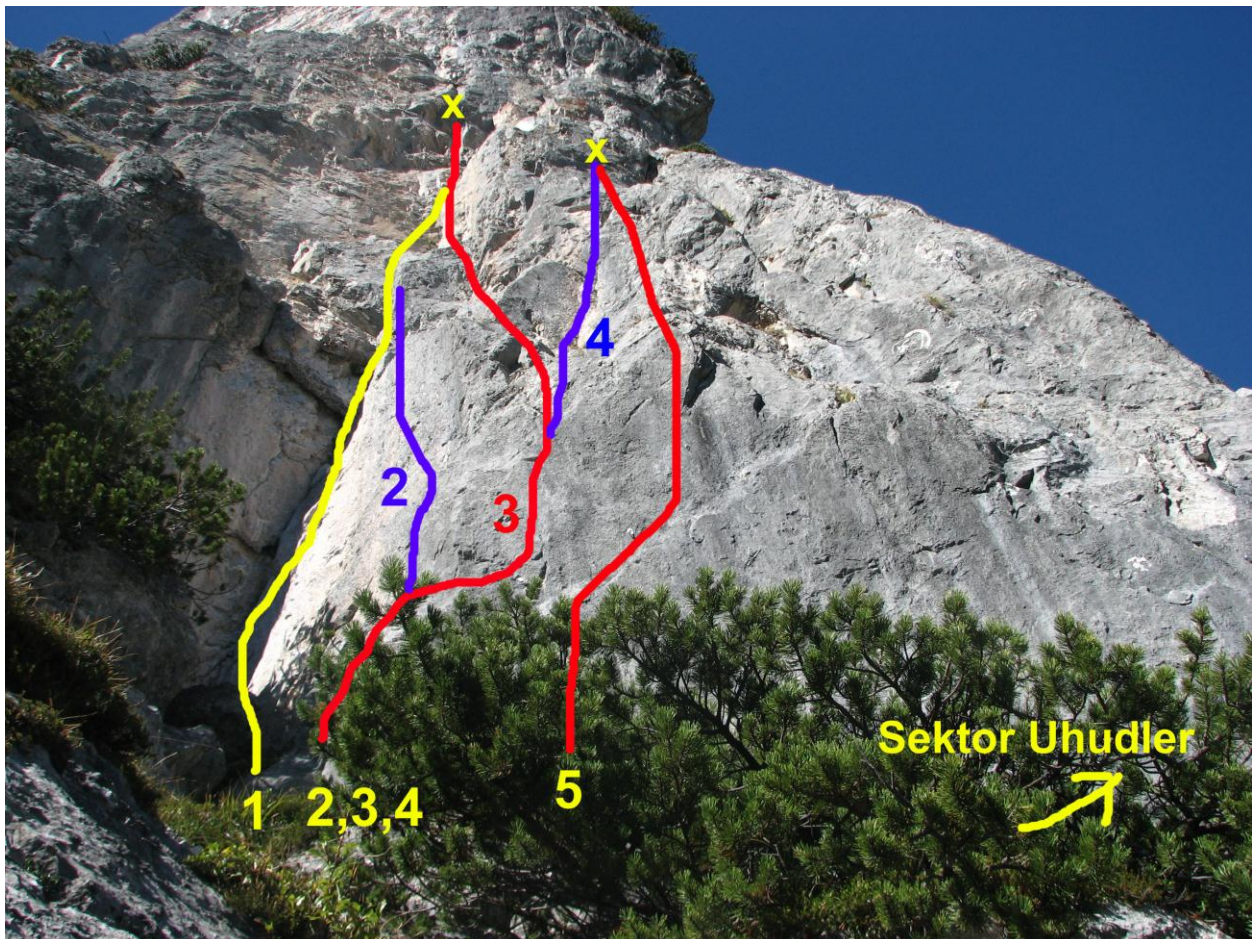
Sektor: Steinerturm



- 1 **Butterfly**, 7+/8- (6c), 20m, 8 BH, H. Sudra
- 2 **Morgenstreich**, 8-/8 (7a), 20m, 9 BH, H. Sudra

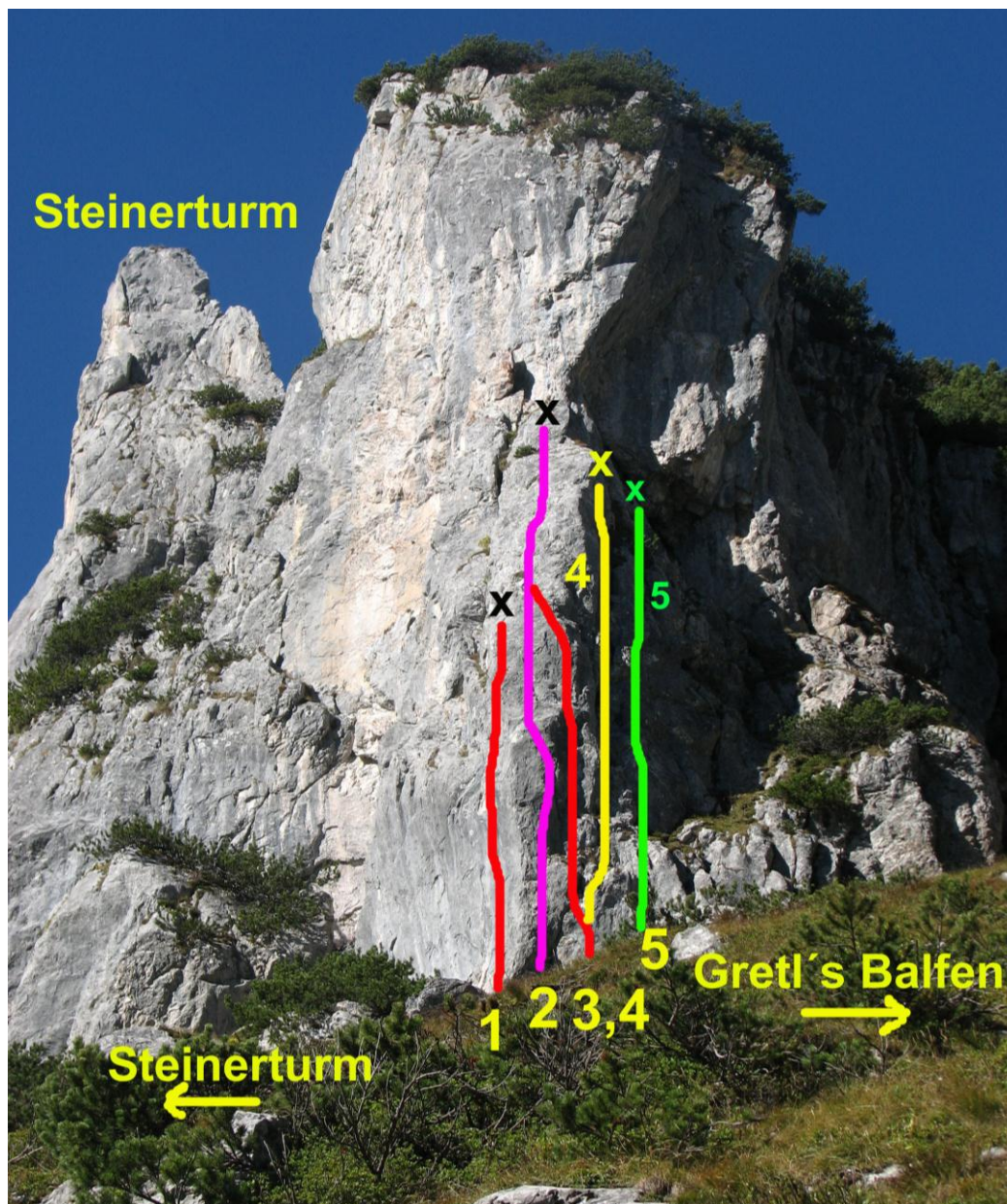
Sektor: Burgenländerriss

- 1 **Burgenländerriss**, 6a (6+), 25 m, 11 BH, RP H. Sudra, S. Lechner 2012, eindrucksvolle alpine Rissverschneidung, etwas brüchig.
- 2 **Der Oberwarter**, 6a+ (7-), 25 m, 13 BH, RP H. Sudra, H. Höll 2012, schöne Wandkletterei
- 3 **Die Ursprüngliche**, 5c (6), 25 m, 13 BH, RP H. Sudra 1998
- 4 **Weidegans**, 6c+ (8-), 18 m, 11 BH, RP H. Sudra, S. Lechner 2012, kurze schwere Stelle in der Verschneidung, trickreich
- 5 **Meisterprüfung für Flachlandtiroler**, 7b+ (9-), 18 m, 10 BH, RP H. Sudra, H. Höll, 2012, harte Einstiegswand an sehr kompakten Fels



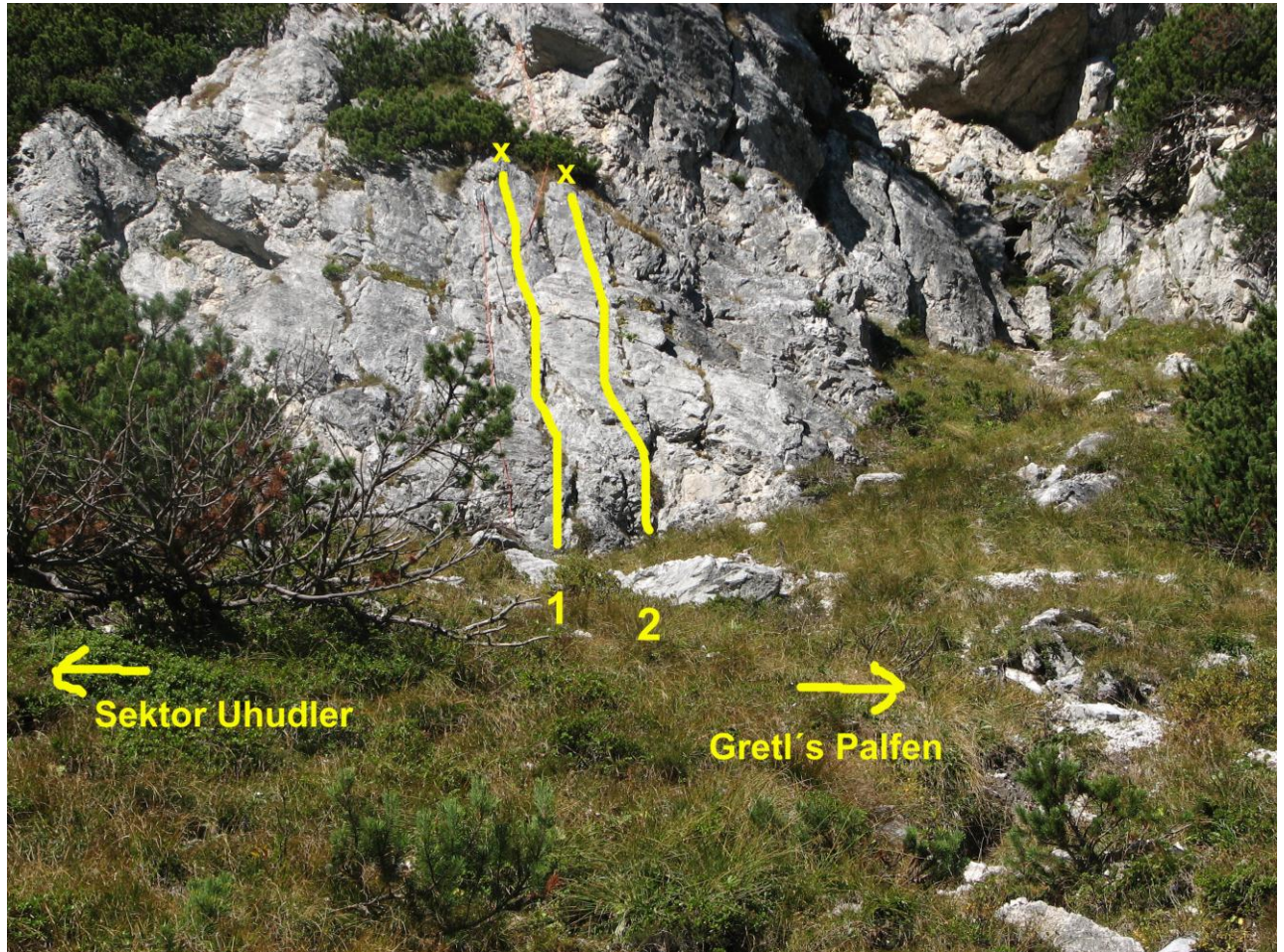
Sektor: Uhudler

- 1 **Uhudler**, 7b (8+/9-), 13m, 7 BH, RP H. Sudra, H. Höll 2012
überhängende Wandkletterei an kleinen Griffen, Bewegungsproblem
- 2 **Zum Heurigen**, 6c (7+/8-), 20 m, 12 BH, RP H. Sudra, H. Höll 2012,
eine Stelle 6c, der Rest 5c
- 3 **Weinrebe**, 5a (5), 20 m, 10 BH, H. Sudra, S. Lechner 2012
- 4 **Anfängerglück**, 4a (4+), 18 m, 9 BH, H. Sudra, S Lechner 2012
- 5 **Projekt**



Sektor: Bergziegenweg

- 1 **Bergziegenweg**, 3a (3-), 8 m, 4 BH,
- 2 **300 Mitzen**, 3a (3-), 8 m, 4 BH,



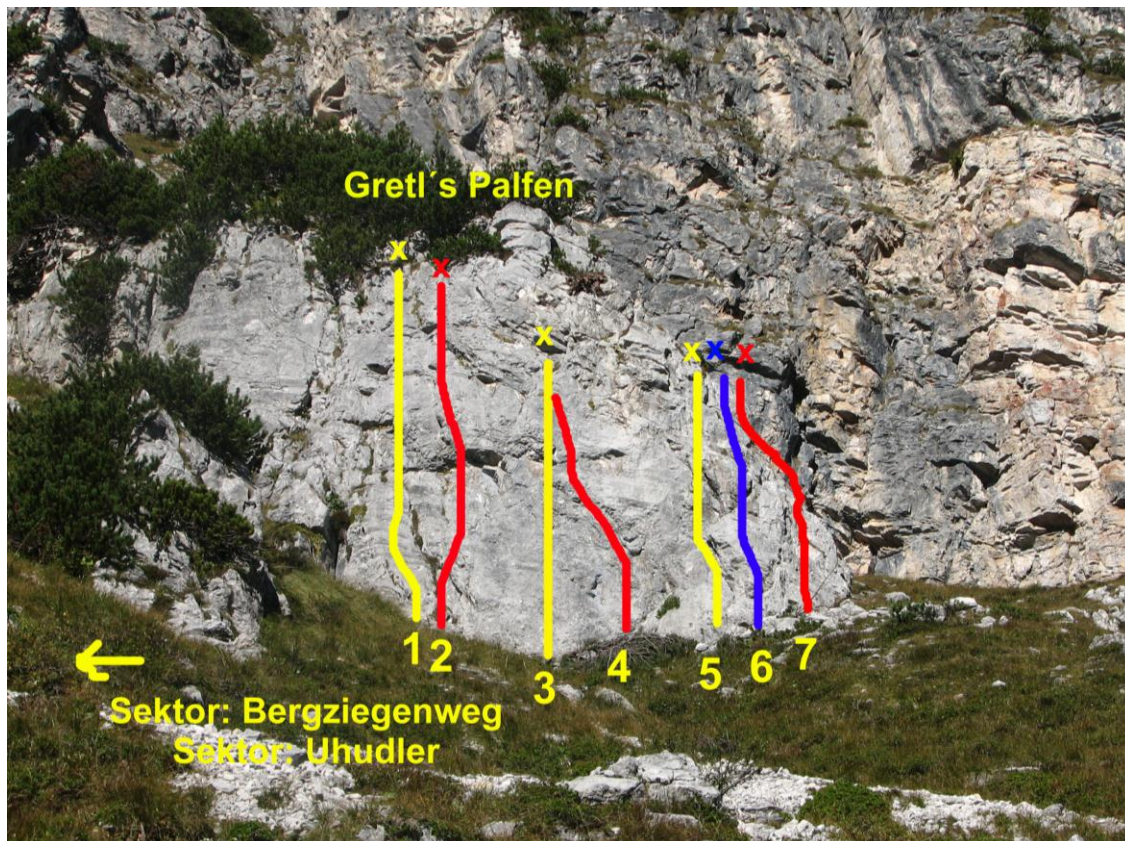
Sektor: Gretl's Palfen

Dieser Felsen wurde zur Erinnerung an unsere Bergkamaradin, Wanderführerin und Freundin Gretl Reichelt aus Filzmoos, die viel zu früh von uns gegangen ist, eingerichtet.

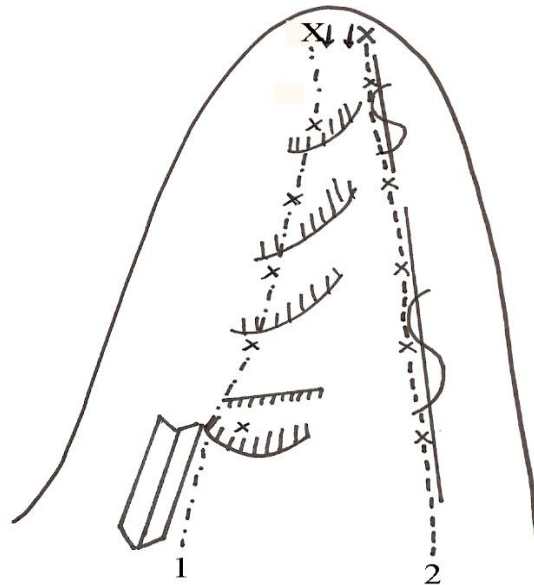
Der Zustiegsweg und alle Routen wurden durch die Bergrettung Filzmoos im Jahr 2012 eingebohrt und erstbegangen.

Zugang: Von der Hofpürglhütte Richtung Steigpass, beim Sektor „Gedenktafel“ vorbei und nach ca. 100 m bei einer kleinen Rinne links aufwärts. (ca. 50 m vor dem Weg zum Sektor Mosermandl) – siehe Übersicht Seite 50,51

- 1 **Miss Bigi**, 4a (4+), 11m, 5 BH,
- 2 **Elbrus**, 5a (5/5+), 11 m, 6 BH,
- 3 **Jolly Jumper**, 6c+ (8-), 8 m, 4 BH,
- 4 **Eva's Wadelbeisser**, 6b+ (7+), 8 m, 4 BH,
- 5 **Elbrus**, 4a (4+), 8 m, 4 BH,
- 6 **Silva**, 4c (5-), 7 m, 4 BH,
- 7 **Mirame**, 3a (3), 7 m 4 BH



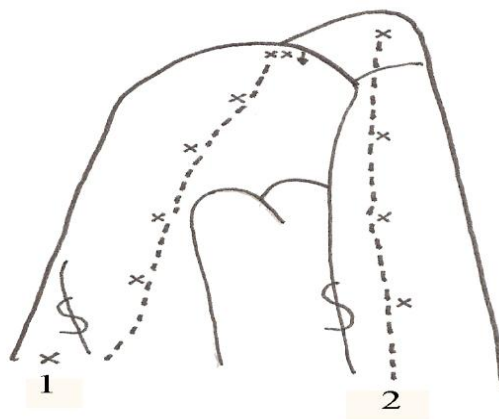
Naserl W-Wand



- 1 **Geier Wally**, 8- (6c+), 12 m, 5 BH, H. Sudra, 4.7.1999, Eindrucksvoller überhängende fotogene Kante.
- 2 **Naserlriess**, 6+ (6a), 12 m, 5 BH, H. Sudra, 15.9.1999

Sektor: Lupo

Der Fels liegt gleich gegenüber vom Sektor Naserl. Ideales Gebiet für Kinder die ihre ersten Schritte im Vorstieg probieren möchten.



- 1 **Lupo**, 1, 5 m 4 BH
- 2 **Onkel Dagobert**, 1, 6 m, 3 BH

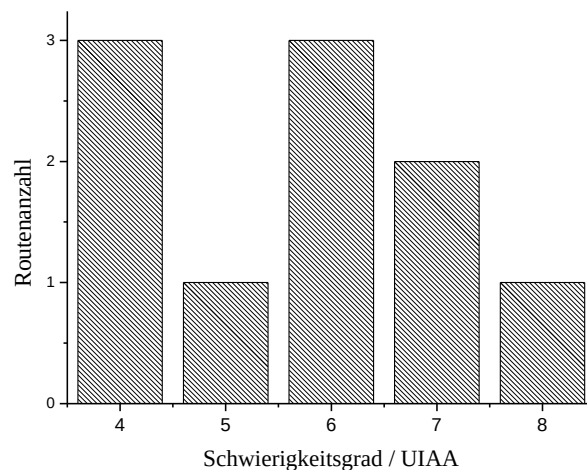
Sektor: s´Zapferl

Zugang: Von der Hofpürghütte in wenigen Minuten auf dem Linzersteig in Richtung Steigpass. Der Einstieg befindet sich direkt neben dem Wanderweg. (Siehe Übersicht Seite 50,51)

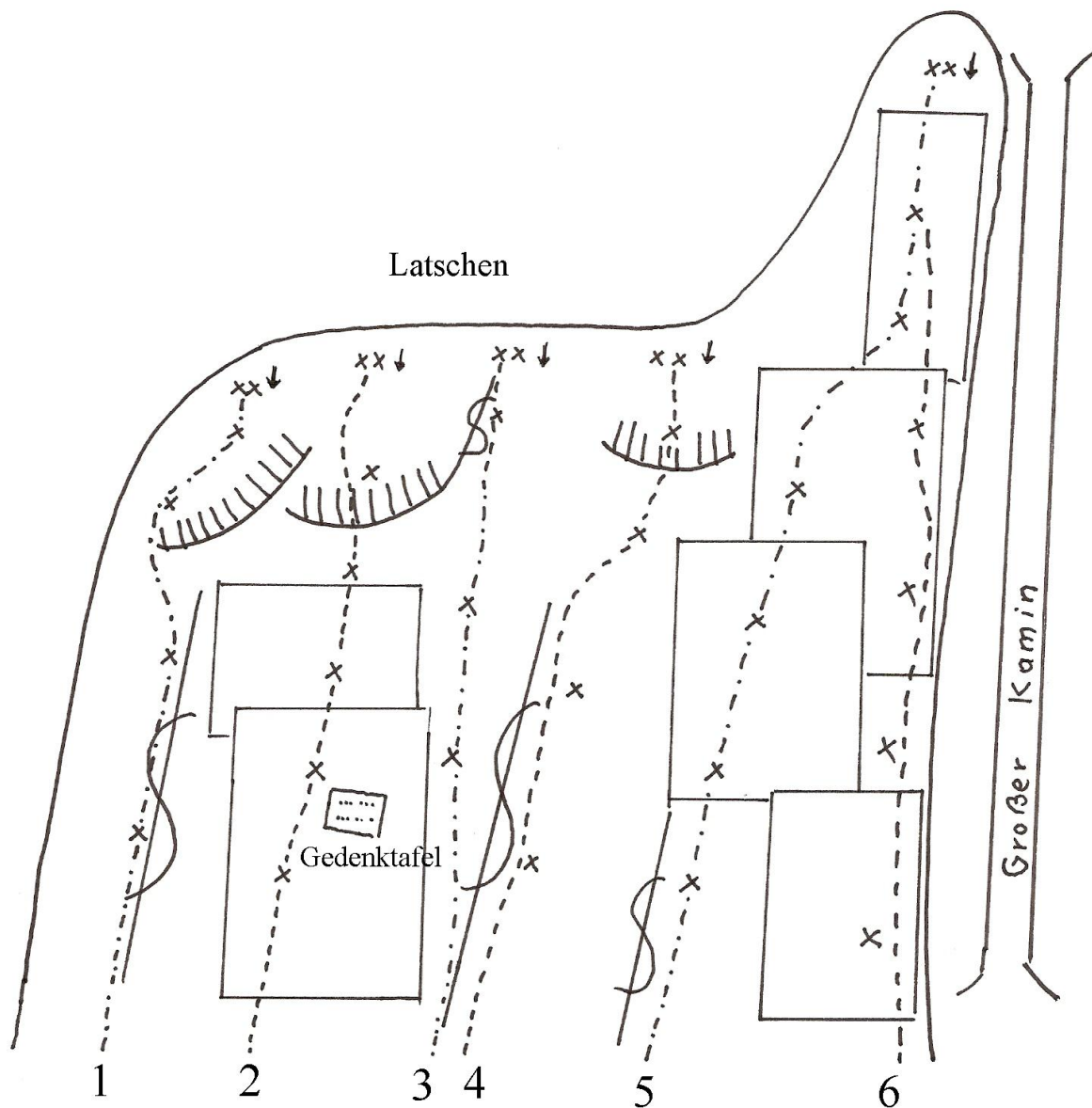
Exposition: Südost

Charakter: Alle Routen sind sehr gut mit Bohrhaken ausgerüstet. Von Wand-, Platten-, Riss-, Kamin- und überhängender Kletterei ist alles vorhanden.

Schwierigkeitsgradverteilung: Routenanzahl Total: 10

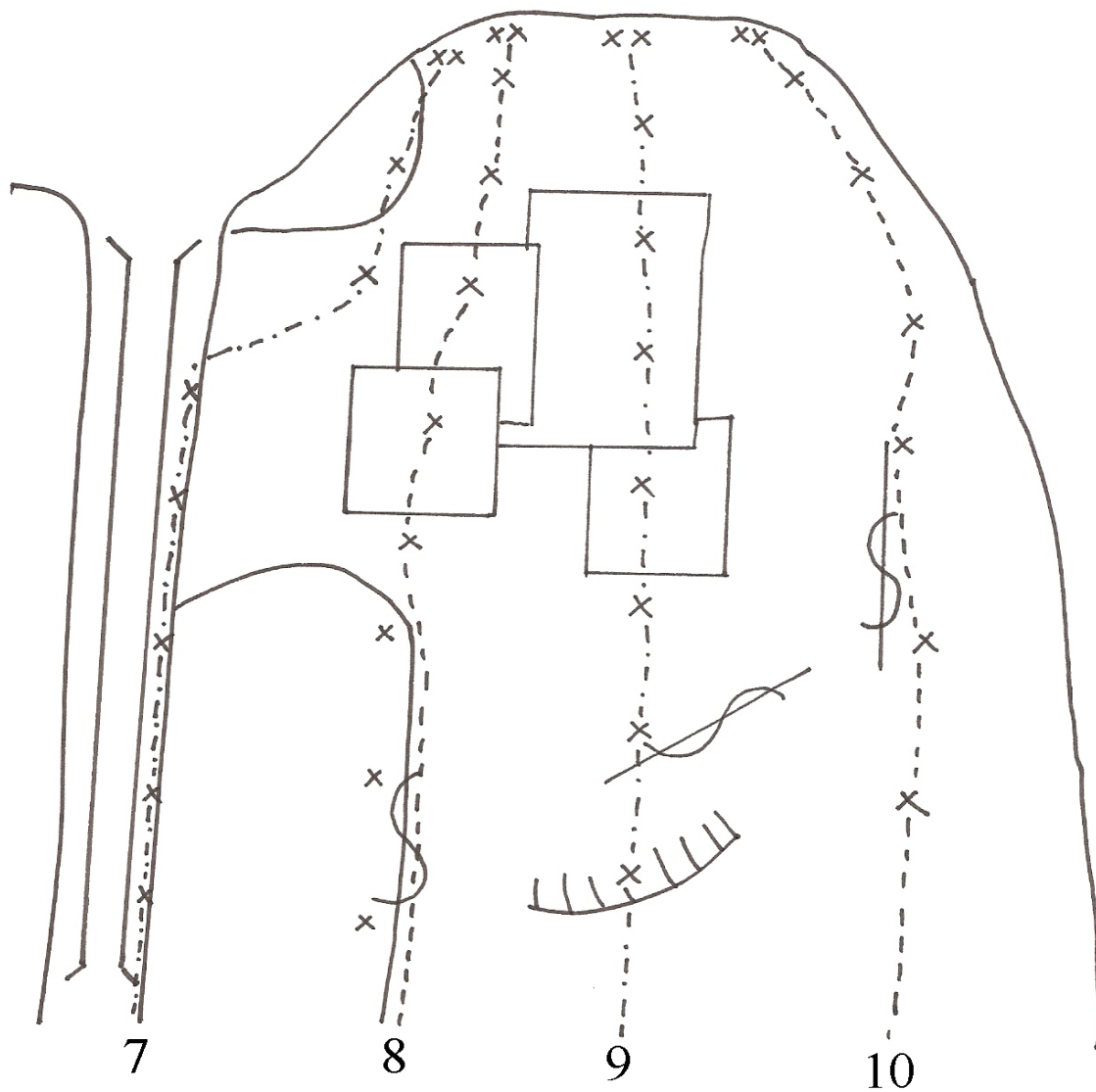


Sektor: Gedenktafel



- 1 **Schuppenriss**, 4+ (4b), 8 m, 4 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006
- 2 **Gedenktafel**, 8 (7a), 8 m, 4 BH, H. Sudra, 2006
- 3 **Enzianweg**, 6- (5b), 8 m, 3 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006
- 4 **Regenpause**, 7/7+ (6b+), 8 m, 4 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006
- 5 **Sturmtief**, 7/7+ (6b+), 12 m, 5 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006
- 6 **Weißer Pfeiler**, 6 (5c), 12 m, 5 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006

Rechter Wandteil



- 7 **U-Boot**, 4+ (4b), 15 m, 7 BH, H. Sudra, Regina B. 2006
- 8 **Glockenblume**, 4+ (4b), 15 m, 8 BH, H. Sudra, Regina B., 2006
- 9 **Max**, 6 (5c), 15 m, 7 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006
- 10 **Moritz**, 5- (4c+), 15 m, 6 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006

Klettergarten Rauchwand

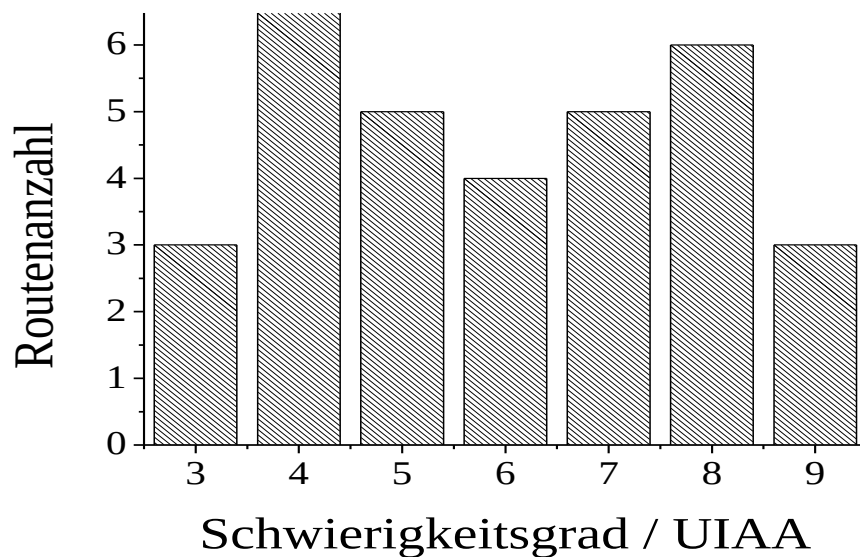
Zugang: Von der Hofpürghütte in 10 Minuten auf dem Steig zur Großen Bischofsmütze zu den Einstiegen (siehe Übersicht Seite 50,51).

Charakteristik: Der Klettergarten bietet abwechslungsreiche Kletterei (Kamine, Risse, Platten, Überhänge etc.) mit einem alpinen Duth. Die Routen bestehen zum Teil aus mehreren Seillängen und sind mit Bohrhaken ausgerüstet. Klemmkeile werden keine benötigt.

Exposition: Süd

Routenanzahl Total: 42

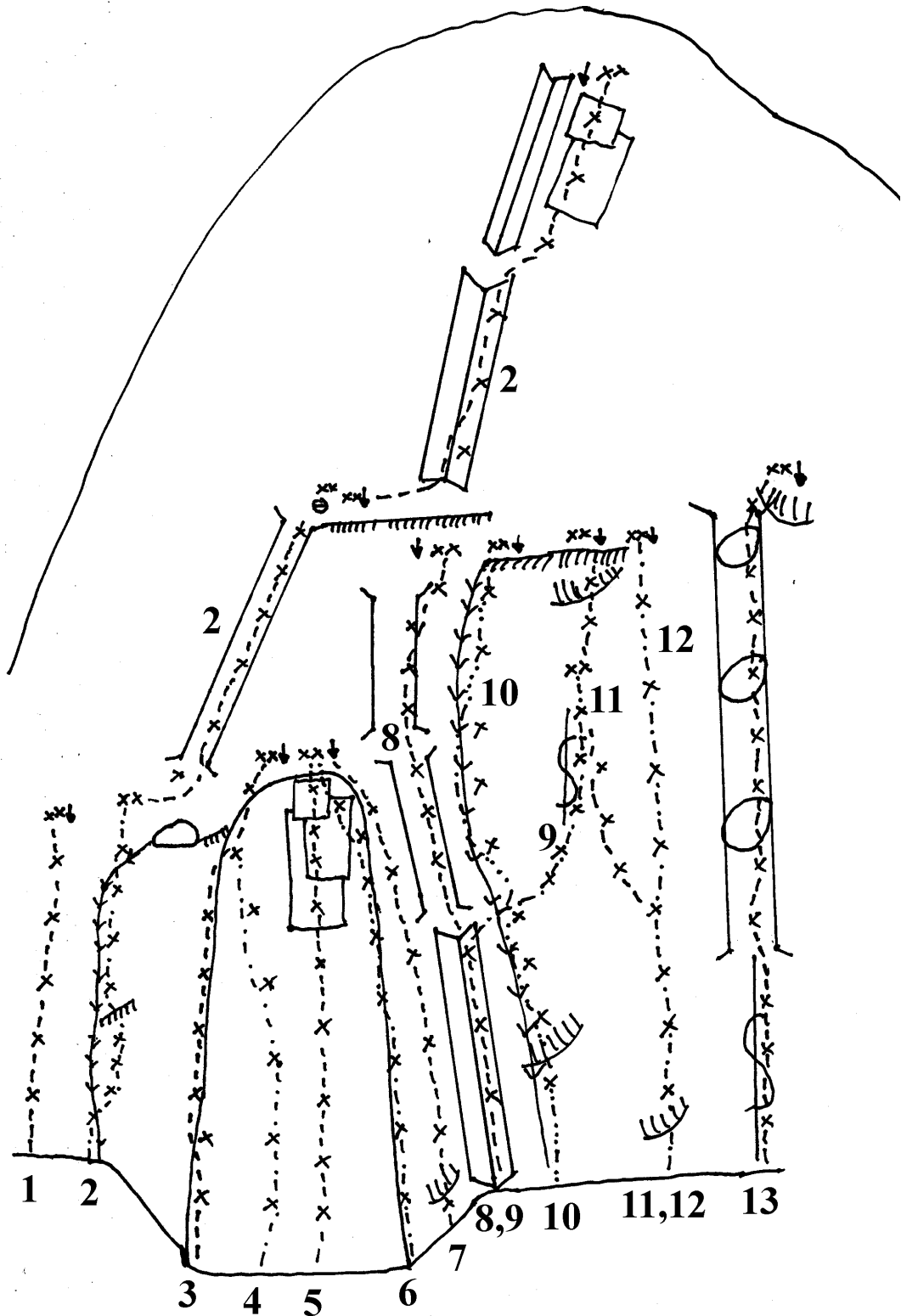
Schwierigkeitsgradverteilung:



Rauchwand: S-Wand, Sektor Weiße Gams

- 1 Lisa**, 3- (3a), 5 BH, 15 m, H. Sudra, 2009
- 2 Kathisteig**, 1. SL 3 (3a, 2. SL 4- (3c) 3. SL 4 (3c+), 55m, 20 BH, Eingerichtet durch H. Sudra und D. Herzog am 18.7.1995 Abwechslungsreiche Kletterei mit gutgriffigem, senkrechtem Kamin. Abstieg: Abseilen
- 3 Sternschnuppe**, 4 (4a) 18 m, 8 BH, Schöne Kante, H. Sudra, 18.7.95
- 4 Die Kleine Bärin**, 4 (4a), 9 BH, H. Sudra, 10.8.97
- 5 Rauchwandplatterl**, 7- (6a+), 8 BH, 18 m, H. Sudra, 11.6.97, schöne Wand- und Plattenkletterei
- 6 Geburtstagskante**, 7+/8- (6c), 8 BH, 18 m H. Sudra RP, R. Birklbauer, 1.10.2007, oben direkt über die Platte, nicht nach links ausqueren.
- 7 No Smoker**, 7+ (6b+), 16 m, 6 BH, H. Sudra, 19.6.97
- 8 Südverschneidung**, 5/5+ (5a), 25 m, 10 BH, H. Sudra, 19.6.97, Gute Übung für Jahnwegaspiranten auf die Bischofsmütze
- 9 Etwas Alpin**, 7 (6b), 20 m, 9 BH, H. Sudra, 30.6.97, Über die s-Verschneidung bis zum 4. BH, dann nach rechts über die Kante zum abschließenden Riss. Teilweise etwas brüchig.
- 10 Alpinathlon**, 8- (6c+), 9 BH, 20 m, A. Schaubschläger u. H. Sudra RP, 2009, schwieriger Einstiegsüberhang, dann nach der Schlüsselstelle von „Etwas Alpin“ nach links an die Kante (Stehproblem).
- 11 Einizwickl**, 8 (7a), 11 BH, 20 m, A. Schaubschläger u. H. Sudra RP, 2009, Einstieg wie Weiße Gams, dann nach links (Schlüsselstelle) zum Umlenker von Etwas Alpin und über den überhängenden Riss aussteigen.
- 12 Weiße Gams**, 8+/9- (7b), 10 BH, 20 m, H. Sudra 30.6.97, Herrliche Wandkletterei in verdonähnlichen Fels. Schlüsselstelle im oberen Teil.
- 13 Hofpürglkamin**, 6- (5b+), 25 m, 11 BH, H. Sudra 1995, schwieriger Einstiegsriss, oben schöner Spreizkamin

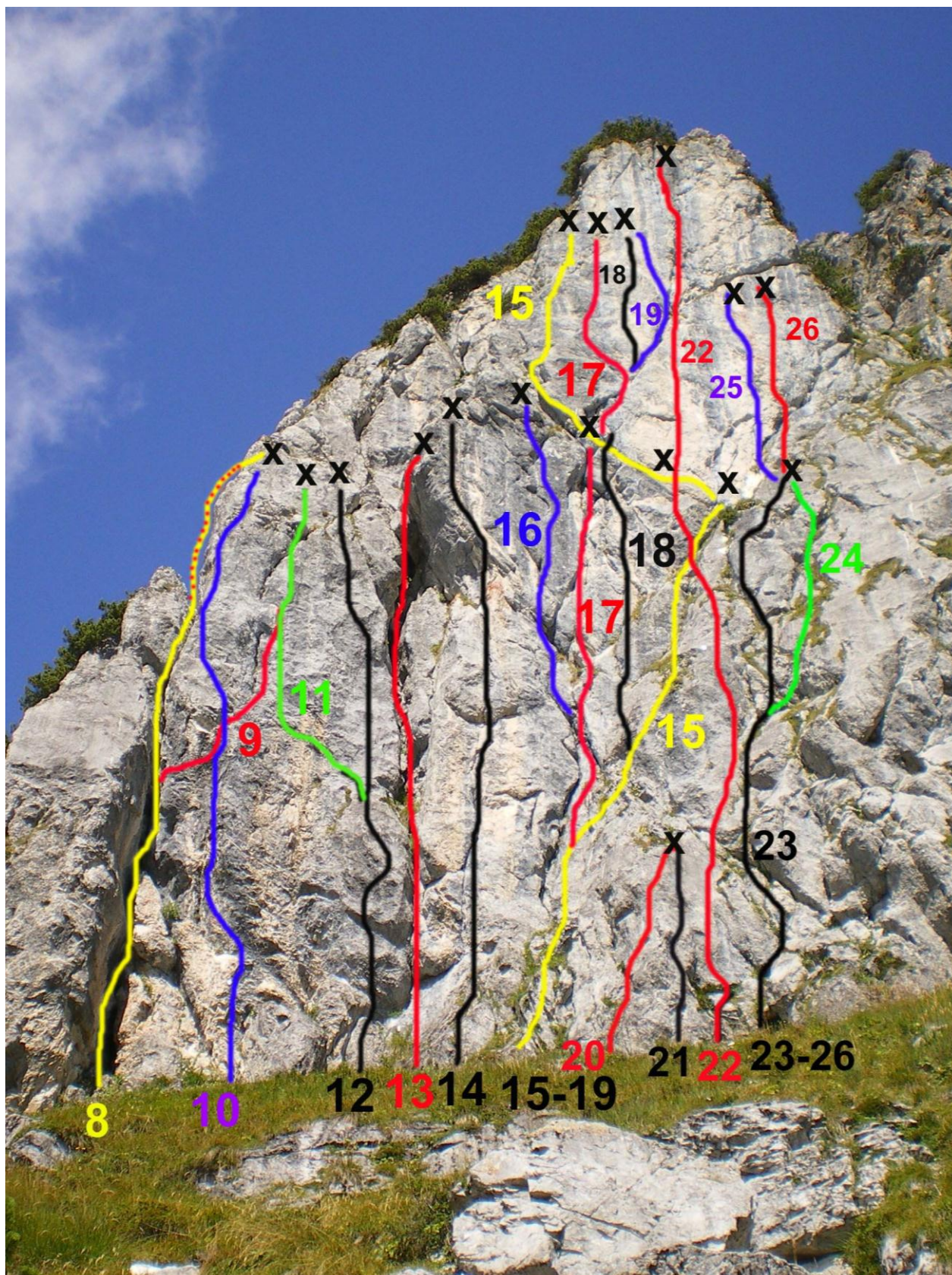
Rauchwand: S-Wand, Sektor Weiße Gams



Rauchwand: S-Wand, Sektor Murmi

- 13 Hofpürglkamin**, 5c (6), 25 m, 11 BH, H. Sudra 1995, schwieriger Einstiegsriss, oben schöner Spreizkamin
- 14 Murmi**, 7c (9), 25 m, 13 BH, H. Sudra RP, 12.8.97, unten schwieriger Riß, oben abdrängende Wandkletterei.
- 15 Heanagschroa**, 1 SL 5a (5+), 25 m, 7 BH (Bühler), grasdurchsetzte plattige Rampe. 2. SL, 6b+ (7+), 25 m, 8 BH, schwieriger Quergang, H. Sudra, 19.7.95
- 16 Hopsi**, 7b (8+/9-) 22 m, 12 BH, schwierige Maximalkraftstelle im oberen Drittel und Ausdauer, A. Schaubschläger u. H. Sudra RP, 2009
- 17 Hasenberli**, 1 SL 7- (6a+), 2 SL 8- (6c+), 36 m, 18 BH, unten etwas unangenehmer Riss, oben herrliche Wankletterei, A. Schaubschläger RP, S. Lechner. u. H. Sudra, RP 2009, 70 m Seil!
- 18 Pussy**, 1 SL 6a (6+), 2 SL 7a+ (8+), 36 m, 18 BH, H. Höll, H. Sudra RP 2011
- 19 Schräger Riss**, 6c (7+/8-), 18 m, 8 BH, H. Sudra RP 2011, Ausstiegsvariante von Hasenberli.
- 20 Zwergchase**, 4b (4+/5-), 4 BH, 9 m, S. Lechner, H. Sudra, 2009
- 21 Häselein**, 5a (5+), 4 BH, 9 m, S. Lechner, H. Sudra, 2009
- 22 Kirchberg-Thening Highway**, 1 SL 6a (6+), 25 m, 10 BH, 2. SL 7b+ (9-), 20 m, H. Höll, H. Sudra RP, 2011.
- 23 Sternfexen direkt** 5a (5), 11 BH, 25 m, S. Lechner, H. Sudra, 2011,
- 24 Sternfexen**, 4b+ (5-), 25 m, 11 BH, H. Sudra, Regina B., 12.6.97
- 25 Sternthaler**, 7a (8), 10 m, 6 BH, S. Lechner, H. Sudra RP 2011, Fortsetzung von Sternfexen, 70 m Seil!
- 26 Kaffeepause**, 7c (9-/9), 10 m 6 BH, H. Sudra RP, 2011, Fortsetzung von Sternfexen, schwierige Boulderstelle am vorletzten BH.

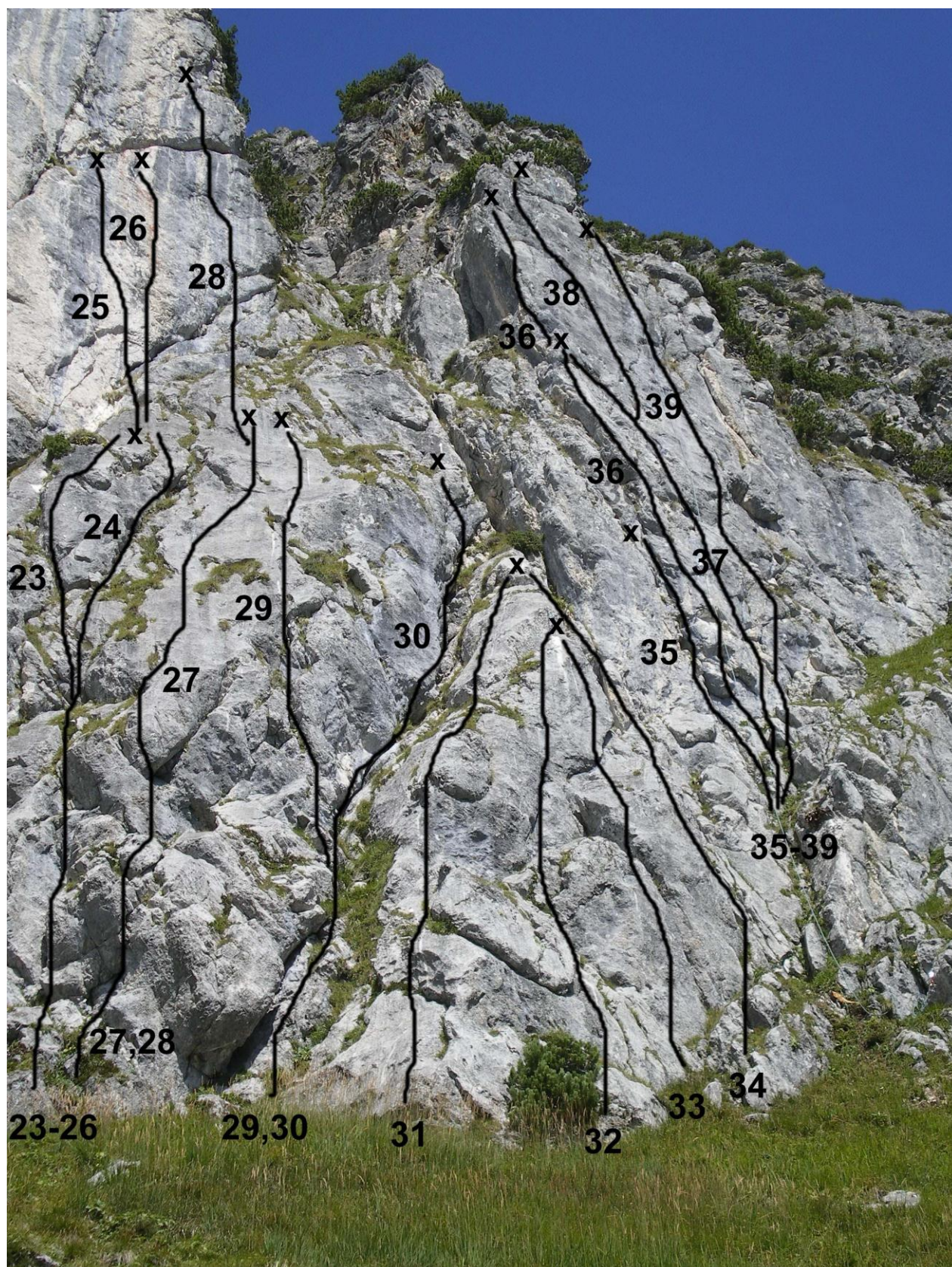
Rauchwand: S-Wand, Sektor Murmi



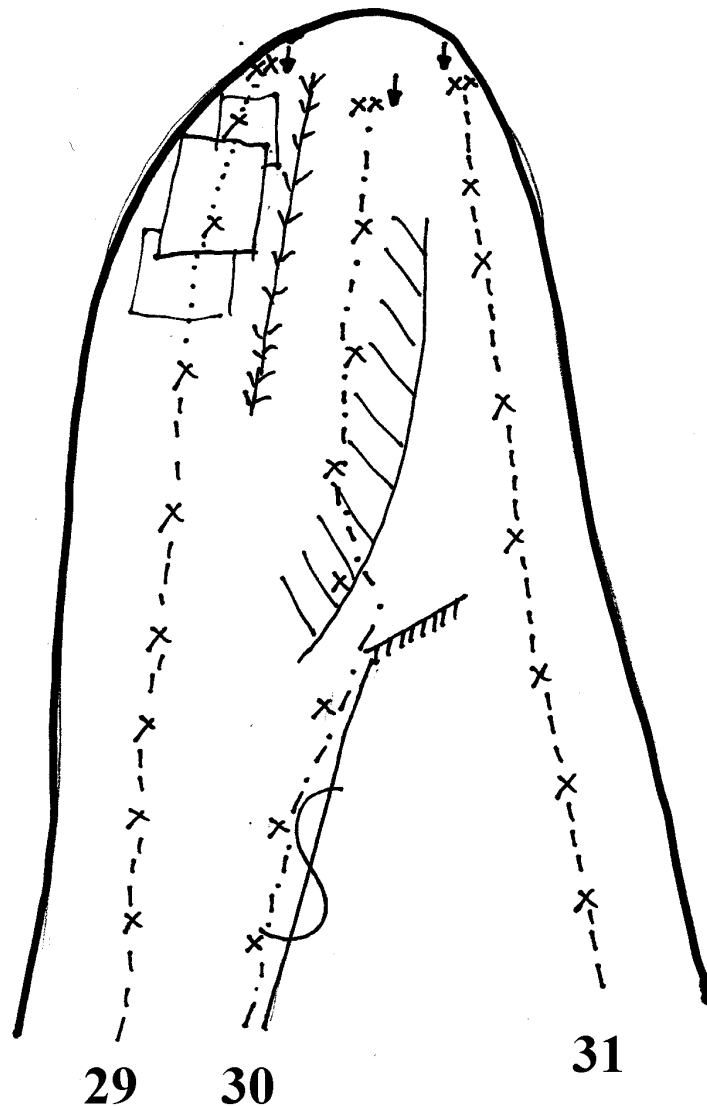
Sektor: Gamsensteig

- 27 **Sonnenplatterl**, 5+ (5a), 25 m, 10 BH, H. Sudra, Regina B., 12.6.97
- 28 **Rechte Süd**, 7a (8), 15 m, 10 BH, S. Lechner, H. Sudra RP, 2011, Verlängerung von Sonnenplatter, 80 m Seil!
- 29 **Gamsjäger**, 6- (5b), 25 m, 10 BH, H. Sudra, Regina B., 18.6.2005
- 30 **Gamsensteig**, 3+, eine Stelle 4+ (4a), 27 m, 13 BH, H. Sudra, Regina B., 12.6.1997
- 31 **Gamsbart**, 5+ (5a), 17 m, 7 BH, H. Sudra, Regina B., 16.6.2005
- 32 **Gamsenjagd**, 5 (5a), 17 m, 7 BH, H. Sudra, Regina B., 18.6.2005
- 33 **Gamsbock**, 6 (5c), 17 m, 7 BH, H. Sudra, Regina B., 18.6.2005
- 34 **Gamswild**, 4+ (4a), 20 m, 6 BH, H. Sudra, S. Lechner, 20.6.2006
- 35 **Gemseneier**, 3 (3a), 10 m, 5 BH, H. Sudra, 2009, kurze Verschneidung
- 36 **Neuer Weg**, 6a+ (7-), 25 m, 11 BH, H. Sudra, S. Lechner, 2011
- 37 **Seppi**, 1 SL 5c (6), 25 m, 12 BH, 2 SL, 6b+ (7+), 4 BH 8 m, 1. SL alpinen Riss, die 2. SL verläuft über eine abdrängende Kante, 70 m Seil!
- 38 **Heiße Sohlen**, 7b+ (9-), 10 m, 6 BH, Austiegsvariante von Seppi, extreme Plattenkletterei, S. Lechner, H. Höll, H. Sudra RP, 2011
- 39 **Garfield**, 6c (7+/8-), 30 m, 14 BH, S. Lechner, H. Höll, H. Sudra RP, 2011

Sektor: Gensenstein



Doktor's Zapfl



- 29** **Anatomi**, 8- (6c+), 13 m, 7 BH, H. Sudra RP, A. Schaubschläger RP, 2009, Interessante Wandstelle in Wandmitte und plattiger Austieg.
- 30** **Doctorsplate**, 7a+ (8+), 12 m, 7 BH, A. Schaubschläger u. H. Sudra, RP, 2009, Überhängende Riss und Wandklettern mit origineller Linksquerung in der Wandmitte.
- 31** **Billirubin**, 6+ (6a), 12 m, 6 BH, H. Sudra RP, A. Schaubschläger RP, 2009

Klettergarten Südliches Mosermandl

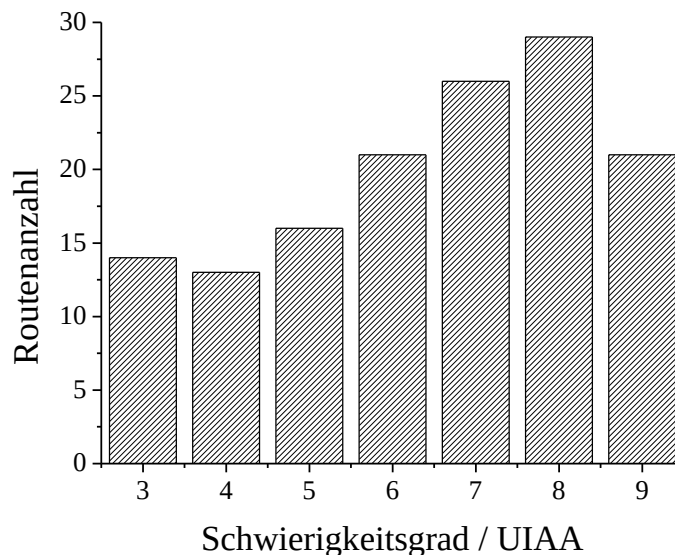
Zugang: Von der Hofpürghütte auf dem Weg zum Steigpaß bis unter das südliche Mosermandl. Wo man den Wänden am nächsten ist, links (westlich) über einen Rücken und teilweise bewachsenes Schuttfeld hinauf zu den Einstiegen (10 bis 15 min, siehe Übersicht Seite 50,51).

Charakteristik: Senkrechte bis stark überhängende Wandkletterei an sehr rauem Fels. Im Sektor Eskimo liegt teilweise bis Ende Juli noch Schnee.

Ausrichtung der Felsen: Ost bis Südost

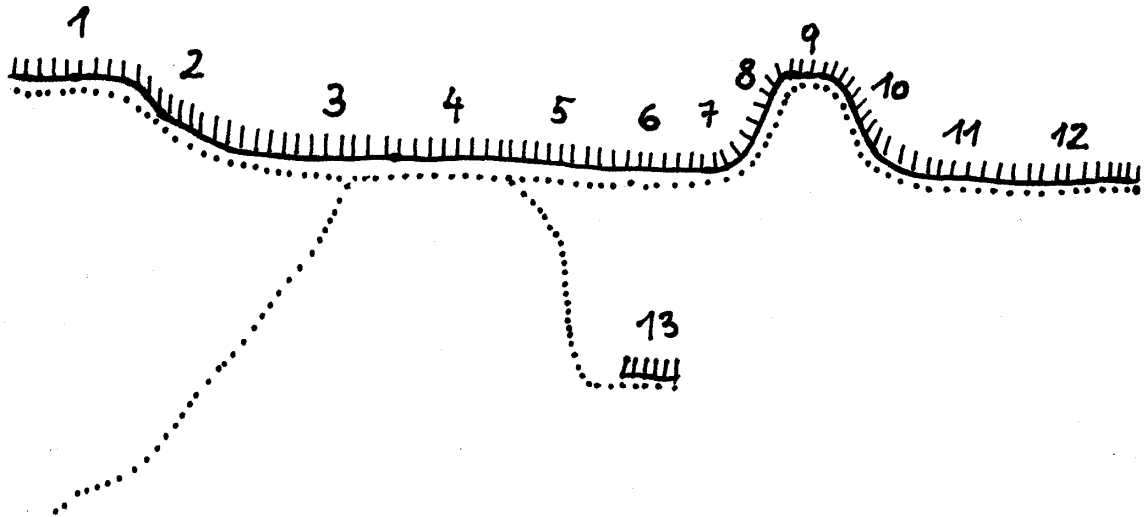
Achtung : Es wird das Tragen eines Helmes empfohlen, da sich oberhalb der Routen ein Gamsensteig (Geröllband) befindet und daher öfters Steine ohne Vorwarnung herunterkommen.

Schwierigkeitsgradverteilung: Routen Total: 137



Achtung: Vom 15.Oktober bis 15. Dezember ist im gesamten Klettergarten Südlichen Mosermandl das Klettern verboten.

Übersicht der Sektoren:

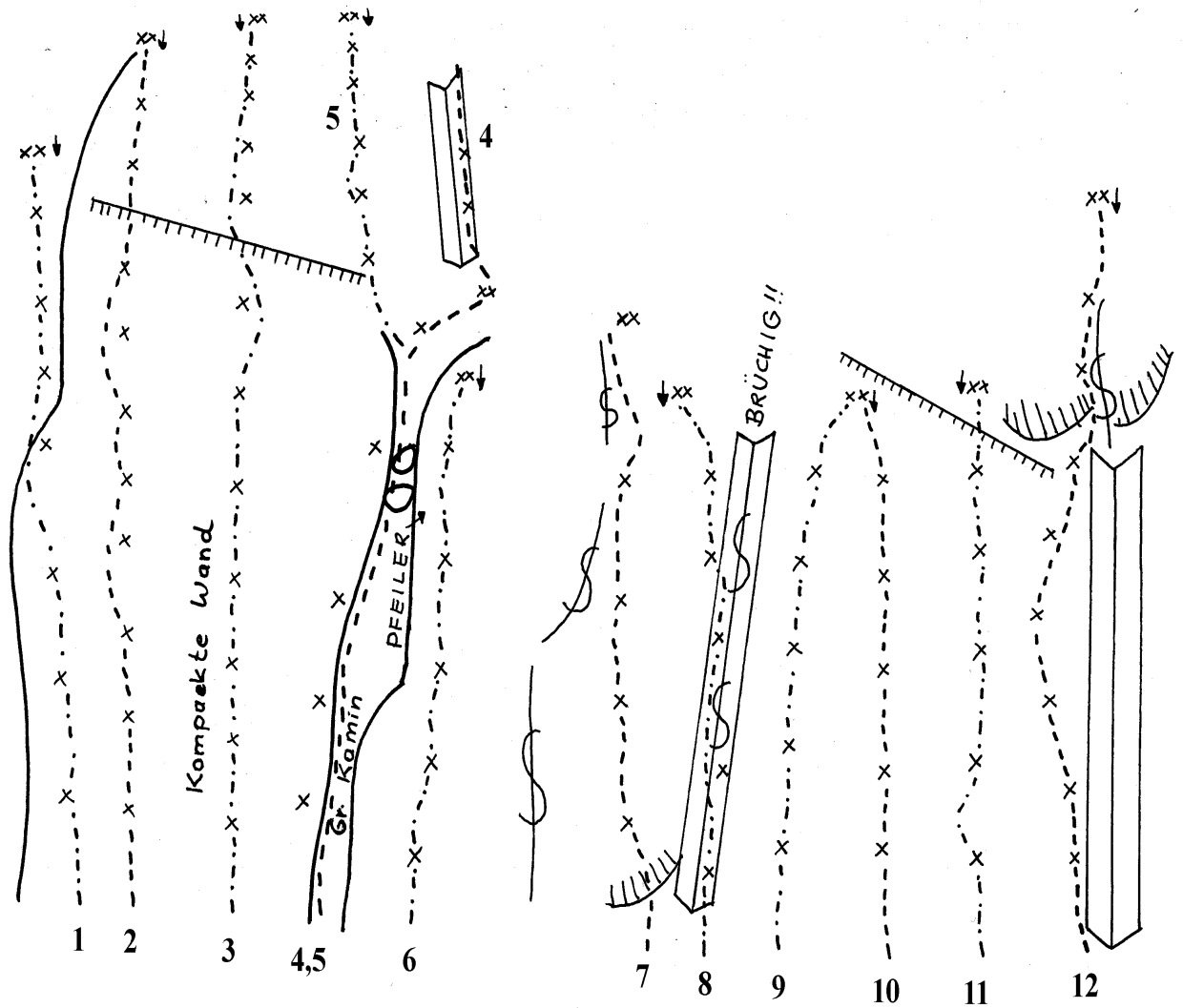


1	Mozart	8	Crack and go
2	Salzburger Festspiele	9	Frau Holle
3	Mosermendlverschneidung	10	Dornröschen
4	Sunnyboy	11	Schöllner
5	Platterl	12	Eskimo
6	Showtime	13	AV-Altenberg
7	Europium		

Sektor: Mozart

- 1 **Jupiter**, 5+, (5a+), 15 m, 7 BH, C. Sterzer, H., Sudra, 29.9.2007
- 2 **Kleine Nachtmusik** , 7 (6b), 20 m, 9 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 29.9.2007
- 3 **Mozart** , 8-/8, (6c+), 20 m, 11 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 28.9.2007, steile Wandkletterei, einer der schönsten Routen im Mosermandl
- 4 **Getreidegasse**, 4 (4a), 14 m, 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 22.9.2007
Alpiner Kamin, 2. Seillänge noch nicht fertig
- 5 **Linzer**, 8- (6c+), 20 m, 9 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 22.9.2007, linker Ausstieg von Getreidegasse, steile Wandkletterei
- 6 **Lois geht's**, 6+ (6a), 12 m, 5 BH, H. Sudra RP, 12.7.2007
- 7 **Haffner**, 7+/8- (6c), 13 m, 4 BH, C. Sterzer, H, Sudra RP 4.7.2007
- 8 **Pariser** , 5- (4c+), 13 m, 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 4.7.2007
- 9 **Leopold** , 7- (6a+), 15 m, 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 4.7.2007
- 10 **Anna Maria** , 7 (6b), 15 m, 5 BH, H. Sudra, C. Sterzer RP, 3.7.2007
- 11 **Nannerl** . 7- (6a+), 15 m, 5 BH, H. Sudra, C. Sterzer RP, 3.7.2007
- 12 **Figaro** , 6 (5c), 20 m, 8 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 3.7.2007, Alpine Verschneidung

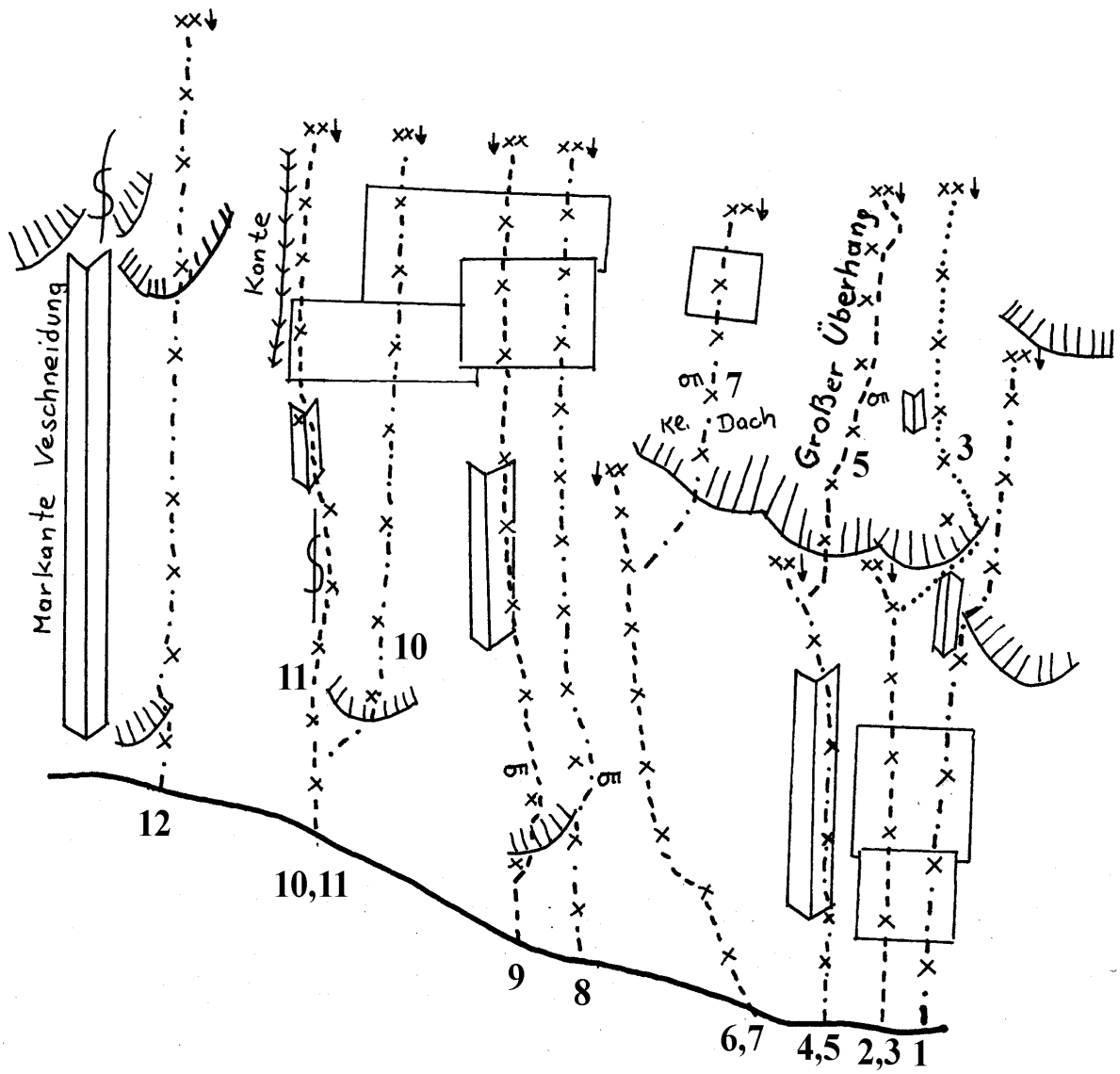
Sektor: Mozart



Sektor: Salzburger Festspiele

- 1 **Ein Sommernachtstraum**, 7- (6a+) 14 m, 7 BH, S. Lechner, H. Sudra RP, 5.6.2007
- 2 **Freischütz**, 4+, 8 m, 5 BH, S. Lechner H. Sudra, 5.6.2007
- 3 **Othello**, 8/8+, (7a+), 18 m, 10 BH, Verlängerung von Freischütz, S. Lechner, H. Sudra RP 6.6.2007, Nach dem Überhang links in eine seichte Verschneidung und weiter über Überhänge zum Umlenker.
- 4 **Jedermann**, 3, (3a), 9 m 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra 12.6.2007
- 5 **Salzburger Festspiele**, 9-/9 (7c), 19 m, 10 BH, C. Sterzer, H. Sudra, RP, 4.7.2007, Verlängerung von Jedermann, stark überhängende Kletterei
- 6 **Zauberflöte**, 5+ (5a+), 12 m, 7 BH, C. Sterzer, H. Sudra 12.6.2007
- 7 **Rosenkavalier**, 8+/9- (7b), 18 m, 10 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP 21.6.2007, Verlängerung von Zauberflöte, schwere Stelle übers Dach
- 8 **Benvenuto Cellini**, 8/8+ (7a+), 19 m, 10 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 15.6.2007, Boulderstelle zw. 2. und 3 BH
- 9 **Eugen Onegin**, 9- (7b+), 18 m, 9 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 22.6.2007, schwere Einzelstelle am Einstieg
- 10 **Così fan tutte**, 7+ (6b+), 17 m, 9 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 26.6.2007
- 11 **Don Giovanni**, 7/7+ (6b+), 17 m, 9 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 21.6.2007, interessante Stelle in der oberen Verschneidung
- 12 **Heimat deine Sterne**, 6+ (6a), 20 m, 8 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 26.6.2007

Sektor: Salzburger Festspiele

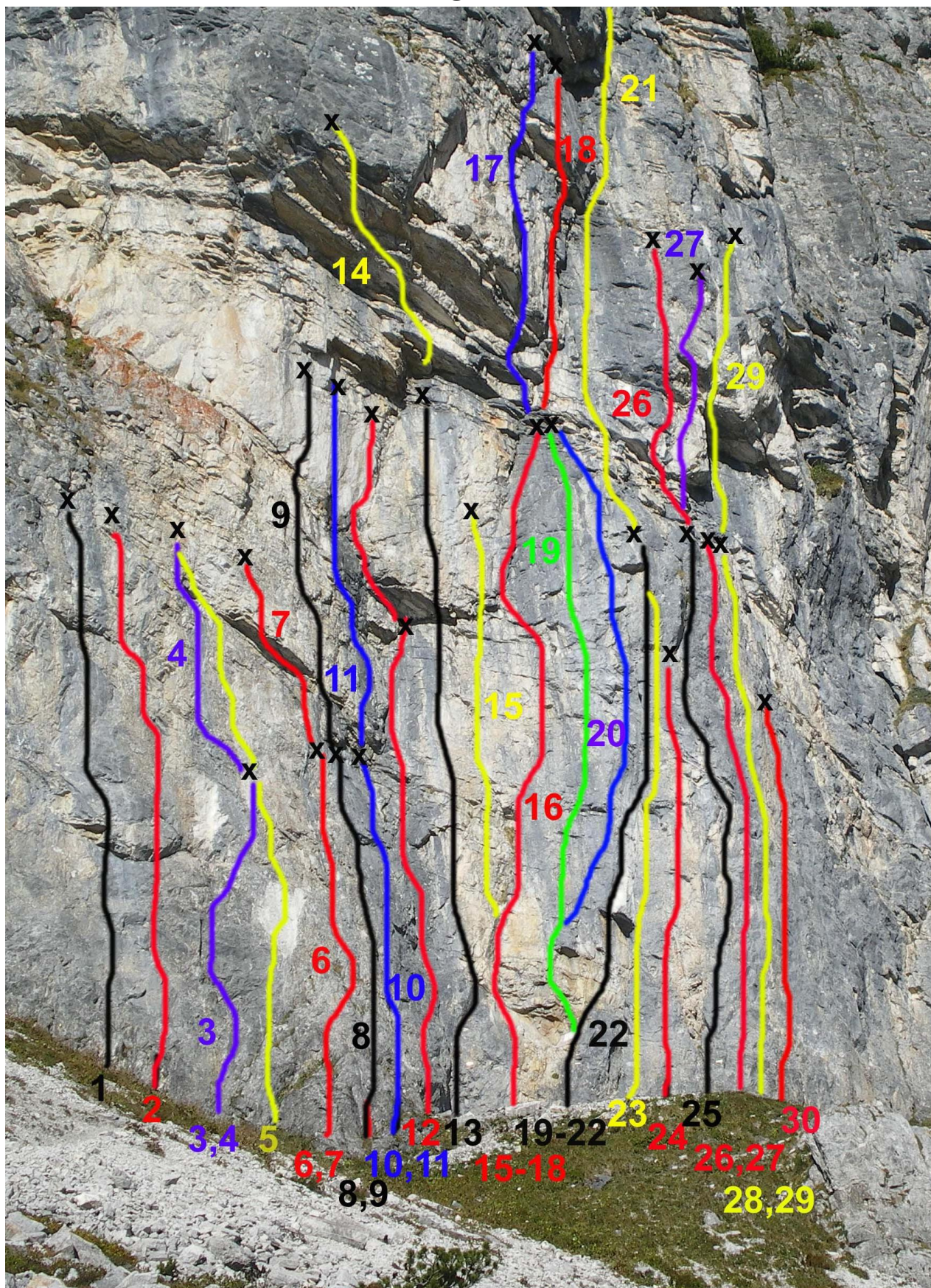


Sektor: Moosermändlverschneidung

- 1 **Trockeneis**, 8-/8 (6c+/7a), 20 m, 8 BH, H. SudraM. Zeinhofer RP
- 2 **Ameisenbär**, 8- (6c+), 20 m, 10 BH, M. Zeinhofer, H. Sudra RP, 2005
- 3 **Uhu**, 6 (5c), 10 m, 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 6.6.2007
- 4 **Kakadu**, 8+ (7a+), 5 BH, 10 m, C. Sterzer, H. Sudra RP, 6.6.2007, Verlängerung von Uhu
- 5 **Si puo fare**, 1 SL 4a (4+), 5 BH, 11 m, 2 SL 6c+ (8-), 6 BH, 10 m, H. Sudra RP 2011
- 6 **Bienenkönigin**, 4 (4a), 6 BH, 11 m, H. Sudra, 13.8.2000
- 7 **Schräga Vogel**, 7a+ (8+), 12 BH, 23 m, Verlängerung von Bienenkönigin, interessante Dachstelle, H. Sudra RP 2011
- 8 **Erdferkel**, 4+(4b), 11m, 6 BH, H. Sudra, Lydia Leitner, 13.8.2000
- 9 **FünfCplus**, 7a (8), 30 m, 15 BH, Verlängerung und Erdverkel, Ausdauerklettere mit weiten Zügen am Schluss, H. Sudra RP 2011
- 10 **Supermoi**, 5 (5a), 11 m, H. Sudra, Gudrun Lantschbauer, 13.8.2000
- 11 **Das dicke Ende naht**, 9/9+ (7c+), 30 m, 14 BH, H. Sudra, 2007 RP, Verlängerung von Supermoi, schwierige Stelle vor dem Umlenker.
- 12 **Mosermändlverschneidung**, unten 6 (5c), 17 m, 8 BH, Verlängerung, 7+ (6b+), 26 m, 4 BH, G. Mayrhofer, H. Sudra, 12.8.1999
- 13 **Hakuna Madata**, 8/8+ (7a+), 26 m, 13 BH, H. Sudra, 10.10.1997
- 14 **Sonnenfinsteris total**, ?, 35 m, Grosses Dach, Verlängerung von Jambo, bis jetzt nicht frei geklettert, H. Sudra, 11.8.2001
- 15 **Benvenuto**, 6a+ (7-), 10 BH, 20 m, Einstieg wie Jambo, dann gerade zum Umlenker, H. Sudra RP 2011
- 16 **Jambo**, 7/7+ (6b+), 25 m, 11 BH, H. Sudra, 8.10.1997
- 17 **Enrico**, 7b (8+/9-), 40 m, 21 BH, Verlängerung von Jambo, stark überhängende Kletterei mit guten Rastpunkt in der Mitte), 80 m Seil, Erich Hager, H. Sudra RP 2011
- 18 **La sorpresa**, 7a (8), 40 m 21 BH, Verlängerung von Jambo, überhängender Riss mit Einzelstelle am abschließenden Dach, Ausdauer, H. Sudra RP 2011
- 19 **Back from Africa**, 7+/8- (6c), 25 m, 10 BH, H. Sudra, G. Pribernig, 8.8.1996, schöne Lochklettere

- 20 **Südseeträume**, 6c+ (8-), 25 m, 10 BH, Einstieg gemeinsam mit Back from Africa, dann rechts an die Kante, sehr rauh, H. Sudra RP 2011
- 21 **Bellavista**, 6a+ (7-), **43 m**, 24 BH, Großartige Verschneidung auf das 1. Band, in Verbindung mit Microkamin sehr lohnend Route, 90 m Seil!, H. Sudra RP 2011.
- 22 **Microkamin**, 5+ (5a+), 23m, 11 BH, H. Sudra RP, F. Microys RP, 11.9.1995
- 23 **Microkante**, 6b (7), 23 m, 9 BH, Direkt an der rechten Begrenzungskante des Microkamins, H. Sudra 2011
- 24 **Micropfeiler**, 7-/7 (6a/b), 20 m, 8 BH,, H. Sudra, 7.7.1996
- 25 **Sunnyboy**, 7- (6a+), 23m, 9 BH, H. Sudra RP, F. Microys, 12.9.1995
- 26 **Andiamo alla spiaggia**, 6b+ (7+), 30 m, 15 BH, H. Sudra RP 2011
- 27 **Beachgirl**, 7a+ (8+), 30 m, 15 BH, H. Sudra RP 2011, Rechte Ausstiegsvariante von Andiamo alla Spiaggia, schwierige Stelle am Überhang.
- 28 **Einfach schön**, 6b+ (7+), 20m, 9 BH, H. Sudra RP, F. Microys, 13.9.1995
- 29 **Beachboy**, 7b+ (9-), 30 m, 16 BH, H. Sudra TP 2011, Verlängerung von Einfach schön über die linke Dachseite.
- 30 **Klein aber fein**, 7 (6b), 15m, 7 BH, H. Sudra RP, 17.9.1995

Sektor: Moosermundverschneidung



Aualm Kirchgasshütte, 1366m



Am Fuße der Bischofsmütze liegt die schön eingebettete Aualm, wo sich Wanderer und Bergsteiger gerne treffen.

Die Kirchgasshütte ist für ihre „Kasjausn“ bekannt.

Zahlreiche verschiedene Käsesorten stehen zur Auswahl, und den Gästen werden ausschließlich selbsterzeugte

Produkte angeboten (Käse, Brot, Speck, Wurst, Butter, Milch, ...) Viele kommen auch wegen der herrlichen Krapfen auf die Alm, die sowohl mit dem Auto als auch zu Fuß gut erreichbar ist.

In der Blüte des Sommers sind im Almgebiet ca. 70 verschiedene Blumensorten zu finden.

Österreichs beliebteste LOWA-Wandertour, die mit dem goldenen Wanderschuh ausgezeichnet wurde, führt direkt an der Kirchgasshütte vorbei.

Spezialitäten: verschiedene Käsesorten

Öffnungszeiten: Mitte Juni bis Ende September
Kein Ruhetag

Aualm Kirchgasshütte, Familie Rettenwender

Neuberg 29 · A-5532 Filzmoos

Tel.: +43/(0)6453/8509 · 0664/17 34 507

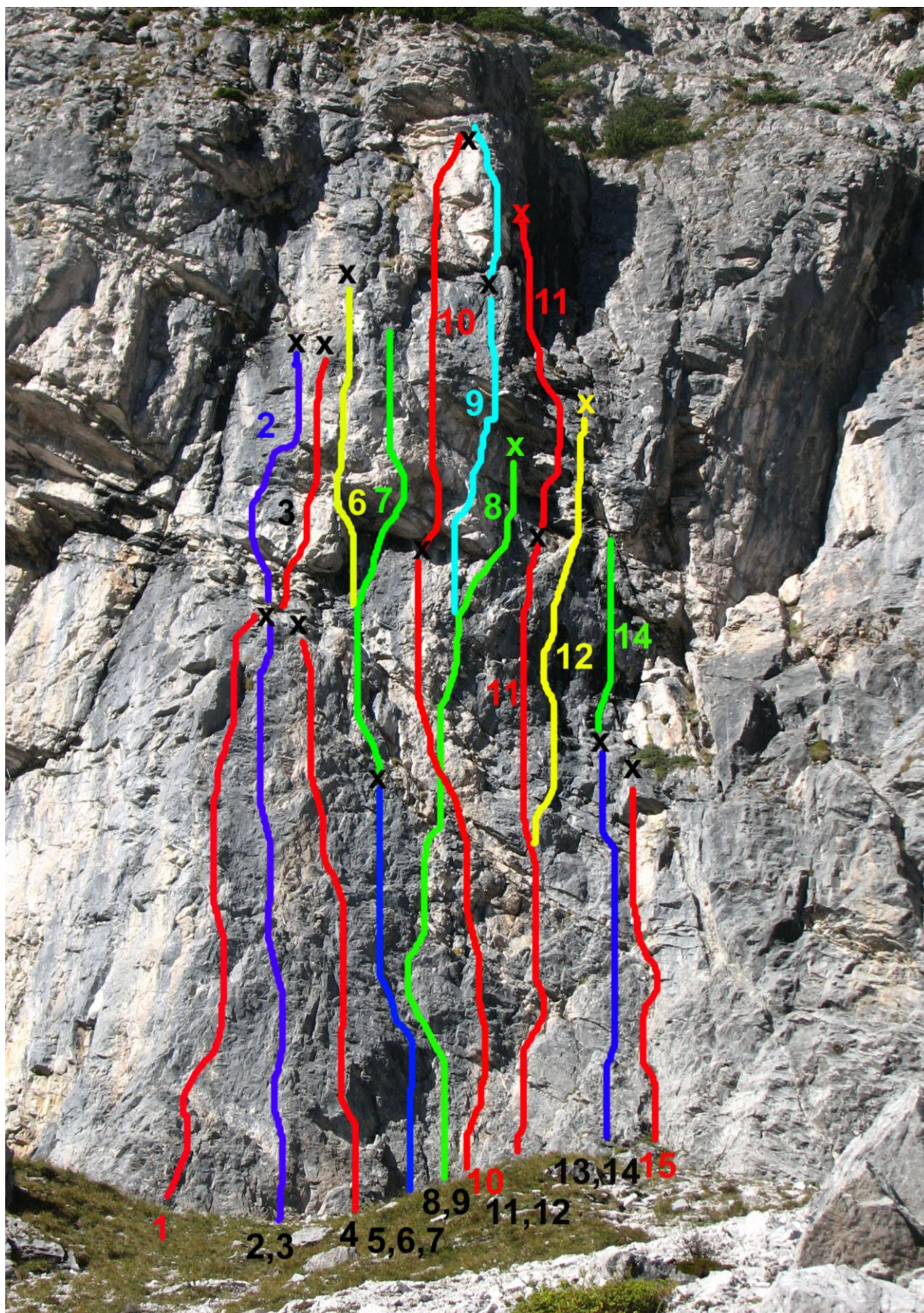
E-Mail: kirchgasshof@aon.at

Internet: www.wandern.com/kirchgasshof

Sektor: Henkel Trocken

- 1 **Sunnyboy**, 7- (6a+), 23m, 9 BH, H. Sudra RP, F. Microys, 12.9.1995
- 2 **Andiamo alla spiaggia**, 6b+ (7+), 30 m, 15 BH, H. Sudra RP 2011
- 3 **Einfach schön**, 6b+ (7+), 20m, 9 BH, H. Sudra RP, F. Microys, 13.9.1995
- 4 **Beachgirl**, 7a+ (8+), 30 m, 15 BH, H. Sudra RP 2011, Rechte Ausstiegsvariante von Andiamo alla Spiaggia, schwierige Stelle am Überhang.
- 5 **Klein aber fein**, 6b+ (7+), 15m, 7 BH, H. Sudra RP, 17.9.1995, Direkt über den 3. BH schwieriger (6c+).
- 6 **Beachboy**, 7b+ (9-), 30 m, 16 BH, H. Sudra RP 2011, Verlängerung von Klein aber fein, Ausstieg über die linke Dachseite.
- 7 **Kirchberg Thenning Dachl**, 7c (9), 15m, 9 BH, H. Sudra RP, M. Hagmüller 2012, Verlängerung von 5, Direkt über das große Dach.
- 8 **Schlumberger**, 6b+ (7+), 30 m, 15 BH, H. Sudra RP 2008
- 9 **Söhnlein brilliant**, 1 SL 7a (8), 30 m, 18 BH, 2 SL 7b (8+/9-), 10 m, 5 BH, RP H. Sudra, H. Höll 2012. Einstieg Route Schlumberger und gerade über die Überhänge zum 1. Stand, 2. SL schöne Kletterei an einer Kante, Wenn in einer Seillänge gekletter wird, 80 m Seil !!!
- 10 **No pain no glory**, 1 SL 6c+, 20 m 12, BH, 2. SL 7b (8+/9-), 20 m, 13 BH, RP H. Sudra 2012, 80 m Seil !! Geri's Geburtstagstour
- 11 **Henkel Trocken**, 6b+ (7+), 26 m, 13 BH, H. Sudra, 7.10.1997, Überhängende Kletterei an großen Griffen. Einer der schönsten Routen in diesem Schwierigkeitsgrad
- 12 **Henkel Trocken extra**, 7a (8), 15 m, 10 BH, RP H. Sudra, S. Lechner 2012, Verlängerung von Henkel Trocken, Das große Dach wird rechts überlistet.
- 13 **Nochikocht**, 7c (9), 30 m, 17 BH, RP H. Sudra, 2012, Einstieg mit Henkel Trocken, beim 1. Überhang nach rechts und über die glatte abweisende überhängende Wand weiter.
- 14 **Fallobst**, 5a (5/5+), 20 m, 7 BH, H. Sudra, 10.6.1998
- 14 **Las di det falln**, 7b+ (9-), 7 m, 4 BH, H. Sudra, 10.6.1998, Verlängerung von Fallobst, anstrengende Lochkletterei
- 15 **Met**, 4a (4+), 16 m, 8 BH, H. Sudra 2012, nette Verschneidung

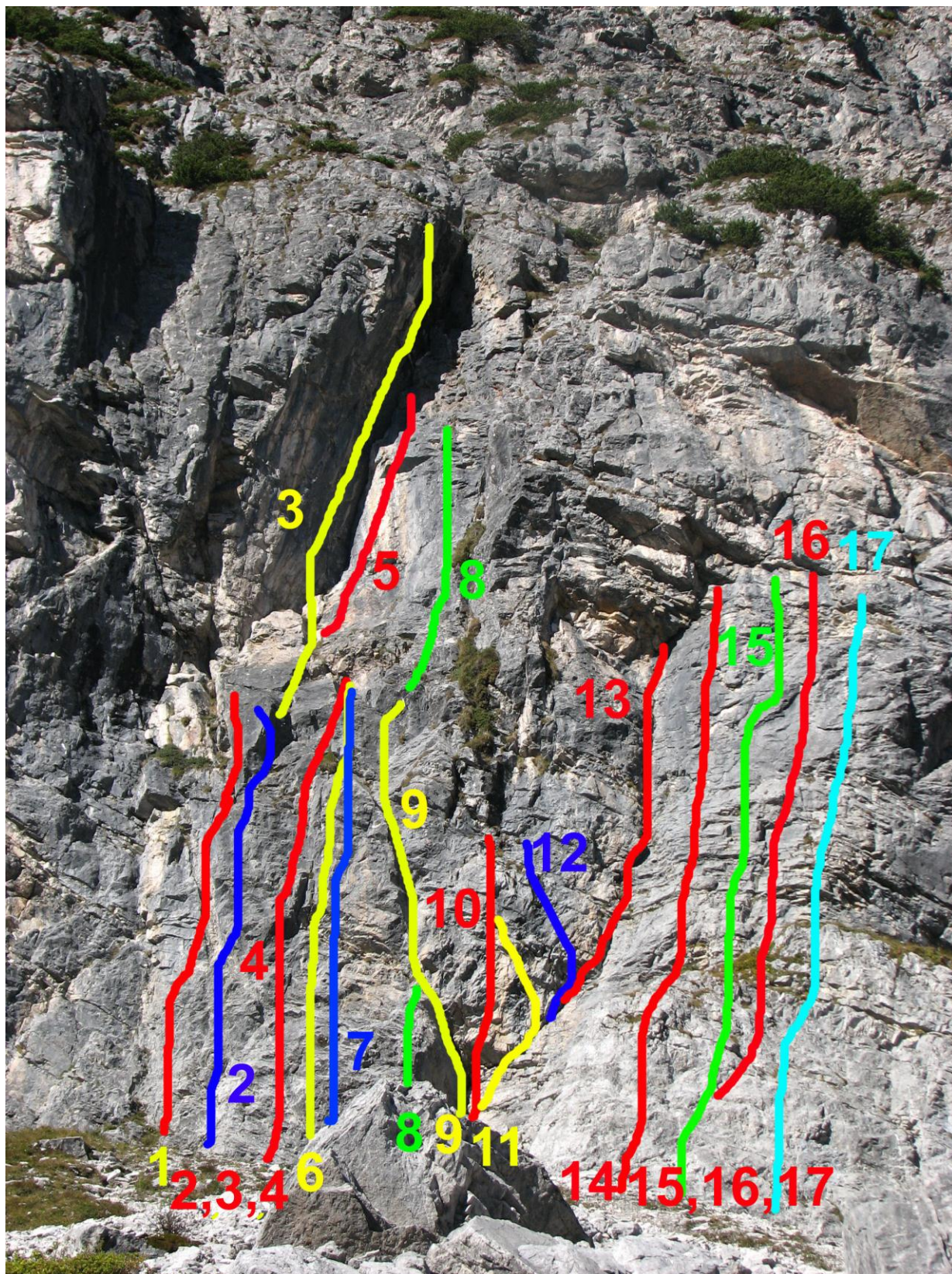
Sektor: Henkel Trocken



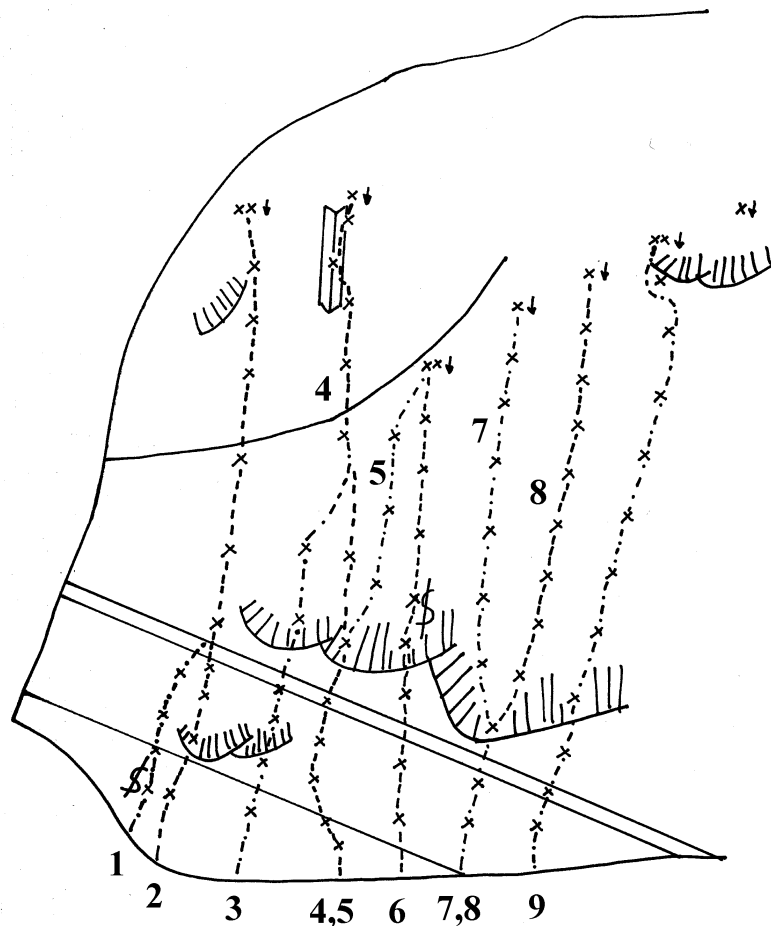
Sektor Take it easy

- 1 **Fernet**, 5c (6), 18 m, 7 BH, H. Sudra, 2.10.1997
- 2 **Tequila**, 5c (6), 18 m, 10 BH, H. Sudra, 9.10.1997
- 3 **Black Lable**, 6b (7-), 22 m, 14 BH, H. Sudra, H. Höll 2012, eindrucksvolle Verschneidung, in einer Seillänge 40 m!
- 4 **Smile**, 6 (5c), 18 m, 8 BH, H. Sudra, 20.6.1998
- 5 **Red Lable**, 7a (8), 15 m, 8 BH, H. Sudra RP, H. Höll, 2012
- 6 **Krambambuli, 8-** (6c+), 18 m, 8 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 2008, Einstiegsboulder, dann an der Kante entlang
- 7 **Kili Treff**, 8- (6c+), 18 m, 8 BH, 20.6.1998
- 8 **Hang over extra**, unten 6a+ (7-), oben 6c (7+/8-), 16 BH, 30 m, unten Einstiegsvariante zu Hang over, oben interessante Wandstelle
- 9 **Hang over**, 6 (5c), 18 m, 9 BH, H. Sudra, S. Lechner, 24.6.1998
- 10 **Bierbauch**, 7+ (6b+), wenn die Verschneidung links benutzt wird, ohne Verschneidung 8+/9- (7b), 18 m, 8 BH, S. Lechner, H. Sudra RP, 2008
- 11 **Halbe Bier**, 6+ (6a), schöne Einstiegsvariante zu Bierbauch, 18 m, 8 BH, S. Lechner, H. Sudra 2008
- 12 **Go left**, 5+ (5a), 16 m, 8 BH, C. Sterzer, H. Sudra 2008
- 13 **Easy go**, 6- (5b), 23 m, 9 BH, K. Rasser, H. Sudra, 7.8.1999
- 14 **Take it easy**, 6+ (6a), 25 m, 10 BH, H. Sudra, F. Microys, 7.9.1995
- 15 **Platterl**, 6+ (6a), 25 m, 9 BH, H. Sudra, F. Microys, 6.9.1995
- 16 **Calimero**, 6+ (6a), 25 m 8 BH, A. Seebacher, H. Sudra, 8.8.1999
- 17 **Little Lady**, 6, (5c), 18 m 9 BH Anne Glaser, Kurt Blümel, Andi Schaubschläger, Thomas Zilch, 20.8.2009

Sektor Take it easy

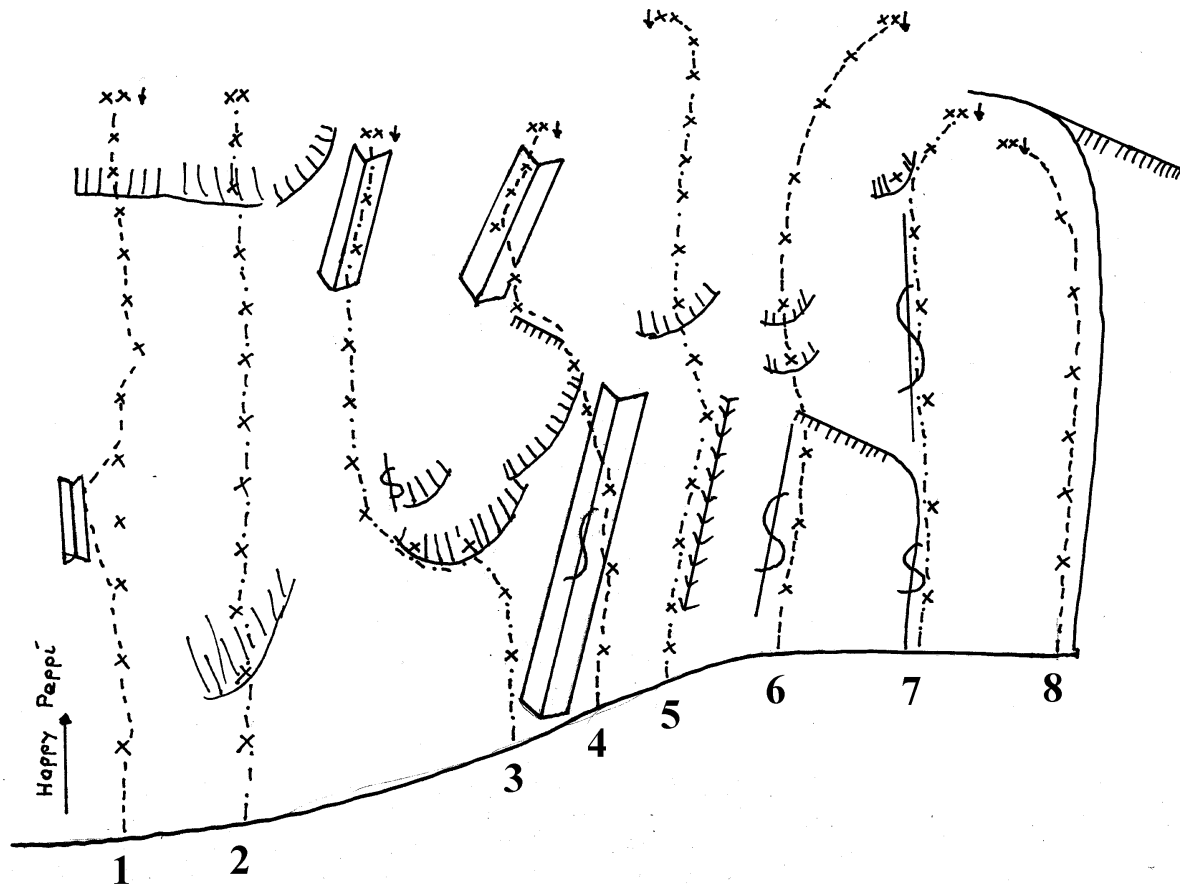


Sektor: Showtime



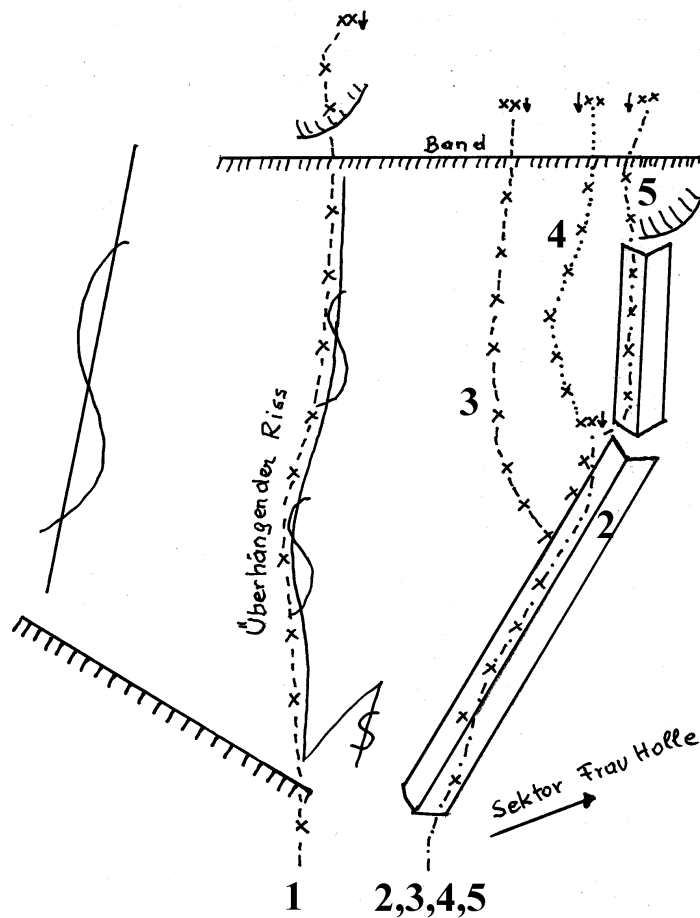
- 1 **Go Karli Go**, 9/9+ (7c+), 9 BH, H. Sudra RP, 2008, Schwieriger Einstiegsboulder zu Showtime, Maximalkraft
- 2 **Showtime**, 8+ (7a+), 25 m, 9 BH, H. Sudra, R. Schwarz, 17.9.1995
- 3 **Zugzwang**, 9- (7b+), 25 m, 12 BH, H. Sudra, 24.6.1998, Einstiegsvariante zu Mauerläufer, schwierige Einzelstelle
- 4 **Mauerläufer**, 8/8+ (7a+), 25 m, 11 BH, H. Sudra, 8.9.1995, Überhängende Kletterei an großen Griff mit kniffliger Einzelstelle in der abschließenden Verschneidung
- 5 **Mauerläufer direkt**, 8/8+ (7a/7a+), 20 m, 9 BH, C. Hammer, H. Sudra, 7.8.1999
- 6 **Harte Arbeit**, 9 (7c), 20 m, 8 BH, H. Sudra, 14.8.1998
- 7 **Power isch gfragt**, 9- (7b+), 19 m, 10 BH, H. Sudra, 22.6.1998
- 8 **Phantasia**, 9- (7b+), 23 m, 13 BH, H. Sudra, 8.9.1995
- 9 **Happy Peppy**, 8/8+ (7a/7a+), 23 m, 11 BH, H. Sudra, 11.8.1999

Sektor: Europium



- 1 **Europium**, 8+/9- (7b), 25 m, 14 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 2008, schöne überhängende Kletterei mit schwierigen Einzelstellen in Wandmitte und am abschließenden Dach
- 2 **Praseodym**, 9+, (7c+/8a), 25 m, 14 BH, H. Sudra, 2009 RP, Im unteren Teil schwierige überhängende Wandstelle die oft nass ist, oben wartet noch ein knackiges Dach.
- 3 **Thulium**, 8/8+ (7a/7a+), 20 m, 11 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 2008, schwierige Untergriffquerung nach links, danach sollte man nicht mehr auslassen.
- 4 **Gadolinium**, 7+ (6b+), 20 m, 10 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 2008
- 5 **Erbium**, 7, (6b), 23 m, 12 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 2008
- 6 **Dysprosium**, 7- (6a+), 20 m, 9 BH, S. Lechner, H. Sudra, 2008
- 7 **Cer**, 5 (5a), 15 m, 6 BH, S. Lechner, H. Sudra, 2008
- 8 **Neodym**, 4+ (4c), 15 m, 5 BH, S. Lechner, H. Sudra, 2008

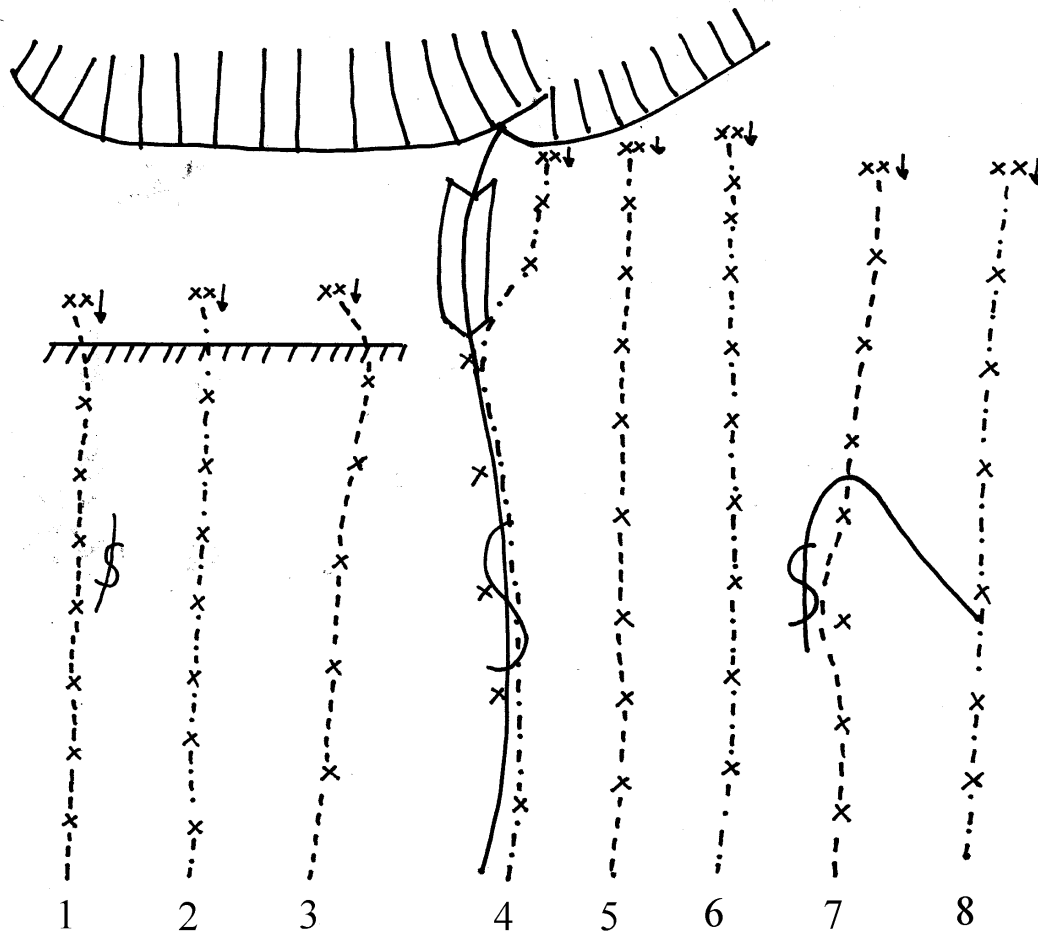
Sektor: Crack and go



Links von Crack and go mehrere Projekte

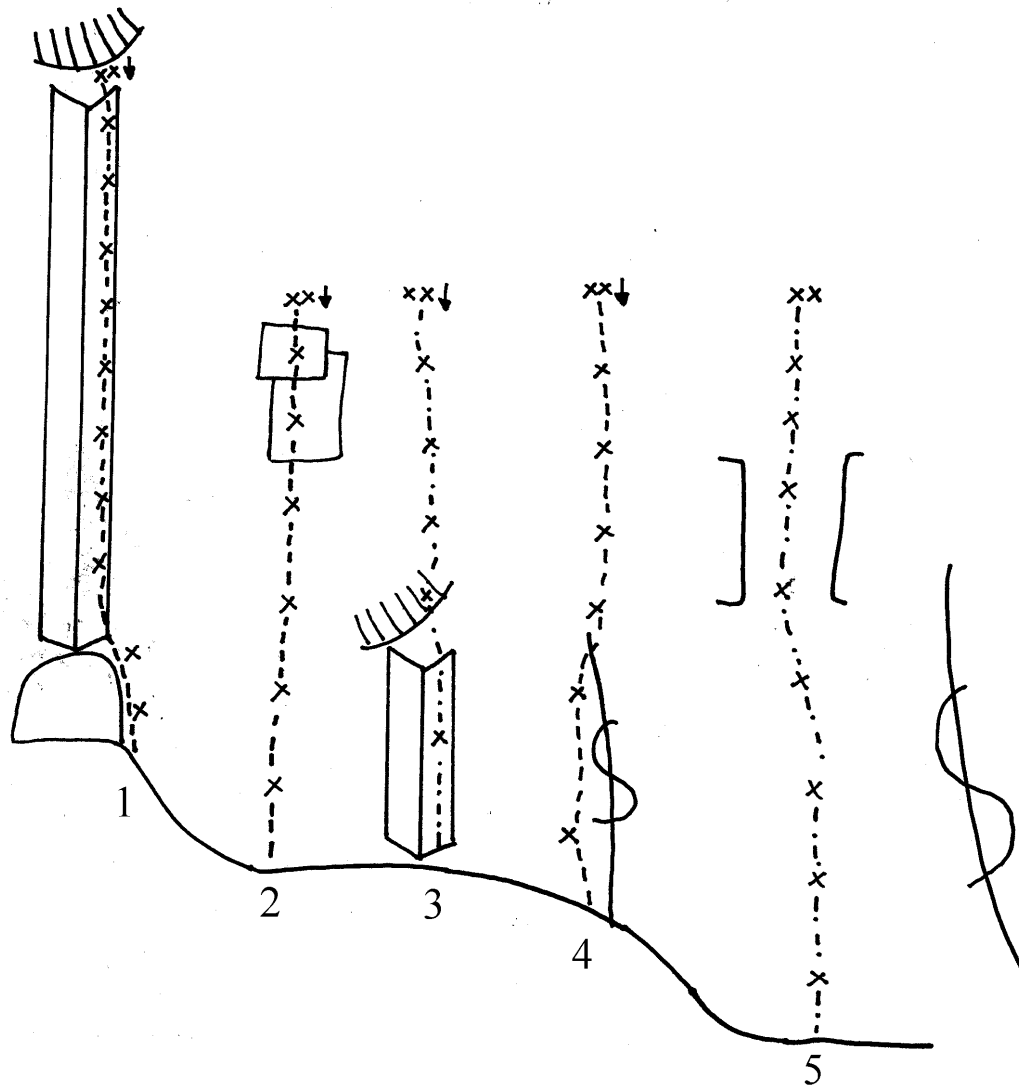
- 1 **Crack and go**, 8- (6c+), 30 m, H. Sudra RP, 2008, Überhängende Rissklettern par excellence, ein Muss für Rissfreaks, Einstieg etwas brüchig
- 2 **Matthias**, 4+/5- (5a+), H. Sudra, M. Farfeleder RP 2008
- 3 **Polizeikontrolle**, 9- (7b+), 25 m, H. Wallinger, H. Sudra RP, 2008, Schöne steile Wandklettern mit kniffligen Stellen
- 4 **Good Luck**, 8 (7a), 25 m, H. Wallinger RP, S. Lechner, H. Sudra RP 2008, Route sieht schwieriger aus und löst sich mit einigen Henkel gut auf
- 5 **Fortsetzung**, 7/7+ (6b+), S. Lechner, H. Wallinger RP, H. Sudra RP 2008, Fortsetzung von Matthias, schwierige Stelle am Schluss der Verschneidung

Sektor: Frau Holle



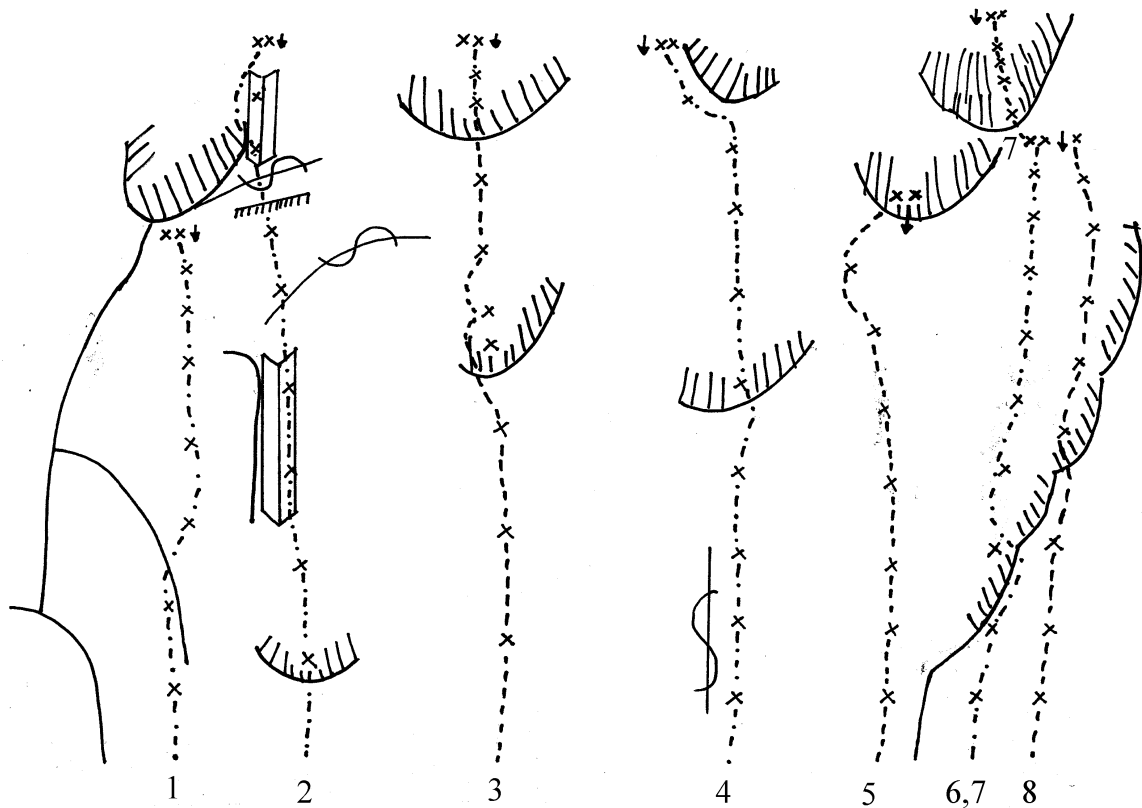
- 1 **Aladin**, 4+ (4b), 16 m, 7 BH, M. Zeinhofer
- 2 **Hänsel und Gretl**, 5- (4c), 16 m, 6 BH, M. Zeinhofer
- 3 **Schneewittchen**, 5+ (5a+), 16 m, 6 BH, M. Zeinhofer
- 4 **Alibaba**, 4+ (4b), 20 m, 7 BH, H. Sudra
- 4a **Verlängerung von Alibaba**, 6+ (6a), 15 m (Gesamt 35 m !), 13 BH, H. Sudra RP, 2009
- 5 **Drachentöter**, 6+ (6a), 20 m, 8 BH, H. Sudra
- 5a **Verlängerung von Drachentöter**, 7, 15 m (Gesamt 35 m !), 14 BH, H. Sudra RP, 2009
- 6 **Gestiefelte Kater**, 6+ (6a), 20 m, 9 BH, H. Sudra
- 7 **Frau Holle**, 5 (5a), 18 m 7 BH, H. Sudra
- 8 **König Drosselbart**, 4+ (4b), 16 m, 5 BH, H. Sudra

Sektor: Dornröschen



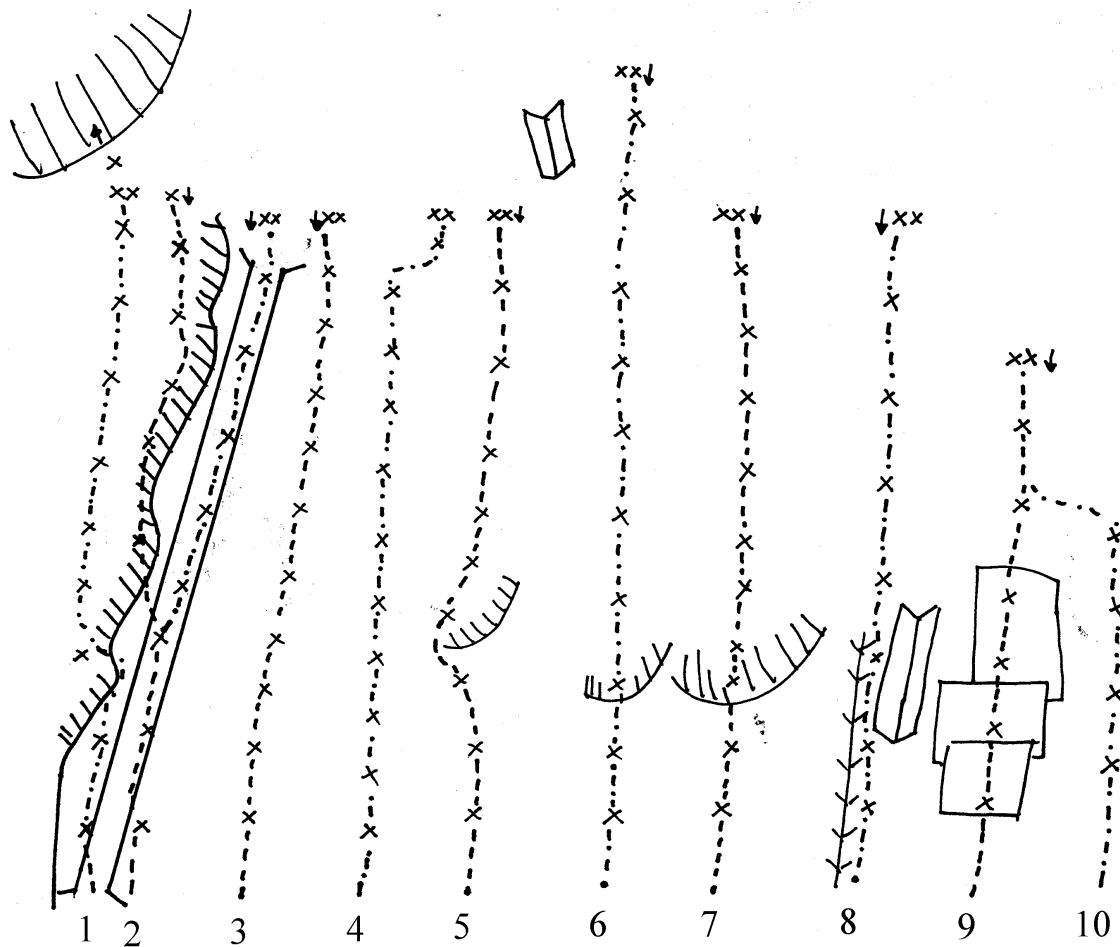
- 1 **Dornröschen**, 3+ (3b) 24 m, 10 BH, M. Zeinhofer
- 2 **Froschkönig**, 3 (3a), 14 m, 6 BH, H. Sudra
- 3 **Münchhausen**, 4- (3c+), 14 m, 5 BH, H. Sudra
- 4 **Rapunzel**, 3+ (3b), 16 m, 6 BH, H. Sudra
- 5 **Rumpelstilzchen**, 3- (2c+), 18 m, 8 BH, H. Sudra, Thomas Schober

Sektor: Schöllner



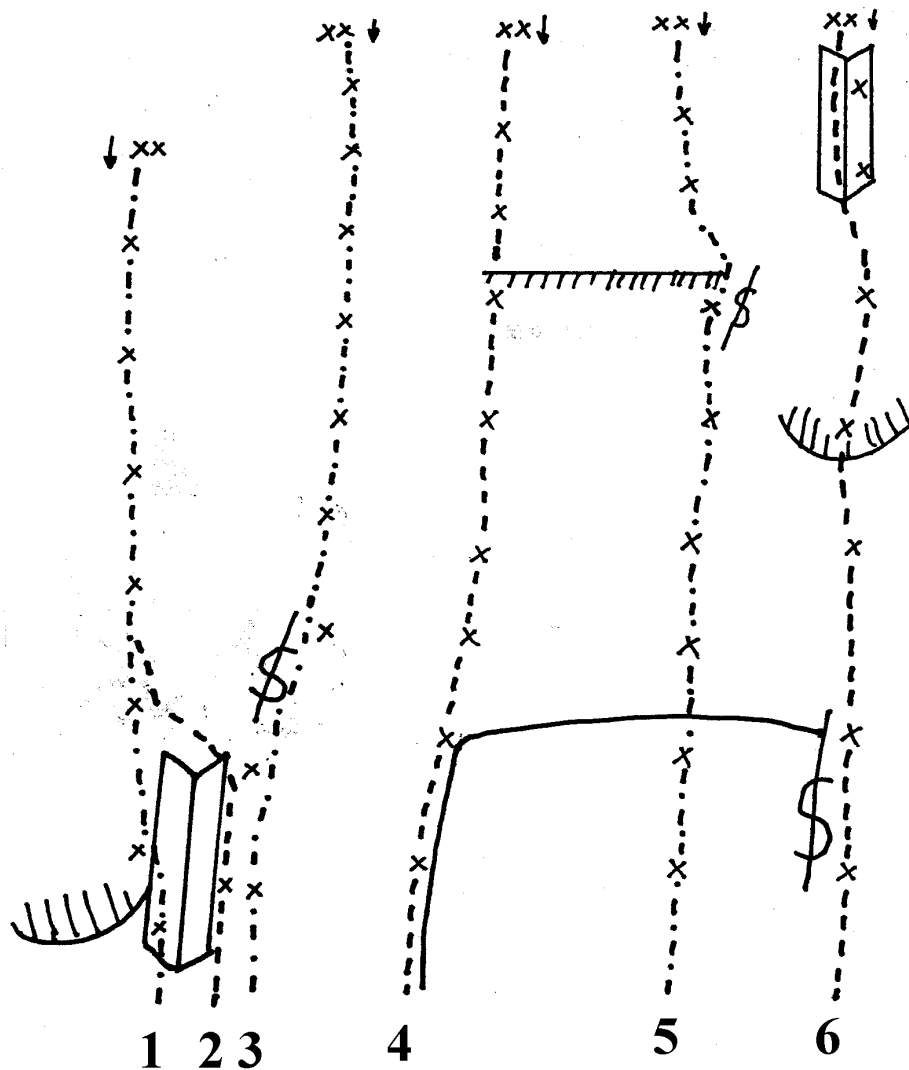
- 1 **Nesta**, 5 (5a), 16 m, 7 BH, M. Zeinhofer, 2005
- 2 **Kaktus**, 7+ (6b), 23 m, 8 BH, H. Sudra, M. Zeinhofer, 2005
- 2a **Eiskonfekt**, 8- (6c+), 29 m, ? BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 2007, zwischen Kaktus und Mövenpick
- 3 **Mövenpick**, 9- (7b+), 23 m, 10 BH, H. Sudra RP, M. Zeinhofer, 2006
- 4 **Schöllner**, 7- (6a+), 23 m, 9 BH, M. Zeinhofer, 2005
- 5 **Disney cup**, 8- (6c+), 15 m, 7 BH, H. Sudra, 2006
- 6 **Bum Bum**, 8 (7a), 18 m, 9 BH, M. Zeinhofer, 2005
- 7 **Bum Bum Extra**, 8+ (7a+), 4 BH, Ausstiegsvariante zu Bum Bum, 7 m (25 m), H. Sudra RP, 2009, schwierige Dachstelle.
- 8 **Brausespass**, 8- (6c+), 18 m, 8 BH, M. Zeinhofer, H. Sudra, 2006

Sektor: Eskimo – linker Wandteil



- 1 **Bum Bum**, 8 (7a), 18 m, 9 BH, M. Zeinhofer, 2005
- 2 **Eskimo**, 4- (3c), 18 m, 7 BH, M. Zeinhofer, 2005
- 3 **Cornetto** , 3+ (3b), 18 m, 10 BH, M. Zeinhofer, 2005
- 4 **Kolorki**, 4- (3c), 20 m 11 BH, M. Zeinhofer, 2005
- 5 **Solero**, 5+ (5a+), 20 m, 9 BH, H. Sudra, 2006
- 6 **Magnum**, 6+ (6a), 23 m, 11 BH, M. Zeinhofer, H. Sudra, 2006
- 7 **Dicbee**, 7- (6a+), 18 m, 8 BH, M. Zeinhofer, 2005
- 8 **Nogger**, 6 (5c), 18 m, 7 BH, M. Zeinhofer, 2005
- 9 **Banama**, 8- (6c+), 25 m, 6 BH, H. Sudra, 2005
- 10 **Cremissimo**, 7- (6a+), 17 m, 6 BH, M. Zeinhofer, 2005

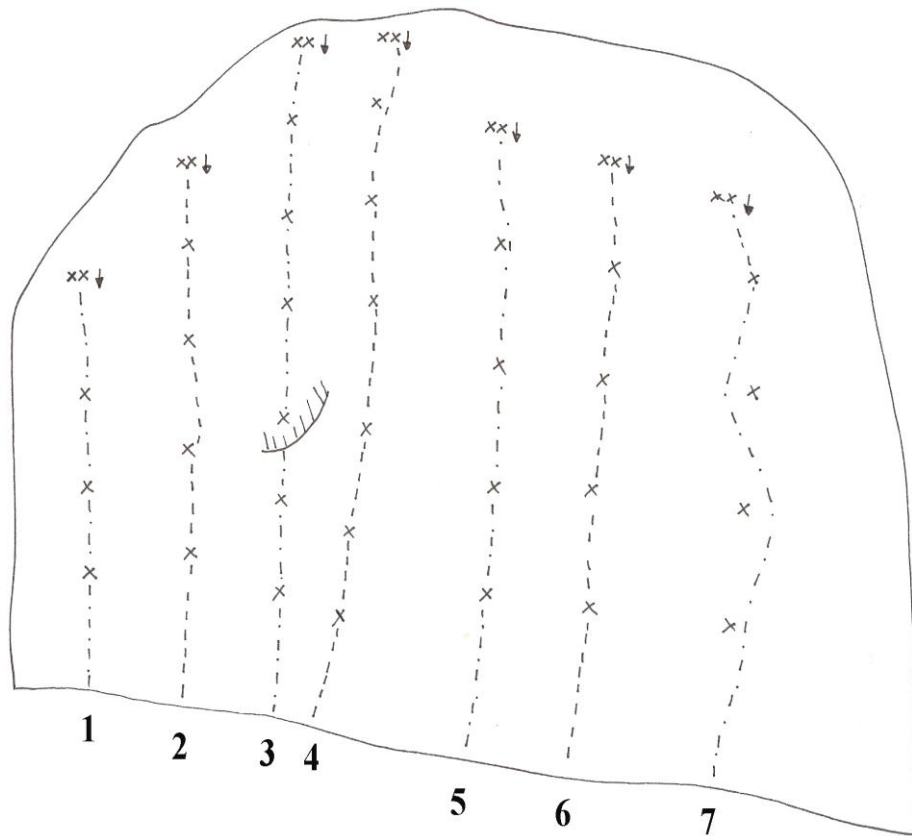
Sektor: Eskimo – rechter Wandteil



- 1 **Girlie**, 6 (5c), 20 m, 7 BH, M. Zeinhofer, 2005, Einstiegsvariante zu Fizzz
- 2 **Fizzz**, 3 (3a), 22 m, 8 BH, M. Zeinhofer, 2005
- 3 **Twini**, 3+ (3b), 21 m, 9 BH, H. Sudra, Regina B., 2006
- 4 **Brikerl**, 3+ (3b), 21 m, 8 BH, H. Sudra, Regina B., 2006
- 5 **Jolly**, 3+ (3b), 21 m, 8 BH, H. Sudra, Regina B., 2006
- 6 **Calippo**, 5 (5a), 20 m, 7 BH, H. Sudra, Regina B. 2006

Sektor: AV Altenberg

Der Sektor wurde am 29. und 30. Mai 2007 von Regina Birklbauer und Heinz Sudra eingeböhrt und geklettert. Die offizielle Erstbegehung der Routen erfolgte im Rahmen eines Klettercamps der Ortsgruppe Altenberg (Sektion Linz). Dieser Sektor ist besonders für Kinder und Anfänger, die ihre ersten Vorstiegsversuche machen möchten, geeignet.



- 1 **Schmusebär**, 3 (3a), 6 m, 3 BH, 29.5.2007
- 2 **Bon Bastisch**, 3+ (3b), 7 m, 4 BH, 29.5.2007
- 3 **Toni's Abkürzung**, 4, (4a), 11 m, 6 BH, 29.5. 2007
- 4 **Einschneiden**, 3, (3a), 11 m, 6 BH, 29.5.2007
- 5 **AV-Altenberg**, 4+ (4b), 8 m 4 BH, 30.5.2007
- 6 **Bossanova**, 5-, (4c+), 8 m, 4 BH, 30.5.2007
- 7 **Studentenfutter**, 5 (5a), 7 m, 30.5.2007

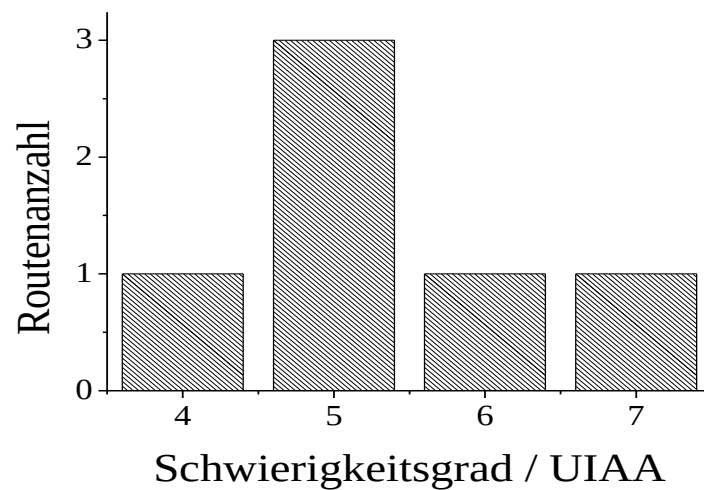
Klettergarten Goldbründl

Zugang: Von der Hofpürghütte nach Norden am Wanderweg Richtung Steigpass bis zur Abzweigung Steigpass – Adamekhütte. Bei der Wegkreuzung weiter am Linzersteig Richtung Adamekhütte (Rinderfeld). Diesen folgt man ca. 10 min. Die Felsen liegen direkt am Linzersteig – siehe Lageskizze.

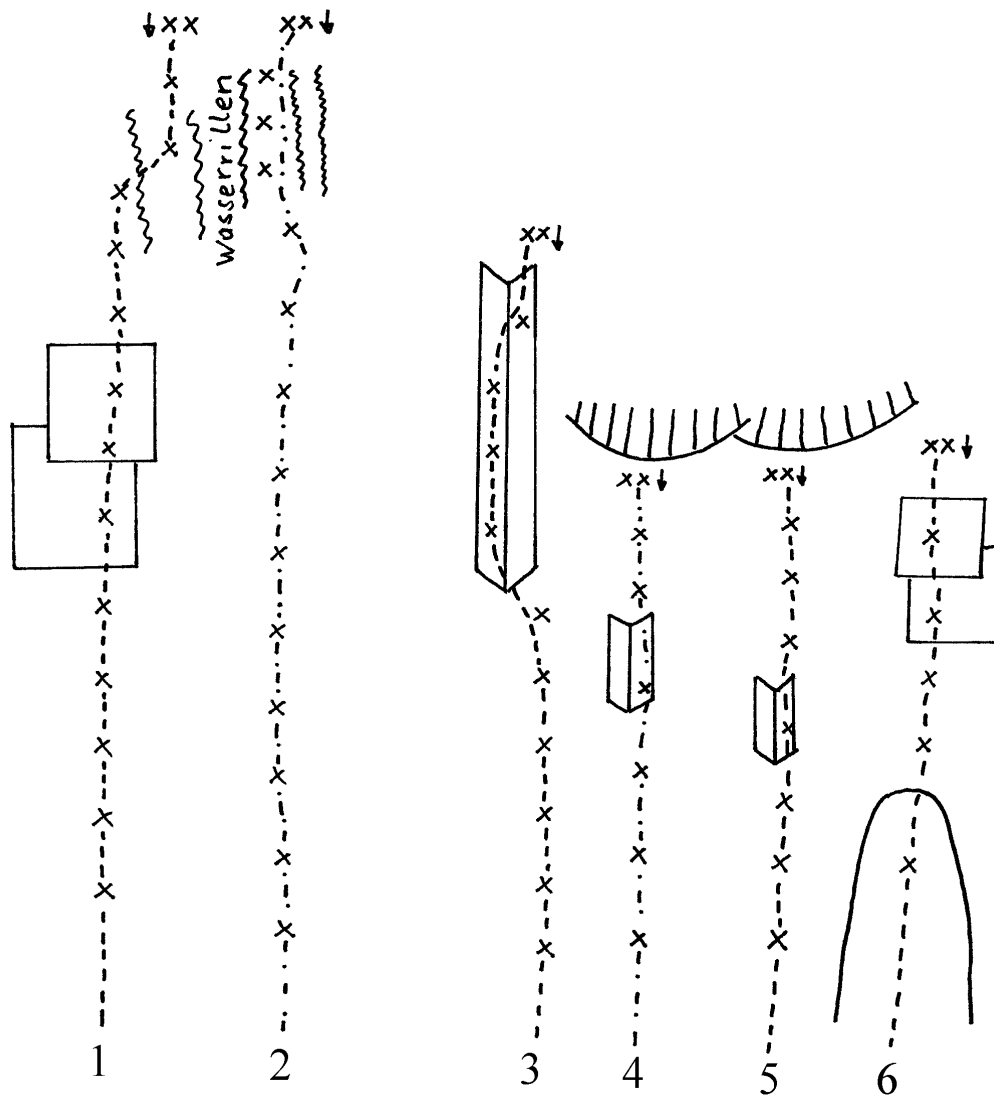
Charakter: Alle Routen sind nach Süden ausgerichtet und sehr gut mit Bohrhaken ausgerüstet und bis zu 35 m hoch. Derzeit (2007) gibt es 6 Routen.

.

Schwierigkeitsgradverteilung: Routen Total: 6



Sektor Goldfinger



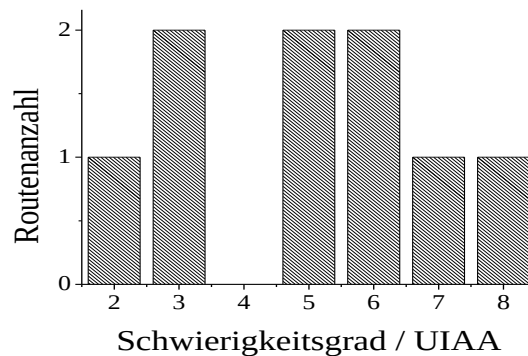
- 1 **Goldzahn**, 6+ (6a), 35 m, 13 BH, H. Sudra, Regina B. 2006
- 2 **Goldfinger**, 7- (6a+) 35 m, 13 m, H. Sudra, S. Lechner, 2006, im oberen Teil steile Wasserrinnen
- 3 **Goldrausch**, 4+ (4b), 16 m, 6 BH, H. Sudra, S. Lechner, 2006
- 4 **Goldrausch**, 4+ (4b), 16 m, 6 BH, H. Sudra, S. Lechner, 2006
- 5 **Goldregen**, 5- (4c+), 16 m 7 BH, H. Sudra, S. Lechner, 2006
- 6 **Goldhamster**, 5 (5a), 16 m, 5 BH, H. Sudra, S. Lechner, 2006

Klettergarten Oberhofalm

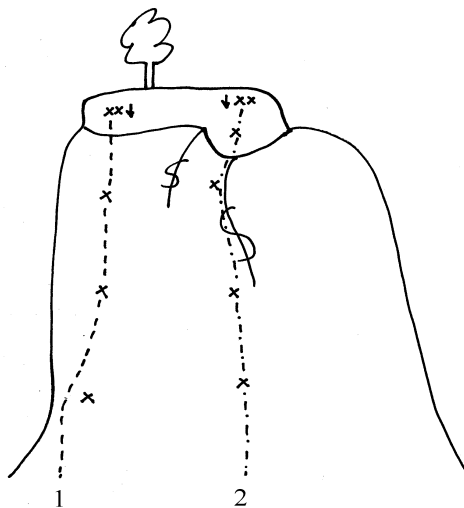
Zugang: Von der Hofalm am Wanderweg Richtung Adamekhütte (Rinderfeld) bis der Weg die Forststraße nach links verlässt. Der Klettergarten befindet sich unmittelbar rechts neben dem Wanderweg (Forststraße). Gehzeit ca. 25 min.

Charakter: Alle Routen sind sehr gut mit Bohrhaken eingerichtet. Es handelt sich um kurze, aber interessante Kletterstellen. Ideal auch für Anfänger. Alle Kletterrouten wurden von Martin Rettenwender (Bio) und Heinz Sudra im Jahr 2006 eingerichtet.

Schwierigkeitsgradverteilung: Kletterrouten Total: 9

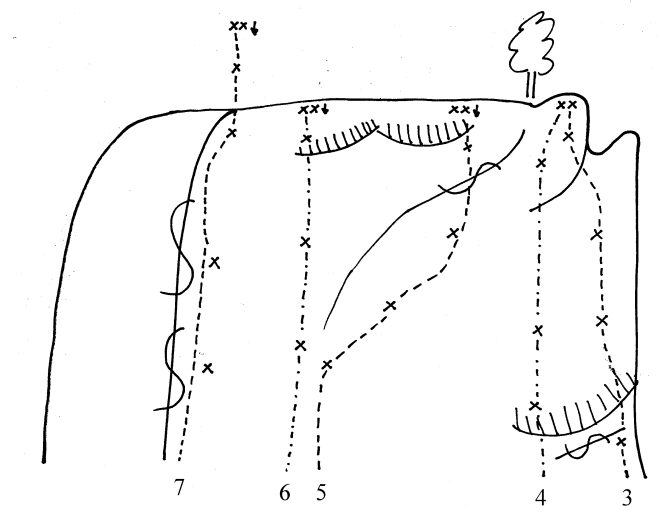


NO-Wand



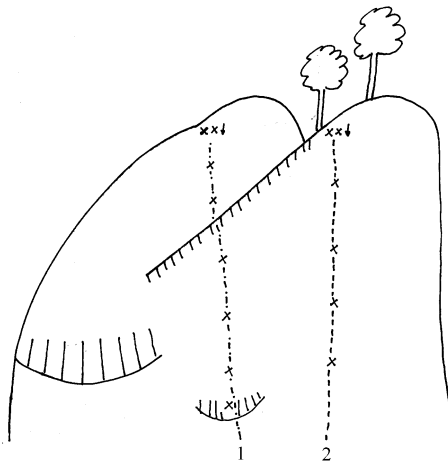
- 1 Auch nicht schwer, 3 (3a), 6 m, 3 BH
- 2 For beginners, 2 (2a), 6 m, 4 BH

SO-Wand



- 3 **Sonnenkante**, 5 (5a), 6 m, 4 BH, schöne Kante, nicht zu weit rechts Klettern.
- 4 **Freiwild**, 8- (6c+), 6 m, 3 BH, Risspur, Schwere Einzelstelle am zweiten Bohrhaken, die Griffe von 3 werden nicht verwendet.
- 5 **Bio**, 6+ (6a), 7 m, 4 BH, schöner Überhang
- 6 **Weid mans heil**, 7+/8- (6c), 6 m, 4 BH, schwere Einzelstelle vor dem Umlenker
- 7 **Little crack**, 5+ (5a+), 10 m, 4 BH, schöner Piazriss

SW-Wand



- 1 **Schweinebauch**, 6 (5c), 15 m, 6 BH, Schwieriger Zug am Einstiegsüberhang
- 2 **Schweinchen Dick**, 3 (3a), 12 m, 4 BH

Literatur

- Alpenvereinskarte „Gosaukamm“ (Nr. 14a) 1:10.000, Ausgabe 1976 (vergriffen)
- Alpenvereinskarte „Gosaukamm“ (Nr. 14b) 1:25.000, Ausgabe 1976
- Alpenvereinskarte „Dachsteingruppe“ (Nr. 14) 1:25.000, Ausgabe 1992
- Alpenvereinsführer „Dachstein West“, Ausgabe 1980
- Führer Dachsteingebirge & Gosaukamm, K. Schall / T. Jekel, Ausgabe 1996
- Skizzen „Klettergarten Hofpürghütte“, ÖAV Bad Goisern
- Routenskizzen und Beschreibungen der Erstbegeher
- Routenskizzen Internet bergsteigen.at